

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 9 · September 2006 · 57. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulente

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 9

September 2006

Jahrgang 57

ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Es ist beinahe eine Spezialausgabe „Südamerika“ geworden – dieses Septemberheft unserer **KuaS**. Wir haben die Neubeschreibung einer *Parodia*, sehen seltene *Trichocereus*- und *Echinopsis*-Hybriden und dürfen Freundschaft schließen mit einer neuen *Sulcorebutia*, die den Kakteenliebhabern dieser Welt erstmals vorgestellt wird. Nur ein caudiciformes Kürbisgewächs aus Ostafrika fällt völlig aus der geographischen Reihe.

Mit zwei Erstbeschreibungen in einer einzigen **KuaS**-Ausgabe muss ich vielen Liebhabern natürlich etwas viel Taxonomie zumuten. Andererseits freue ich mich auch darüber, dass unsere Zeitschrift als Publikationsorgan für Erst- und Neubeschreibungen geschätzt wird. Aber keine Sorge: Auch Beiträge über Sukkulente pflege und Tipps zur Kultur werden bald wieder hier Platz finden.

Und außerdem: Die Abbildungen der Erstbeschreibungen zeigen, wie schön ein neuer Kaktus sein kann und wie erfindungsreich die Natur ist.

Deshalb wünscht viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Taxonomie

LOTHAR DIERS & WALTER RAUSCH

Parodia uhligiana (Cactaceae) –
eine Neubeschreibung Seite 225

Aus der AG „Echinopsis-Hybriden“

AXEL NEUMANN

Areolenpfropfung –
einfach und schnell Seite 233

Taxonomie

WILLI GERTEL, HANSJÖRG JUCKER &
JOHAN DE VRIES

Sulcorebutia azurduyensis (Cactaceae) –
eine neue Art aus der Umgebung
von Azurduy, Bolivien Seite 239

Vorgestellt

THOMAS BRAND

Momordica rostrata –
ein ungewöhnliches Kürbisgewächs Seite 248

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL

Empfehlenswerte Kakteen
und andere Sukkulente Seite 251

Buchbesprechungen

Seite 232

Karteikarten

Echinopsis chacoana Seite XXXIII
Dyckia braunii Seite XXXV

Veranstaltungskalender

Kleinanzeigen (Seite 131)

Vorschau auf Heft 10/2006

und Impressum Seite 252

Titelbild:

Hoya bilobata

Foto: Gerhard Lauchs

Name war jahrzehntelang ungültig

Parodia uhligiana (Cactaceae) – eine Neubeschreibung

von Lothar Diers und Walter Rausch



Abb. 1:
Parodia uhligiana
im Habitat.
Foto: Rausch

Bereits 1962 entdeckte der Zweitautor auf seiner ersten Expedition nach Argentinien und Bolivien die hier vorgestellte *Parodia*- Sippe und gab ihr seine Sammelnummer WR 20. Curt Backeberg sah die Pflanzen bei der Firma Uhlig, erkannte darin sogleich eine Neuheit und beschrieb sie als *Parodia uhligiana* (BACKEBERG 1963). Er berücksichtigte dabei aber nicht, dass nach dem damals geltenden ICBN (Internationaler Code der botanischen Nomenklatur) ab dem 1. Januar 1958 bei einer Art-Neubeschreibung unbedingt ein nomenklatorischer Typus an-

gegeben werden muss, wenn der veröffentlichte Name gültig sein soll. Damit war schon damals seine gewählte Art-Bezeichnung ungültig, ein „nomen invalidum“. In den Folgejahren unterblieb bis heute eine gültige Namensgebung. Auch die publikatorisch emsigen *Parodia*-Spezialisten Walter Weskamp, selbst sogar Fred H. Brandt, haben unter dem nomenklatorischen Gesichtspunkt den Rausch-Fund in Ruhe gelassen.

Aus verschiedenen Gründen, auf die in der Diskussion näher einzugehen ist, möchten wir die Sippe aus der nomenklatorischen In-



Abb. 2:
So gewaltig kann *Parodia uhligiana* werden. Eine alte Importpflanze, von Alfred B. Lau unter seiner Sammelnummer L 568 im Frühjahr 1971 erhalten.
Foto: Diers

validität herausführen und ihr einen gültigen Namen geben. Aus ökologischer Sicht, z. B. Vorkommen, wie auch unter dem Aspekt der Parodien-Klassifizierung, Einteilung der Gattung in Untergattungen, Sektionen usw., scheint dies gerechtfertigt. Ein wesentlicher Grund sollte nicht unerwähnt bleiben: Die ursprünglich vom Entdecker mitgebrachten Exemplare sind unseres Wissens auch als verlässliche Nachzuchten heute nicht mehr vorzufinden.

Alfred Lau war 1971 am Fundort der Sippe und sammelte dort Material unter seiner Sammelnummer L 568. Davon erhielt der Erstautor unmittelbar aus Argentinien fünf Pflanzen, darunter zwei große alte Stücke, die durch kontrollierte Bestäubung über Samen vermehrt wurden, sodass Material zuverlässiger Herkunft seit langem hier vorliegt und über Jahre hin beobachtet, verglichen und eingehend untersucht werden konnte.

Leider gelangten wegen der Seltenheit der Pflanzen immer wieder, meist von Händlern oder Feldläufern, aus Unkenntnis falsch be-

nannte Exemplare in die Sammlungen, sodass heute nur wenige Kenner überhaupt noch wissen, wie eine *Parodia uhligiana* wirklich aussieht. Dazu kommt die leider traurige Erfahrung des Zweitautors, dass an dem ihm bekannten Fundort auch nach langem Suchen in der Umgebung keine Pflanzen mehr anzutreffen waren. Bevor diese interessante Sippe endgültig in Vergessenheit gerät, möchten wir sie hiermit gültig beschreiben.

Eine mögliche Verwandtschaft mit der *Parodia faustiana* Backeberg wurde schon früh vermutet, auch vom Entdecker, und wurde immer wieder diskutiert (siehe dazu WESKAMP 1987). Daher werden jetzt die Unterschiede zur *Parodia faustiana* angegeben.

Parodia uhligiana Diers & Rausch, sp. nov.

Lat. Diag. (dicta de *P. faustiana* in parentese): Differt a *Parodia faustiana* plantis maioribus ad 10 cm crassis, ad 33 cm longis (versus multo minoribus, ± 7 cm diam.), griseo-viridibus (versus viridibus); costis vix visibilibus, dissolutis in mammis (versus semper \pm bene visibilibus, \pm divisis in tuberculis); spinis centralibus 7–12 (versus 3–4), ad 6 cm (versus ad 4 cm) longis, coloratis atrantibus in apicem spinarum (versus claris ad albis); spinis marginalibus 26–40 (versus 12–20), albis interdum in partibus superioribus roseis-clarobrunneis (versus semper niveis); floribus saepe maioribus, ad 7 cm latis (versus minoribus, ad 5,5 cm latis); setis nigris in axillis squamarum pericarpelli (versus sine setis); setis nigris in omnibus axillis squamarum receptaculi (versus paucis setis nigris solum in axillis superioribus squamarum receptaculi); foliis exterioribus perianthii rubris (versus lilacinoseis, in basim flavis); foliis interioribus perianthii rubris-aurantiacis (versus armeniacis-luteis, in partibus superioribus aurantiacis); filamentis superioribus rubris-aurantiacis (versus sufflaviss-armeniacis); ramis styli paulo expansis, erectis (versus \pm multo extentibus); seminibus brevioribus 0,35–0,45 mm longis (versus longioribus 0,5–0,6 mm); strophiola in relatione seminis maiore, relatio stroph./sem. = 0,62, plerumque monoacuta (versus minore, relatio stroph./sem. = 0,45, plerumque biacuta); testa



Abb. 3:
Kulturpflanze von
Parodia uhligiana:
Die Blüte hat
Mühe sich aus
dem Dornenschopf
heraus zu zwängen
und sich zu
entfalten.
Foto: Diers

atrobrunnea (versus \pm nigra); cellulis testae tabularibus (versus convexis).

Typus: Argentina, prov. Salta, habitat in terra saxosa et rupestri in regione orientali ca. 10 km ab loco Amblayo in altitudine ca. 3.400 m, 1971, *Alfred B. Lau* 568. Holotypus: *L* 568/A (WU); Isotypus: *L* 568/1 (SI).

Diagnose (Angaben für *Parodia faustiana* in Klammern): Pflanzen größer, bis 10 cm dick, bis 33 cm lang (erheblich kleiner, \pm 7 cm Durchm.), graugrün (grasgrün); Rippen kaum erkennbar, ganz in Warzen aufgelöst (stets \pm gut erkennbar, \pm in Höcker unterteilt); Mitteldornen 7–12 (3–4), bis 6 cm (bis 4 cm) lang, im oberen Dornenbereich dunkler (heller bis weiß) gefärbt; Randdornen 26–40 (12–20), weiß, manchmal im oberen Teil rosa–hellbräunlich (nur reinweiß); Blüten meist größer, bis 7 cm (bis 5,5 cm) breit; Perikarpellschuppenachseln mit schwarzen Borsten (ohne Borsten); in allen Receptaculumachseln schwarze Borsten (nur in den oberen Schuppenachseln wenige schwarze Borsten); äußere Perianthblätter rot (lilarosa, im unteren Teil gelb); innere Perianthblätter rot–rotorange (gelborange–gelb, im oberen Teil orange); obere Filamente rot–orange (gelblich–gelborange); Narbenäste schwach

ausgebreitet aufrecht stehend (\pm weit ausgebreitet); Samen kürzer 0,35–0,45 mm [M(30): 0,42 mm] lang (länger 0,5–0,6 mm [M(55): 0,58 mm] lang); Strophiola im Verhältnis zum Samen größer, Quotient Stroph./Samen = 0,62 (kleiner, Verhältnis = 0,45), meist eingipfelig (meist zweigipfelig); Testa dunkelbraun (\pm schwarz); Außenwand der Testazellen im Seitenbereich des Samens flach (deutlich gewölbt).

Beschreibung: Pflanzen einzeln, hell- bis dunkelgraugrün, dickzylindrisch, bis 10 cm Durchmesser, bis 20 cm hoch, im Alter anlehnend–halbniederliegend, dann bis 33 cm lang. **Wurzeln** in mehreren verzweigten Strängen die oberen Bodenschichten durchziehend. Rippen (fast) völlig in spiralig stehende, konische, etwa 1 cm hohe Warzen aufgelöst; Warzen in 13 : 21 Schrägzeilen (Parastichen) angeordnet. **Areolen** \pm rund bis leicht oval, 3–6 mm Durchmesser; weißwollig, rasch verkahlend. **Dornen** überragen deutlich den Pflanzenscheitel und verdecken ihn völlig. Die Basis aller Dornen \pm deutlich verdickt. **Mitteldornen** 7–12, bis 6 cm lang; der längste unterhalb der Areolenmitte inseriert, nach vorn oder etwas abwärts oder aufwärts gerichtet, oft im oberen Teil leicht ge-



Abb. 4:
Die roten bis tiefroten Blüten der *Parodia uhligiana*,
Kulturpflanzen. Foto: Rausch

Abb. 5 :
Die orangerothen, oft zweifarbigen Blüten der *Parodia
faustiana* zum Vergleich, Kulturpflanzen. Foto: Rausch

bogen; der zentral stehende, kürzere, nach vorn oder aufwärts weisend; die übrigen schräg seitlich bzw. schräg aufwärts gerichtet, dabei die kürzesten im oberen Areolenteil stehend; Färbung anfangs meist schwarz bis dunkelbraun oder dunkel rötlich braun, alle allmählich graurötlich oder grauschwarz werdend, die vorderen Dornenteile behalten alle am längsten die dunklen Farbtönungen.
Randdornen 28-40; 8-18 mm lang fast

strahlig in einer Ebene angeordnet, die meisten nach rechts bzw. links gerichtet; weiß, einige in ihren oberen Teilen rosa-hellbräunlich. **Blüten** scheitelnah, oft eingezwängt zwischen langen Dornen, 3,0-4,3 cm lang, 5-7 cm breit. Perikarpell ± kugelig, 6-7 mm hoch, 7-8 mm breit, weiß-hellgrünlich, nur im oberen Teil (± oberes Drittel) mit wenigen (3-5) 0,5-1,5 mm langen, lineal-dreieckigen, zugespitzten Schuppen, z. T. in eine deutliche, meist bräunliche Stachelspitze endend; in ihren Achseln zahlreiche 1-10 mm lange, weiße und hellbraune, gelegentlich auch 1-5 braune, größere 1,5-4,0 mm lange gekräuselte Haare und häufig 1-4 derbe 4-10 mm lange braune ± gebogene Borsten. **Receptaculum** ± weit trichterförmig, 12-15 mm lang, unten 6,5-9,0, oben 13-15 mm breit, gelblich-hellrosa-bräunlich; auf seiner ganzen Länge einige 1-4 mm lange, ± lineale bis ovale Schuppen, gelegentlich mit bräunlicher Stachelspitze; in allen Schuppenachseln 3-5 derbe, braune, 6-20 mm lange, oft gebogene Borsten in den Büscheln weißer und meist bräunlicher 2-20 mm langer Haare. Nektarkammer becherförmig 3,5-5,0 mm hoch, oben 5-6 mm weit, weiß; Nektardrüsengewebe deutlich, am Boden und etwa 1 mm hoch an der Kammerwand hinaufreichend. 5-8 rote bis dunkelrote ± lineale Übergangsblätter. **Perianthblätter** 28-34 in 2-3 Umläufen; ±

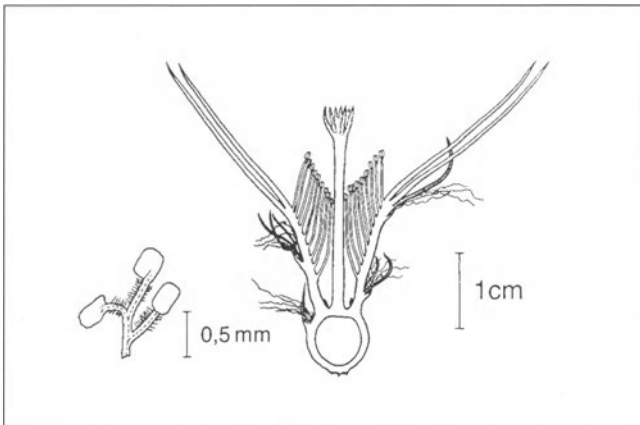
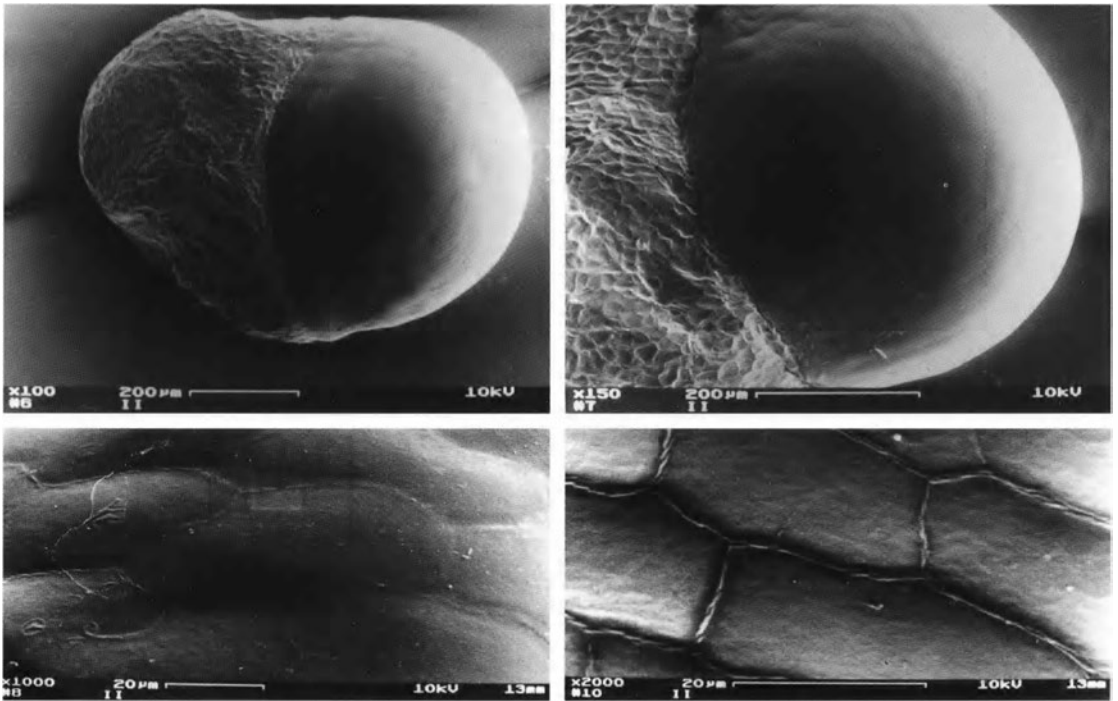


Abb. 6: *Parodia uhligiana*, Blütenlängsschnitt; in den Achseln der Perikarpell- und der Receptaculumsschuppen +/- derbe Borsten (schraffiert gezeichnet); an der Wand der Nektarkammer das deutlich hervortretende Nektardrüsengewebe. Links im vergrößerten Maßstab Teil eines verzweigten Funiculus mit drei Samenanlagen. Nach maßstabgetreuer Vorzeichnung von L. Diers, ausgeführt von Heinz Schindele.



langoval-lanzettlich, abgerundet oder zugespitzt, gelegentlich im Spitzenbereich gezähnt; äußere Perianthblätter 22–26 mm lang, 4–6 (selten bis 9) mm breit, rot am Rand gelegentlich orangefarben; innere Perianthblätter 3–4 mm breit, oft etwas kürzer als äußere, ganz rot-rotorange oder gelegentlich zur Basis hin orangegelb. **Staubblätter** 330–405, in 7–10 dicht zusammenstehenden Umläufen; untere Filamente 8–11 mm lang, hellgelb-gelborange; obere 7–9 mm lang, orange-rot; Antheren hellgelb, um 1,3–1,5 mm lang, etwa 0,5–0,7 mm breit, ohne oder mit kurzem sog. „dünnen Fädchen“ dem Filament ansitzend. Griffel hellgelblich-hellgrünlich, 22–30 mm lang; um 1,2–1,5 mm, zur Spitze bis 2 mm dick. Narbenäste 6–12, schwach spreizend, \pm wie Kronenzacken aufrecht stehend, weiß-hellgelblich, zylindrisch um 4–5 mm lang, etwa 0,7–0,9 mm dick, zur Spitze hin sich etwas verschmälernd, papillös. **Narbe** überragt deutlich die Antherenregion. **Fruchtknoten** im Umriss \pm oval-herzförmig-dreieckig, etwa 4,5–6 mm breit, 4–7 mm hoch mit zahlreichen, büschelig angeord-

neten, etwa 0,3 mm langen und ca. 0,25–0,3 mm breiten Samenanlagen. Funiculi behaart, z. T. mehrfach verzweigt und miteinander verklebt. **Frucht** \pm kugelförmig, 4–6 mm Durchmesser; Fruchtwand mit zunehmender Reife dünnhäutig, zerbrechlicher werdend, schließlich unregelmäßig aufreißend und zerfallend, so die Samen entlassend. Pro Frucht 320–410 Samen. **Samen** \pm kugelig, 0,35–0,45 seltener 0,5 [M(30); 0,42] mm lang, 0,4–0,6 [M(30); 0,52] mm breit, M(30) bedeutet Mittelwert aus 30 Messungen; Strophiola unterschiedlich groß, der ganzen Hilum-Mikropylar-Region (HMR) aufsitzend, gelblich, 0,1–0,4 [M(30); 0,26] mm lang, meist ein-, selten zweigipflig mit dem größeren Mikropylar- und dem kleineren Funiculusrestloch; Verhältnis Stroph./Samenlänge = 0,62. Saum der HMR \pm gerade, nicht nach außen vorgebogen oder wulstig. Testa dunkelbraun glänzend, die Außenwände ihrer Zellen länglich, \pm 4–8-eckig; nur in Richtung HMR-Saum leicht erhaben, sonst flach (tabular), glatt ohne Kutikularfältelung, die nur gelegentlich schwach, z. T. in fast kordelähnlicher Form über den

Abb. 7: REM-Aufnahmen des Samens von *Parodia uhligiana*. Die meist mächtigste Strophiola links kann so groß wie das eigentliche Samenkorn sein, dessen glatte Oberfläche die Testazellen als schwach ausgeprägte Felderung nur schwer erkennen lässt (oben links & rechts). Aufsicht auf die Testa im Lateralbereich des Samens; dort vollkommen flache Zellen mit fehlender Kutikularfältelung (unten links). Gelegentlich findet man Bereiche, wo sich eine dünne kordelförmige Kutikularfältelung nur über den Antiklinen zeigt (unten rechts). Fotos: Mettenleiter

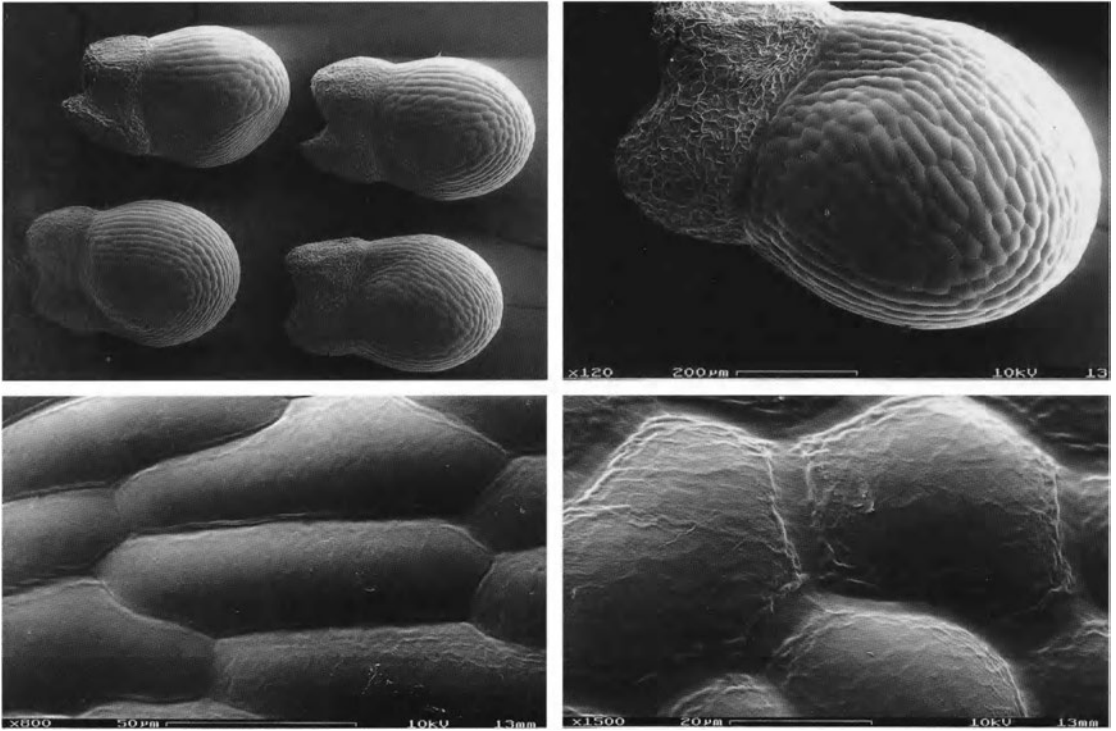


Abb. 8: REM-Aufnahmen des Samens von *Parodia faustiana* zum Vergleich. Die *Strophiola*, jeweils links, ist deutlich kleiner als das eigentliche Samenkorn mit seiner niemals glatten Oberfläche unter normalen Wachstumsbedingungen (oben links & rechts). Die Außenwände der Testazellen sind nie flach, tabular, sondern stets deutlich gewölbt, konvex, die Kutikularfältelung ist kaum bis nur schwach ausgebildet (unten links & rechts).
Fotos: Mettenleiter

geraden bis leicht geschwungenen Seitenwänden (Antiklinen) auftreten kann; Zellecken nicht oder kaum vertieft.

Vorkommen: Die Pflanzen wachsen mit einer spärlichen Begleitvegetation, vor allem aus Poaceae (Gräsern) bestehend, im Mineralboden steinig-felsiger Partien ca. 10 km östlich von Amblayo, Prov. Salta, Argentinien, auf etwa 3400 m Höhe.

Etymologie: Backeberg benannte diese Sippe (basierend auf den ersten Rausch-Pflanzen) nach dem damaligen bekannten Kakteen-Importeur Karlheinz Uhlig, Rommelshausen bei Stuttgart.

Diskussion

Als der Zweitautor die beschriebene Sippe entdeckte, sprach er sie zunächst als eine Varietät der *Parodia faustiana* an, obwohl schon damals Zweifel auftraten. Denn das Vorkommensgebiet der *Parodia faustiana*, die Quebrada del Toro bei Puerta Tastil auf ca. 2600–3000 m Höhe, ist relativ weit, über 120 km Luftlinie, von Amblayo entfernt und

durch hohe Gebirgszüge wie den Cumbre del Obispo mit über 5000 m Höhe getrennt.

Hinge eine nähere Verwandtschaft nur von den Distanzen zwischen den Vorkommensgebieten ab, müsste man die *Parodia*-Sippen etwa aus der Region von Amblayo oder La Vina oder Alemania im Tal des Rio Guachipas zum Vergleich heranziehen. *Parodia hummeliiana* A. B. Lau & Weskamp aus der näheren Umgebung von Amblayo, die sog. *Parodia microsperma* var. *cafayatensis* Backeberg (nom. inval.) aus der Umgebung von Alemania oder die anderen bisher bekannten kleinsamigen *Parodia*-Populationen aus der La Vina-Gegend, sie alle kommen wegen ihrer völlig abweichenden morphologischen Merkmale als nähere Verwandte der *Parodia uhligiana* nicht in Betracht. So bleibt als diskussionswürdige Verwandtschaftsbeziehung nur die zur *Parodia faustiana* übrig. Die in der Diagnose aufgeführten morphologischen Unterschiede sind so deutlich, dass unseres Erachtens der Artrang für die hier eingehend behandelte *Parodia*-Sippe berechtigt ist.

Bei der Untersuchung von 9 Isoenzymen der beiden Sippen *Parodia faustiana* einerseits und *Parodia uhligiana* andererseits, jeweils eine Probe, ergaben sich offensichtliche Unterschiede bei 5 Enzymsystemen: LAP (Leucinaminopeptidase); GOT (Glutamat-Oxalacetat-Transaminase); PGI (Phosphoglucoisomerase); PGM-A (Phosphoglucomutase – Genort A) und PGM-B (Phosphoglucomutase-Genort B); keine Unterschiede zeigten sich bei 4 Systemen: MNR (Menadionreduktase), IDH (Isocitratdehydrogenase), MDH-A (Malatdehydrogenase – Genort A) und FEST (Fluoreszente Esterase). Auch dieses Ergebnis mag für die Trennung der beiden Sippen auf Artrang sprechen, wenn auch aufgrund des Vergleichs von nur zwei Einzelproben keine sichere Aussage möglich ist.

Da in neuerer Zeit der Samenmorphologie eine so große Bedeutung für die Klärung verwandtschaftlicher Zusammenhänge beigegeben wird, ist auch hier dieser Aspekt zu erörtern. *Parodia faustiana* wird mit ihren relativ großen Samen, den deutlich gewölbten Außenwänden der Testazellen und bestimmten Blütenmerkmalen (braune Borsten nur in den oberen Receptaculumsschuppenachsen) der von BUXBAUM (1966) aufgestellten Untergattung *Protoparodia* zugerechnet. Dagegen gehört *Parodia uhligiana* nach Beschaffenheit der Blüten (braune Borsten in fast allen Achseln der Perikarpellschuppen und in allen der Receptaculumsschuppen) sowie den Merkmalen der Samen (klein mit dunkelbrauner Testa und flachen Außenwänden der Testazellen) offensichtlich in die Untergattung *Parodia* und dort in die von WESKAMP (1987) eingeführte Sektion *Politispermae*, der als Leitart *Parodia microsperma* (F. A. C. Weber) Spegazzini zugrunde liegt. Für diese Artengruppe ist *Parodia uhligiana* besonders bemerkenswert. Denn im Vergleich zu ihren „Mitverwandten“ aus dieser Sektion weist sie geradezu enorme Körpermaße auf. Außerdem ist ihr Vorkommensgebiet in dieser Hinsicht interessant, sie wächst in einer Höhenlage von ca. 3400 m. Aus diesem Höhenbereich kennen wir bisher nur kleinkörperige Parodien, wie z. B. *Parodia hummeliana* oder den

Lau-Fund L 570, beide aus der weiteren Umgebung von Amblayo, aber aus etwas tieferen Lagen, oder z. B. *Parodia spegazziniana* F. H. Brandt von Capillitas, Prov. Catamarca, in etwa 3000 m Höhe wachsend. Es zeigt sich damit, dass *Parodia uhligiana* durchaus etwas Eigenes darstellt und als selbstständige Spezies berechtigt ist.

Den alten Artnamen *Parodia uhligiana* möchten wir beibehalten, denn kein Artikel des ICBN verbietet die Validierung dieser einst von Backeberg gebrauchten Bezeichnung. Ein weiterer Grund ist die bestehende Namen-„Vielfalt“, um nicht zu sagen das Namen-„Chaos“ in dieser Gattung, zu dem wir keinen zusätzlichen Beitrag leisten möchten. Es erscheint aus heutiger Sicht kaum verständlich, weshalb die *Parodia*-Spezialisten Brandt und auch Weskamp so viele Artnamen, die ursprünglich Backeberg und ebenso Ritter verwendet hatten, bei ihren Beschreibungen übergingen und neue Namen wählten. Denn der maßgebliche ICBN (LANJOUW & al. 1966, GREUTER & al. 1988) besagt in seiner Empfehlung 72 A „Die Autoren sollten es vermeiden, ein illegitimes Epitheton [„Arbbezeichnung“] zu wählen, das früher für dasselbe Taxon veröffentlicht worden ist“. Wohlverstanden: Es handelt sich um eine Empfehlung (recommendation), keinen Artikel; d. h. sie ist als Empfehlung nicht verpflichtend, muss also nicht befolgt werden. Hätten die genannten Autoren die alten Namen aufgegriffen und nicht durch neue ersetzt, wären uns viele überflüssige Artnamen erspart geblieben. Oder wollte man sich mit neuen „Spezies-Bezeichnungen“ nur wichtig tun, also dem sog. „Mihilismus“ (überzogene Ich-Bezogenheit) huldigen? Das ist aber vielleicht eine Frage für den Psychologen oder Psychoanalytiker. Kein Wunder, dass bei den Kakteen-Liebhabern die früher so geschätzte Gattung *Parodia* wohl wegen des leider jetzt bestehenden Namen-Wirrwarrs heutzutage so wenig Beachtung findet.

Danksagung

Für die sehr bereitwillige Hilfe bei der Klärung einer nomenklatorischen Frage im

Zusammenhang mit alten ICBN-Auflagen danken wir Herrn Dr. Urs Eggli, Sukkulentensammlung Zürich. Ferner danken wir Frau Gabi Mettenleiter für ihre Unterstützung bei der Anfertigung der REM-Aufnahmen.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1963): *Descripciones Cactacearum Novarum* III. – G. Fischer, Jena.
 BUXBAUM, F. (1966): Gattung *Parodia*. – In: H. KRAINZ (Hrsg.), *Die Kakteen*. Liefg. 33: C VIc (6 Blätter).
 GREUTER, W., BURDET, H. M., CHALONER, W. G., DEMOULIN, V., GROUPE, R., HAWSKWORTH, D. L., NICOLSON, D. H., SILVA, P. C., STAFLEAU, F. A., VOSS, E. G. & MCNEILL, J. (eds.) (1988): *International Code of Botanical Nomenclature (Berlin Code) adopted by the Fourteenth International Botanical Congress, Berlin, July–August 1987*. – Koeltz Scientific Books, Königstein.

- LANJOUW, J., MAMAY, S. H., MCVAUGH, R., ROBYNS, W., ROLLINS, R. C., ROSS, R., ROUSSEAU, J., SCHULZE, G. M., VILMORIN, R. de & STAFLEAU, F. A. (eds.) (1966): *International Code of Botanical Nomenclature (Edinburgh Code) adopted by the Tenth International Botanical Congress, August 1964*. – Kemink en Zoon N. V., Utrecht.
 WESKAMP, W. (1987): *Die Gattung Parodia*. – Selbstverlag, Kiel.

Prof. Dr. Lothar Diers
 Universität Köln
 c/o Brunnenstr. 60
 D – 53474 Bad Neuenahr

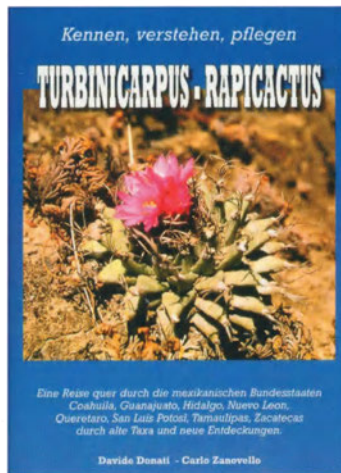
Walter Rausch
 Enzianweg 35
 A – 1224 Wien-Aspern

BUCHBESPRECHUNGEN

Donati, D. & Zanovello, C. 2005: **Kennen, verstehen, pflegen. *Turbincarpus* - *Rapicactus***. – Trento (I): Cactus Trentino; 254 S., ill. ISBN 88-9013912-9.

Die Gattung *Turbincarpus* ist in den letzten Dekaden verstärkt in das Interesse von Kakteenfreunden und Botanikern gerückt. Zahlreiche Neubeschreibungen sowie Buch- und Zeitschriftenbeiträge zeugen davon. Für kaum eine andere Artengruppe wurden in so kurzer Zeit so viele Umkombinationen publiziert; wurden doch die einzelnen Taxa von verschiedenen Autoren zwischen mehreren Gattungen hin- und her geschoben, ohne dass ein Ende absehbar ist.

Die Autoren und Kakteenenthusiasten D. Donati und C. Zanovello entschieden sich daher für die Publikation eines weiteren Buches, um die alten und neuen Erkenntnisse über diese Pflanzengruppe zusammenzufassen. Die Klassifikation folgt dabei Lüthy (2002), der *Turbincarpus* und *Rapicactus* als separate Gattungen führt. Nach einem Vorwort werden die Lateindiagnosen dieser beiden Gattungen und einiges zur taxonomischen Geschichte der Gattungen präsentiert, gefolgt von einem Abschnitt über die Vergesellschaftung der Arten und einer spekulativen, aber interessanten Darstellung der vergangenen und möglichen zukünftigen Evolution der Gat-



tungen. Es folgen „taxonomisch-systematische Überlegungen“ mit einer umfangreiche Erläuterung der für die Klassifikation berücksichtigten Merkmale und des Gliederungskonzeptes (der darin enthaltene Abschnitt über *Astrophytum caput-medusae* wirkt aber eher deplatziert; auch erscheint die Aussage, dass der ICBN für eine Unterteilung von Arten eine „starke Charakterisierung“ fordert, etwas dubios). Ein „Erkennungsschlüssel“ dient der Bestimmung der von den Autoren anerkannten Taxa, die dann auf insgesamt 174 Seiten detailliert vorgestellt

werden. Neben bibliographischen Angaben, Synonymen, allgemeinen Anmerkungen werden jeweils Ökologie, Verbreitung, Gefährdung und Kulturbedingungen beschrieben; die Merkmale werden tabellarisch zusammengefasst, Variabilität und Verwechslungsmöglichkeiten erläutert. In einem weiteren Abschnitt werden bisher unbeschriebene Sippen mit provisorischen Namen sowie in der Artenliste nicht berücksichtigte Taxa vorgestellt. Der Pflege der *Turbincarpus* werden 11 Seiten gewidmet. In einem Glossar werden Fachbegriffe erklärt – hier wie auch im sonstigen Text des Buches ist die Übersetzung vielfach aber nicht sehr glücklich, zum Teil falsche Schreibweisen und etwas befremdlich wirkende Formulierungen hätte man durch ein sorgfältiges Lektorat sicher korrigieren können. Nach dem Satz festgestellte Fehler bei einigen Verbreitungskarten werden auf der letzten Seite korrigiert.

Insgesamt ist das Buch, das hier für ca. 60,- € angeboten wird, aufgrund seiner reichen Illustrierung (Verbreitungskarten, Grafiken, gute Fotos, darunter viele Naturaufnahmen) und den detaillierten Beschreibungen empfehlenswert für jeden *Turbincarpus*- (und *Rapicactus*-) Freund. Es ist auch als italienische und englische Ausgabe erhältlich.

(Detlev Metzger)

Reichliche Nachzucht

Areolenpflanzung – einfach und schnell

von Axel Neumann



Abb. 1:
Extrem dunkelrubinrot bedornt: ein prachtvolles Exemplar von *Sulcorebutia swobodae*.
Foto: Neumann

Es gibt die unterschiedlichsten Gründe, warum Kakteen gepfropft werden. Die von chlorophyllosen Exemplaren und heiklen Raritäten bekannten Argumente sind hinlänglich diskutiert. In diesem Artikel möchte ich die von mir häufig praktizierte Methode der Areolenpflanzung als Möglichkeit der systematischen Vermehrung von Kakteen, insbesondere auch für die Vermehrung von wertvollen Hybriden, die man ja nicht wieder aus Samen nachziehen kann, vorstellen.

Hat man z. B. eine aus dem allgemeinen Hybridenstandard qualitativ herausragende Pflanze gekreuzt und aufgezogen, ist die Freude darüber groß. Aber zur Ver-

mehrung und Verbreitung müsste sie gleich wieder zerschnitten werden. Das bedeutet einige Jahre lang keine Blüten. Wer macht das schon wirklich gern? Hier ist die Methode der Areolenpflanzung ein Ausweg.

Weitere Gründe liegen natürlich in der



Abb. 2:
Eine der insgesamt fünf von der Mutterpflanze entnommenen Areolen.
Foto: Neumann



Abb. 3: Die Schnittstelle an der Mutterpflanze wird desinfizierend versorgt. Foto: Neumann

schnellen Aufzucht und effektiven, systematischen Vermehrung von Pflanzenmaterial, welches schnell zu blühfähigen Pflanzen führen soll. Die Unterlage wird hierbei als Amme genutzt. Weiterhin erhält man mit dieser Methode Klonvermehrungen von besonders wertvollem Pflanzenmaterial botanischer Arten. Zu guter Letzt darf nicht unerwähnt bleiben, dass man mit dieser Methode eine Pflanze retten kann, bei der die Fäulnis schon das gesamte Leitbündel und den Scheitel zerstört hat.

Wie funktioniert sie nun, die Areolenpflanzung? Sie ist verblüffend einfach! Man entnimmt der Mutterpflanze eine oder mehrere



Abb. 5: Schon nach sieben Wochen beginnt die Areole zu sprossen. Foto: Neumann

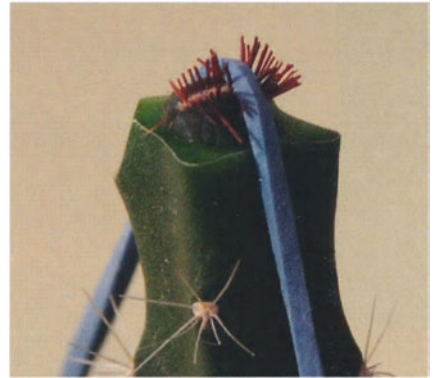


Abb. 4: Nachdem die Dornen gekürzt sind, wird die Areole von *Sulcorebutia swobodae* auf eine *Selenicereus*-Unterlage gepfropft. Foto: Neumann

zusammenhängende Areolen (Rippe) und pflanzt sie auf geeignete, gut genährte und treibende Unterlagen. Jeglicher Erfolg beim Pfropfen ist ganz wesentlich vom guten Kulturzustand der Unterlage abhängig. Man sollte stets ein paar davon für den Notfall griffbereit haben, auch im Winter. Bei mir stehen z. B. immer einige Exemplare von *Echinopsis subdenudata* am (wärmeren) Fensterbrett.

Nun aber zurück zu den Areolen und Rippen: Sie sollten nicht zu alt sein, idealerweise ein- oder zweijährig und natürlich sollten sie noch nicht geblüht haben. Jeder in einer Areole ruhende Vegetationspunkt kann sich entweder zu einer Blüte oder einem Spross



Abb. 6: Der Sprössling von *Sulcorebutia swobodae* nach sieben Monaten. Foto: Neumann

entwickeln. Schon nach wenigen Wochen wird die Sprossung einsetzen; die entstandenen Sprosse können entweder weiter wachsen, umgepfropft oder bewurzelt werden.

Am ersten Beispiel möchte ich die praktische Vorgehensweise beschreiben. Mit einem Bekannten besuchte ich im September 2004 den *Sulcorebutia*-Spezialisten Johan Pot nördlich von Amsterdam. In der sehr schönen Sammlung fiel mir ziemlich schnell eine extrem dunkelrubinrot bedornete Pflanze von *Sulcorebutia swoboda* (JK 36 F1) auf (Abb. 1). Auf Nachfrage, ob von dieser Pflanze Nachzuchten vorhanden sind, antwortete er mir, dass es sich hierbei um ein sehr schönes Einzel Exemplar handelt, das aber noch nicht gesprosst hat.

Sulcorebutien sprossen im Allgemeinen recht gut, allerdings geschieht dies bei der Art *Sulcorebutia swoboda* erst an großen ausgewachsenen Pflanzen und dann auch eher spärlich. Zum Abschluss unseres Besuches schenkte mir Herr Pot in seiner überaus großzügigen Art diese schöne Pflanze. Auf der Rückfahrt nach Deutschland, versprach



Abb. 7: Junge Sprosse der *Echinopsis*-Hybride 'Frühlingssonne'. Sie entstanden aus Areolenpfropfung innerhalb von sechs Wochen. Foto: Neumann

ich meinem Bekannten, dieses Kleinod im kommenden Jahr vegetativ zu vermehren.

Im März des neuen Jahres schnitt ich aus der Pflanze 5 Areolen (Abb. 2) aus dem basalen Bereich heraus. Die Entnahmestellen wurden desinfizierend versorgt (Abb. 3), die Pflanze wieder eingetopft. Sie blühte und wuchs prächtig weiter. Die Areolen wurden

Abb. 8: Bereits elf Monate nach der Areolenpfropfung blühten die entstandenen Sprosse erstmals. Die Blüten erreichen 16 Zentimeter Durchmesser. Foto: Neumann





Abb. 9:
Eine prachtvolle
Echinopsis-
Hybride: die Sorte
'Kleopatra'.
Foto: Bartels

nach dem Einkürzen der Dornen einzeln auf *Selenicereus*-Unterlagen gepfropft (Abb. 4).

Nach ca. 7 Wochen zeigte sich an 3 Pfropfungen eine beginnende Sprossung (Abb. 5). Diese Sprosse wuchsen gut und das Ergebnis nach 7 Monaten Vegetationszeit konnte sich durchaus sehen lassen (Abb. 6). Mein Bekannter bekam seinen Spross, ich möchte nun im neuen Vegetationsjahr die mir verbliebenen zwei Sprosse bewurzeln. Sie wach-



Abb. 10: Schon zwei Monate nach der Areolenpfropfung zeigt der junge Spross der *Echinopsis*-Hybride 'Kleopatra' erste Knospen.
Foto: Neumann

sen dann langsamer und bilden sicherlich auch die tief dunkelrubinrote Bedornung der Mutterpflanze.

Als zweites Beispiel möchte ich die neue *Echinopsis*-Hybride 'Frühlingssonne' vorstellen. Diese schöne Sorte entstand aus der Kreuzung der *Echinopsis*-Hybriden 'Impulse' (Dr. Bob Schick) x 'Herz Dame', die Kreuzung wurde von Herrn Hartmut Kellner ausgeführt; Aussaat und Aufzucht erfolgte durch Herrn Willi Hans. Da beide Eltern nicht bzw. sehr spärlich sprossen, entstanden auch hier lange Zeit keine Sprosse auf natürliche Weise. Herr Hans gestattete mir dankenswerterweise im Juni 2004 die Entnahme eines Rippenstückes aus seiner Pflanze. Abbildung 7 zeigt die Pfropfung nach ca. 6 Wochen, mich erfreute die entstandene Nachzucht schon nach nur 11 Monaten mit den herrlichen gelben Blüten von 16 cm (!) Durchmesser (Abb. 8).

Sehr überrascht hat mich mein drittes Beispiel. Am 17. 4. 2005 pflanzte ich 3 Areolen einer neuen *Echinopsis*-Hybride von Ingo Bartels, die unter der Registriernummer BEX 104 = 'Kleopatra' in seiner Sammlung steht (Abb. 9). Auch er gestattete mir die Entnahme eines Rippenstückes. Bereits am 26. 6. 2005 entdeckte ich am entstandenen, 2 cm großen Spross, 3 Knospen, wovon zwei in Abbildung 10 sichtbar sind. Natürlich handelt es sich hierbei um einen offensichtlich sehr blühfreudigen Klon und der recht starke *Eriocereus jusbertii* dürfte sich auch sehr positiv auf den Pflöpfung auswirken. Die Knospen erblühten leider in meinem Jahresurlaub im Juli, also bereits 3 Monate nach der Pfropfung.

Als letztes Beispiel möchte ich die systematische Vermehrung einer *Trichocereus*-Hybride unseres Hybridenpioniers Robert Gräser aus Nürnberg anführen. Die als 'Gräser Vermächtnis' bekannte Pflanze galt als die seltenste Gräser-Hybride überhaupt, auch jetzt noch, rund 50 Jahre nach ihrer Entstehung (Abb. 11). Ich nahm mir zusammen mit Hartmut Kellner vor, diese äußerst rare Pflanze vielen Hybridenfreunden zugänglich zu machen. Im Mai 2004 schnitt ich gegen Ende eines Besuches bei ihm aus der Mutterpflanze 2 Areolen einer Rippe heraus. Sie wurden

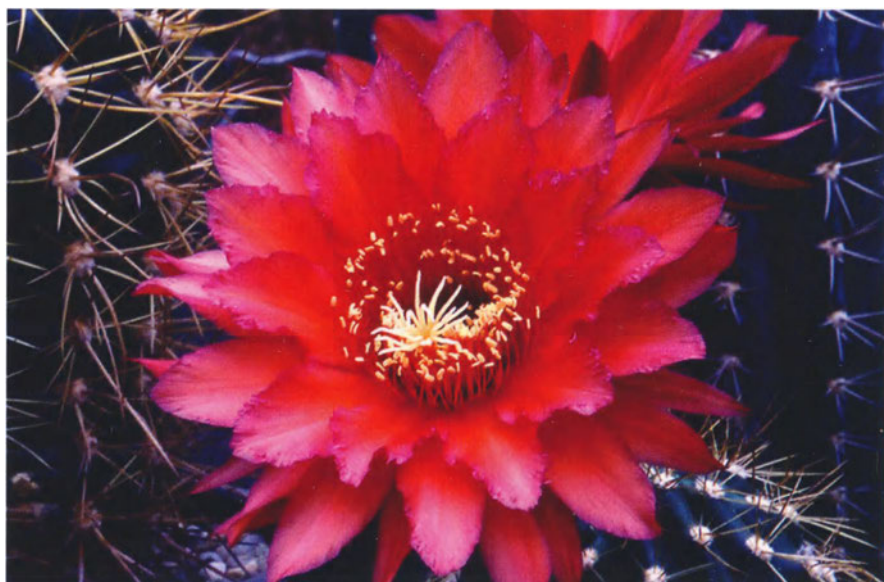


Abb. 11:
Sie gilt als die seltenste Züchtung von Robert Gräser: die vor über 50 Jahren entstandene *Trichocereus*-Hybride 'Gräsers Vermächtnis'.
Foto: Hans

sorgfältig in Frischhaltefolie verpackt. Nach 80 km Rückfahrt machte ich mich daran, sie einzeln auf die „wartenden“ *jusberti*-Unterlagen zu pflanzen.

Alles wuchs gut an. Die Entnahmestelle ist auf der Abbildung 12 zu sehen, rund 8 Wochen danach. Sie ist gut verheilt und sieht aus wie ein kleiner Schönheitsfehler, wie er gelegentlich auch durch Verbrennung o. ä. entsteht.

Nun aber zurück zu „meinen“ Areolen. Bereits Ende Juni konnte man die beginnende Sprossung beider Areolen durch die frischgrüne Färbung oberhalb der Dornen deutlich erkennen. In der Folgezeit wurden die Pflanzungen gut gepflegt, gegossen und gedüngt, worauf die Sprosse gut wuchsen. Abbildung 13 zeigt eine der beiden entstandenen Pflanzen wie sie mit 8 cm Durchmesser, nur rund 5 Monate nach der Pflanzung in den Winter 2004/2005 ging.

Im kommenden Jahr sollten – so der Plan – von diesen jungen Sprossen wiederholt aus dem basalen Bereich weitere Areolen zur Vermehrung entnommen werden. So wurden die gut bewährten *Hylocereus*-Unterlagen bereits im Februar im Wintergarten bei Minimumtemperaturen von 15 °C angetrieben. Im März 2005 pflanzte ich die erste Serie von

Areolen auf die nun schon im Trieb befindlichen *Hylocereen*. Aus dieser Serie entstanden 8 Sprosse (Abb. 14), die Anfang Juni an Mitglieder der AG *Echinopsis*-Hybriden weitergegeben bzw. getauscht wurden.

Die zweite Serie pflanzte ich im April, eine weitere im Mai. Aus den letzten beiden Serien entstanden weitere 15 Sprosse. Alle Areolen wurden einer einzigen Nachzuchtanlage entnommen, der ich nunmehr den Scheitel ausschneide, um weitere, gleich direkt zu bewurzelnde Sprosse entstehen zu lassen. Die

Abb. 12:
Zwei Areolen wurden aus einer Rippe der Hybride 'Gräsers Vermächtnis' entnommen.
Foto: Neumann





Abb. 13:
Nach fünf Monaten hatte der Spross der Hybride 'Gräsers Vermächtnis' bereits acht Zentimeter Durchmesser.

Foto: Neumann

zweite Nachzuchtanlage aus 2004 ist noch unversehrt und wird wohl bewurzelt werden. Welche Vorteile bietet diese Methode? Die Mutterpflanze kann nahezu ungestört weiterwachsen und blühen. Es bleibt nur eine kleine Verletzung zurück, nicht viel mehr als ein Schönheitsfehler. Areolen- oder Rippenpfropfung funktioniert bei Notpfropfungen selbst dann noch, wenn das gesamte zentrale Leitbündel der Pflanze bis in den Scheitel hinein infiziert ist. Der nächste große Trumpf ist die Erzielung von reichlich Nachzucht aus wenig Ausgangsmaterial! Es ist sehr interessant, aus

einer einzigen Areole eine neue Pflanze zu ziehen. Mit weniger Ausgangsmaterial kann nun noch ein In-vitro-Speziallabor arbeiten. Areolen zu pflanzen, ist aber jedem Liebhaber ohne Labor etc. möglich, etwas Übung vorausgesetzt.

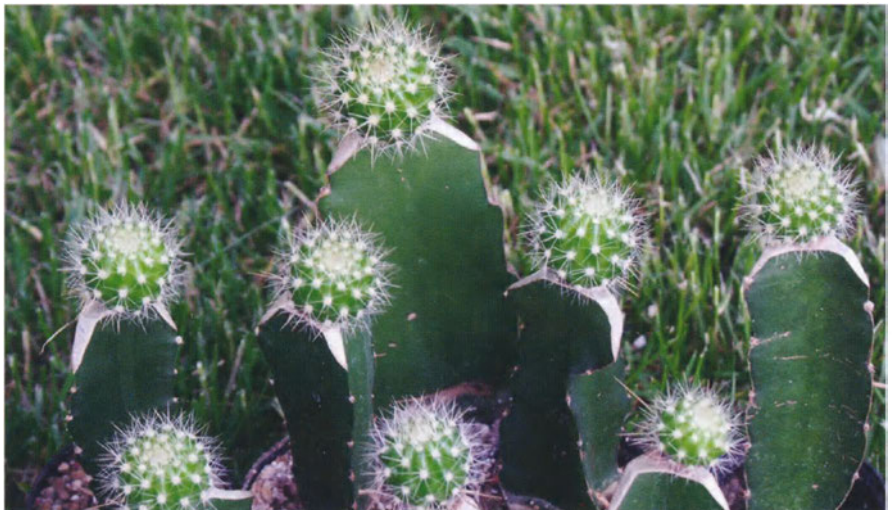
Mit meiner Begeisterung konnte ich schon andere Kakteen- und Hybridenfreunde überzeugen, diese Methode ebenfalls zu versuchen. Anfangs sollte man mit aussortierten Pflanzen experimentieren und die Fertigkeiten erlernen, um für den Notfall schon eine gewisse Routine zu besitzen.

Natürlich kann man auch erst einmal mit größeren Pflanzenteilen beginnen, mehrere zusammenhängende Rippen, halbe Kugeln oder Halbschalen von schlanktriebigen Pflanzen (z. B. von *Hildewintera*) oder Zwischenstücken von Trichocereen. Allerdings war bei mir der Reiz sehr hoch, den Pflöplling immer weiter zu reduzieren. So ist man dann gut gerüstet, wenn wieder einmal eine Pflanze zu faulen beginnt oder man schon ewig auf einen Spross z. B. für einen Bekannten oder zum Tauschen wartet. Ich wünsche schon jetzt viel Spaß und Erfolg bei den Operationen!

Axel Neumann
Erlenweg 16
D - 39167 Irxleben

Abb. 14:
Die nächste Generation von Areolenpfropfungen der Hybride 'Gräsers Vermächtnis'. Die jungen Sprosse bildeten sich auf Unterlagen von *Hylocereus undatus*.

Foto: Neumann



Sehr geehrte Kakteenfreundinnen und Kakteenfreunde

Sicherlich haben Sie schon den neuen Namen in der Liste des Vorstands entdeckt, daher wird es Zeit, dass ich mich Ihnen heute kurz vorstelle.

Mein Name ist Andreas Lochner, ich bin 47 Jahre jung, glücklich verheiratet und stolzer Vater dreier Töchter. Beruflich bin ich Koordinator der Mitgliederverwaltung der Landesärztekammer Hessen – eine Tätigkeit mit einem vielseitigen Aufgabenspektrum – die direkt dem Hauptgeschäftsführer untersteht.

Seit rund 32 Jahren züchte ich Kakteen, andere Sukkulenten und Kübelpflanzen und betreue inzwischen rund 6.500 Pflanzen in meiner Sammlung. Neben der Familie sind die Pflanzen zu einem wichtigen Bestandteil meines Lebens geworden. Im Laufe der Jahre kamen Mitgliedschaften beim Arbeitskreis für Mammillarienfreunde, bei der EPIG, bei der AG Echinopsis-Hybriden und bei der AG Interessensgemeinschaft Asclepiadaceen, sowie die Mitgliedschaft in der DKG-Ortsgruppe Hanau und Umgebung hinzu.

Seit ein paar Jahren betreue ich innerhalb der AG Echinopsis-Hybriden mit zwei anderen Pflanzenfreunden unser Mitteilungsblatt, seit verganginem Jahr habe ich noch die Schaffung und Betreuung der Homepage dieser AG übernommen. Seit Jahresbeginn habe ich den Vorsitz der Hanauer Ortsgruppe und seit 10. Juni bin ich nunmehr der Vizepräsident/Geschäftsführer der DKG.

Soweit mein „Hobby-Werdegang“. Ich bin angetreten für die DKG, also für Sie alle, um mit anzupacken, der Gesellschaft eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Hierbei bin ich mir sicher, dass unser fantastisches Hobby auch weiterhin eine Zukunft haben wird. Die DKG kann aber nur erfolgreich sein, wenn wir alle an einem Strang ziehen. Der Vorstand wird sich ganz sicher ins Zeug legen



Andreas Lochner

und ich fordere jeden von Ihnen hiermit auf, mit anzupacken! Sprechen Sie Bekannte an, verschenken Sie Ableger an Interessierte, vermitteln Sie die Schönheit und die Vielfalt unserer Pflanzen und bald werden Sie merken, es bewegt sich was. An meinen Tagen der offenen Tür sind rund 400 Interessierte durch meine Sammlung gelaufen und haben gestaunt, sich erfreut und einige sich begeistert. Der Altersspiegel reichte von 5- bis hin zu 95-Jährigen. Erwarten Sie nicht gleich, dass alle beitreten, das funktioniert heute nicht mehr, aber haben Sie Geduld, der Pflanzenvirus kennt seine eigenen Wege.

Ich stehe Ihnen bei unserer gemeinsamen Arbeit gerne zur Verfügung und freue mich auf Ihre Anregungen und den Meinungsaustausch mit allen Mitgliedern. Falls Sie mich anrufen wollen, beachten Sie bitte, dass ich berufstätig bin, also bitte nach 18:00 Uhr, sonst kriege ich Ärger mit meinen vier Frauen. Gerne können Sie mich auch per Post oder per Mail ansprechen, Sie erhalten selbstverständlich immer so schnell wie möglich eine Antwort von mir.

Sonnige Grüße aus Hasselroth/Hessen
Andreas Lochner

**Deutsche
Kakteen-
Gesellschaft e. V.,
gegr. 1892**

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon
(Anrufbeantworter):
072 31 / 28 15 52

E-Mail:
Geschäftsstelle@
DeutscheKakteen
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

Urlaub der Geschäftsstelle

Wegen des Jahresurlaubs der DKG-Geschäftsstelle ist diese vom 8. bis zum 25. September (je einschließlich) geschlossen. Mitglieder, die umziehen, werden gebeten ihre Adressänderungen so früh wie möglich, spätestens bis zum 6. 9. an die Geschäftsstelle zu melden, damit sie für die Oktober-KuaS noch berücksichtigt werden können. Verspätet abgegebene Adressänderungen wirken sich erst auf den Versand der November-Ausgabe aus. Bitte beachten Sie, dass die KuaS von der Post nicht nachgesendet wird (trotz Vorliegen eines Nachsendeauftrags), sondern „falsch“ adressierte Hefte vernichtet werden.

Martin Klingel
Leiter der DKG-Geschäftsstelle

DKG-Ortsgruppenverzeichnis

Der Inlandsauflage dieser KuaS-Ausgabe ist das aktuelle Ortsgruppenverzeichnis beigeheftet. Das Verzeichnis ist nach Postleitzahlbereichen geordnet. Wenn Sie sich einer Ortsgruppe der DKG anschließen wollen, können Sie dort die Adressen der Ortsgruppenvorsitzenden, sowie Ort und Zeit der regelmäßigen Treffen nachschlagen. Zahlreiche Ortsgruppen sind inzwischen im Internet mit einer eigenen Homepage vertreten und viele Ortsgruppenvorsitzende sind auch per E-Mail zu erreichen. Auch diese Angaben sind im neuen Ortsgruppenverzeichnis in aktualisierter Form enthalten. Das Verzeichnis enthält auch die Anschriften der Vorstands- und Beiratsmitglieder sowie der DKG-Einrichtungen und Arbeitsgruppen. Diese Angaben werden zusätzlich mehrmals im Jahr am Schluss von „DKG-Intern“ abgedruckt.

Da die Auslandsmitglieder der DKG meistens keine Möglichkeit haben, sich einer Ortsgruppe in Deutschland anzuschließen, erhalten diese die KuaS ohne das Ortsgruppenverzeichnis, um Versandkosten zu sparen. Das Verzeichnis kann schriftlich, telefonisch, per Fax oder E-Mail bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt werden. Bitte geben Sie bei der Bestellung nach Möglichkeit Ihre sechsstellige Mitgliedsnummer oder Ihre vollständige Adresse an.

Martin Klingel
Leiter der Geschäftsstelle

Bestellungen für den Kalender 2007

Der neue KuaS-Kalender ist ab sofort verfügbar. Bitte beachten Sie auch die Anzeige in diesem Heft. (Mitglieder der GÖK und der SKG bestellen bitte in Österreich und in der Schweiz). DKG-Mitglieder können ihre schriftliche Bestellung an die DKG-Geschäftsstelle schicken. Möglich ist dies per Brief oder Postkarte, per Fax oder per E-Mail. Wenn Sie per E-Mail bestellen und Sicherheit wollen, dass diese auch angekommen ist, können Sie über Ihr E-Mail-Programm eine automatische Lesebestätigung anfordern.

Zur Bestellung können Sie auch das Bestellformular benutzen, das Sie auf der Rückseite des KuaS-Einlageblattes mit Ihrer Adresse finden. Kalender können jedoch im Regelfall nicht zusammen mit anderen Publikationen der DKG verschickt werden. DKG-Mitglieder können wahlweise entweder auf Rechnung bestellen oder den Betrag vom Konto abbuchen lassen. Bitte bedenken Sie, dass Sie nicht der einzige Kalenderbesteller sind und geben Sie bei der Überweisung unbedingt die Rechnungsnummer und Ihren Namen an, damit Ihre Zahlung auch zugeordnet werden kann.

Die Auflage des Kalenders ist wie jedes Jahr limitiert. Bitte beachten Sie, dass die Bestellungen in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet werden. Wenn Sie Ihre Bestellung bis Mitte November abgeschickt haben, ist die Gefahr gering, dass der Kalender bereits ausverkauft ist. Zwischen Ihrer Bestellung und dem Versand können aufgrund der großen Zahl abzuarbeitender Bestellungen und technischer Gegebenheiten mehrere Wochen liegen. Bitte vermeiden Sie es auf jeden Fall, aus Ungeduld eine zweite Bestellung abzuschicken.

Der Einzelpreis für einen Kalender beträgt unverändert wie im Vorjahr 7,50 €, im Inland ergibt sich für den Einzelkalender einschließlich Versandkosten ein Endpreis von 12,50 €. Bei 2 Kalendern beträgt der Endpreis 20,70 €.

Durch Sammelbestellungen lassen sich Kosten sparen. Sie können sich auch an die nächstgelegene Ortsgruppe wenden, wenn Sie sich dort anschließen wollen.

Martin Klingel
Leiter der DKG-Geschäftsstelle

26. Kakteenschau in Fraureuth bei Werdau

Traditionell im Herbst laden die Mitglieder der OG Werdau die Kakteen- und Sukkulantenfreunde aus nah und fern zu einem Besuch in die **Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle nach Fraureuth bei Werdau** ein. Am **Samstag, den 9.9.2006, von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, den 10.9.2006, von 9 bis 17 Uhr** können Neuheiten und altbekannte Pflanzen begutachtet werden. Zum Verkauf steht eine reichhaltige Auswahl in gewohnt guter Qualität und zu kleinen Preisen. Kakteen-Uwe aus Reichenbach bietet wieder verschiedenes Zubehör an. Ein Besuch lohnt sich.

Heidrun Netsch
OG Werdau

8. Treffen der AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen und Gebietstreffen Süd der Fachgesellschaft andere Sukkulanten (FGaS) in Berg/Opf.

Die AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen innerhalb der Fachgesellschaft andere Sukkulanten (FGaS) trifft sich zum 8. Mal am **Samstag, 16. September 2006 in Berg/Opf.** (zwischen Nürnberg und Neumarkt gelegen). Beginn der Tagung im **Saal der Hotel-Gaststätte „Lindenhof“ ist um 14.00 Uhr**. Nach der Jahreshauptversammlung stehen zwei hochkarätige Vorträge über Asclepiadaceen auf dem Programm.

Tagesordnung:

14.00 Uhr: Eröffnung der Jahreshauptversammlung der Interessengemeinschaft Asclepiadaceen mit Berichten der Vorstandschaft, anschließend Kaffeetrinken

16.30 Uhr: „Nicht immer nur Stapelien – Ascleps in der Neuen Welt, (Referent: Dr. Ulrich Meve)

18.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

19.00 Uhr: „Meine Hoya-Sammlung“ (Referentin: Sandra Graf); ein gemütlicher Erfahrungsaustausch schließt sich an.

In allen Pausen findet ein reger Tausch bzw. Verkauf von Asclepspflanzen und -samen statt!

Das Tagungsort liegt an der Hauptstraße und ist über die Autobahn Nürnberg-Regensburg, Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach er-

reichbar, von dort sind es nur ca. vier Kilometer bis nach Berg. Es bietet außerdem preisgünstige Übernachtungen inkl. Frühstücksbüfett an. (Anmeldungen direkt unter Tel. 09189/410-0 bzw. Fax 09189/410-410).

Am nächsten Tag findet in unmittelbarer Nähe die **7. Bayernbörse** von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr im Gartenbaubetrieb Fürst in Berg-Stöckelsberg statt. Besucher sind herzlich willkommen.

Für Rückfragen stehen Vorstand Gerhard Lauchs, Tel. 09127/578535, E-Mail: vorsitzender1@ig-ascleps.org bzw. die Geschäftsstelle, Tel. 09152/8547, E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.org bzw. info@ig-ascleps.org jederzeit zur Verfügung.

Siegfried Fuchs
Schriftführer IG Ascleps

7. Bayernbörse in Berg/Opf.

Es ist wieder soweit! Nach den großen Erfolgen in den letzten Jahren laden wir alle Kakteen-, Sukkulanten- und Pflanzenfreunde herzlich zu unserer **7. Bayernbörse** auf das Gelände der **Firma Gartenbau Fürst, Berg-Stöckelsberg**, ein. Der große Verkaufs- und Tauschmarkt für private Anbieter findet wiederum am **3. Sonntag im September, nämlich am 17. September 2006 von 9.00 bis 16.00 Uhr** statt!

Angeboten werden insbesondere Kakteen, andere Sukkulanten, botanische Raritäten, Zubehör und Souvenirs und was sonst noch alles zu diesem schönen Hobby gehört, z. B. auch Graphiken Pflanzen.

Die Börse findet als Gemeinschaftsveranstaltung der Kakteenfreunde Neumarkt und Umgebung sowie der Fränkischen Kakteenfreunde Nürnberg statt und zwar bei jedem Wetter. Denn alles spielt sich in den Gewächshäusern von Gartenbau Fürst ab. Das Gelände ist über die Autobahn Nürnberg-Regensburg, Ausfahrt Oberölsbach/Sindlbach erreichbar, von dort sind es nur 2 km nach Stöckelsberg. Die Zufahrt ist ab der Autobahnausfahrt ausgeschildert. Ein großer Parkplatz steht zur Verfügung. Für Besucher (ab 14 Jahre) wird ein Unkostenbeitrag von einem Euro erhoben.

Vielleicht können Sie den Besuch der Bayernbörse mit dem 8. Jahrestreffen der IG Ascleps (JHV) und dem Gebietstreffen Süd

der Fachgesellschaft andere Sukkulenten (FGaS) am Samstag, 16. September 2006 in der nahegelegenen Ortschaft Berg verbinden. Übernachtungen in preiswerten Hotels und Pensionen im Ort bzw. der näheren Umgebung sind vorhanden.

Weitere Auskünfte: Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorra, Tel. 09152/8547, E-Mail: as.fuchs@vr-web.de, oder Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel: 0911/9798784, Fax: 0911/9796965, E-Mail: w.gietl@odn.de

Siegfried Fuchs
OG Neumarkt

Osnabrücker Kakteen- und Sukkulentenbörse entfällt

Wegen umfangreicher Sanierungs- und Bauarbeiten findet unsere 29. Kakteen- und Sukkulentenbörse in diesem Jahr nicht statt. Wir müssen daher die 29. Kakteen- und Sukkulentenbörse auf den 29. und 30. September 2007 verschieben.

Frank Winkler
Verein der Kakteenfreunde Osnabrück e.V.

Deggendorfer Kakteen- und Sukkulentenbörse 2006

Ein voller Erfolg, so lautete das Gesamturteil aller Besucher und Aussteller aus Nah und Fern der 4. Deggendorfer Kakteen- und Sukkulentenbörse.

Trotz widriger Wetterverhältnisse waren viele Anbieter der Einladung gefolgt und sie wurden nicht enttäuscht. Die Vielzahl der angebotenen Pflanzen war beeindruckend, vor allem konnte jedermann, sei es der sog. Profi unter den Kakteenliebhaber als auch der Laie, schöne und seltene, aber vor allem preisgünstige Pflanzen erwerben.

Bedanken möchten wir uns bei allen Anbietern sowie bei den fleißigen Helfern für das gute Gelingen dieser Pflanzenbörse. Ein Garant des Erfolges war aber auch der Veranstaltungsort unter den Arkaden des SB Warenhauses „GLOBUS“ in Plattling und dessen tatkräftige Unterstützung.

Fazit: Diese Veranstaltung muss und wird ein fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender sein.

Vorankündigung: Voraussichtlich wird die Deggendorfer Kakteenbörse künftig am ersten Maiwochenende durchgeführt. Einladungen zur Börse werden rechtzeitig zum Jahreswechsel versandt, sollten neue Pflanzenverkäufer Interesse an der Börse haben und ihre überzähligen Kakteen usw. verkaufen wollen, so können sie sich unter den unten aufgeführten Telefonnummern informieren und anmelden:

Alfred Oppitz (1. Vorsitzender), Tel. 0991 / 33122; Adolf Söldenwagner (2. Vorsitzender), Tel. 09901 / 1240; Peter Lauster, Tel. 09905 / 705334.

Alfred Oppitz

Hermann Stützel wurde Ehrenmitglied der OG Würzburg

Die Mitglieder der Jahreshauptversammlung wählten den langjährigen 1. Vorsitzenden des Vereins für Kakteen- und Pflanzenkunde Würzburg e. V. (gleichzeitig auch DKG-Ortsgruppe) zu ihrem Ehrenmitglied. Damit wurden die vielen wertvollen Verdienste um „seinen Verein“ besonders hervorgehoben und gewürdigt. Die vielen anwesenden Vereinsmitglieder dachten zurück an das Engagement im Rahmen der Bayerischen Landesgartenschau, wo unsere Mitglieder 2 große Schauhallen mit Kakteen und anderen Sukkulenten gefüllt hatten. Ebenso kamen Erinnerungen an viele unserer „Würzburger Kakteentage“ in der Carl-Diem-Halle auf, deren Initiator Hermann Stützel immer war. Die Vereinsmitglieder dankten ihm mit stehendem und langem herzlichen Applaus.

Hermann Höfelein
OG Würzburg

Jahrestreffen der AG Philatelie

Mit einem Vortrag von Manfred Gottschall, einem bedeutsamen ostdeutschen Briefmarkengestalter, begann das Jahrestreffen der Philatelisten anlässlich der JHV der DKG in Burgstädt. Gottschall berichtete, dass er zunächst eine Lehre als Porzellanmaler in Ilmenau begann, dann aber ein Grafikdesignstudium in Erfurt und Magdeburg an den dort ansässigen Fachschulen für angewandte Kunst absolvierte. Bis zum Ende des Beste-

hens der DDR entwarf er ca. 275 Briefmarken für das Postministerium. Unter anderem auch die Motivmarken „Kakteen“ (s. Bild)



Bild 1: v.l.n.r. Frau Dr. Barbara Ditsch, Rudolf Wanjura und Manfred Gottschall

und die letzte DDR-1990 zum Thema „Internationales Jahr der Alphabetisierung“. Nach dem Mauerfall entwarf er weiterhin Briefmarken für die Deutsche Bundespost. Auch die erste Briefmarke nach der Wende stammt von ihm. Es folgten die Berichte der Leitung der AG und der Kassenprüfer. Leiter Heinemann konnte zufrieden feststellen, dass sich der Mitgliederbestand der AG leicht erhöht hat. Ein Zeichen dafür, dass die Angebote und Aktivitäten der AG anerkannt werden und Zustimmung finden. Bei den anschließenden Neuwahlen gab es keine Veränderungen. Die Herren Horst Heinemann (Leiter), Frank Kafka (stellv. Leiter), Rudolf Wanjura (Kasse) und Dr. Klaus Beckmann (Beisitzer) bilden für weitere zwei Jahre das Leitungsteam. Rudolf Paschen, Reinhold Kutzner und Andreas Weiser wurden als Kassenprüfer gewählt.



Bild 2: v.l.n.r. Manfred Gottschall mit AG-Leitung Horst Heinemann, Frank Kafka und Rudolf Wanjura

Des Weiteren hat die AG ein neues Statut verabschiedet und sich damit auf rechtlich sichere Füße gestellt. Mit einer engen Bindung

an die DKG. Die Präsidentin und andere Mitglieder der DKG ließen es sich auch nicht nehmen, die Veranstaltung der AG Philatelie aufzusuchen und die Mitglieder und Gäste zu begrüßen.

2007 feiert die AG Philatelie ihr 20-jähriges Bestehen. Ein Anlass, sich auf der JHV der DKG in Berlin entsprechend präsentieren zu wollen.
Rudolf Wanjura

Otto Schulz ist 80

Der Mitbegründer und langjährige Vorsitzende der OG Pfalz feierte im Mai bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag. Die Mitglieder der OG überreichten ein Blumengebinde und ein Album mit Bildern aus seinem reichen Vereinsleben. Mit den besten Wünschen für seine weiteren Lebensweg verabschiedeten wir uns von ihm inmitten seiner so sehr geliebten Kakteenwelt.



Hans Brenk, OG Pfalz

VORSTAND

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsführer:
Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15,
63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel. 0 60 55 / 15 22
E-Mail:
Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer:
Jochen Krieger, Königstr. 46a, 42855 Remscheid,
Tel. 0 21 91 / 5 89 18 10, Fax: 0 20 22 / 45 48 12,
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister:
Jan Sauer, Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf,
Tel. 0 33 41 / 3 02 26 16, Fax 0 33 41 / 42 06 79,
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42,
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230 / 1571
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beirat:

Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats
Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 05341/35120
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Eitlingen,
Tel. 0 72 43 / 3 04 86

Wolfgang Borgmann, Im Grüntal 19, 52066 Aachen,
Tel. 02 41 / 9 97 72 41

Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1,
95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31 / 24 85

Klaus Dieter Lentzkow, Hohefortestr. 9,
39106 Magdeburg, Tel. 0391/5612819

Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30,
09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24 / 38 40

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

REDAKTION: siehe Impressum

EINRICHTUNGEN

Archiv: Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47,
04651 Bad Lausick, Tel. 034345/21919,
E-Mail: Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Archiv für Erstbeschreibungen: Hans-Werner Lorenz,
Schulstr. 3, 91356 Heroldsbach,
Tel.+ Fax 0 91 90 / 99 47 65

Artenschutzbeauftragte: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,
01507 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798

Auskunftsstelle der DKG (Pflanzenberatung):

Dieter Herbel, Elsastraße 18,
81925 München, Tel. 0 89 / 95 39 53

Bibliothek: Norbert Kleinmichel,
Am Schloßpark 4, 84109 Wörth,
Tel. 0 87 02 / 86 37, Fax 0 87 02 / 94 89 75
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Kto.-Nr. 253110 Sparkasse Landshut, BLZ 743 500 00

Diathek: Erich Haugg,
Lunghamerstraße 1, 84455 Mühldorf, Tel. 0 86 31 / 78 80
Kto.-Nr. 155 51-851 Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)
E-Mail: Diathek@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth,
Niederstraße 33, 54293 Trier-Ehrang,
Tel. 06 51 / 678 94, Fax 06 51 / 996 18 17
E-Mail:
Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7,
35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41 / 755 07

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum:
Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 0 72 43 / 3 04 86

AG Echinocereus:
Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz,
Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80,
E-Mail: Dieter.Felix@echinocereus.com

AG Echinopsis-Hybriden:
Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,
06847 Dessau, Tel. 03 40 / 51 10 95

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):
Internet: <http://www.elkcaucus.be>
Kamiel J. Neirinck, Rietmeers 19, B-8210 Loppem,
Belgien, Tel. +32 (0)50 / 84 01 69
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:
Internet: <http://www.fgas.de>
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,
Tel. 0 30 / 6 50 42 35, Fax 0 30 / 65 26 26 04
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com

AG Freundeskreis „Echinopsean“:
Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,
Tel. 03 69 29 / 871 00

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“: Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Frohngaben 1, 97273 Kürnach, Tel. derzeit nur
Handy 01 78 / 6 73 87 98, E-Mail: Bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium:
Wolfgang Borgmann,
Im Grüntal 19, 52066 Aachen,
Tel. 02 41 / 9 97 72 41

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:
Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstr. 47,
90574 Rosstal, Tel. 0 91 27 / 5 72 51
Internet: <http://www.ig-ascleps.org>
Geschäftsstelle: Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner
Weg 28, 91247 Vorrach, Tel. 0 91 52 / 85 47, E-Mail:
geschaeftsstelle@ig-ascleps.org oder info@ig-ascleps.org

AG Parodien: Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger,
Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 05 61 / 4 29 88

AG Philatelic:
Internet: <http://www.succulentophila.de/>
Horst Heinemann, Zepelinstr. 8,
99867 Gotha, Tel. 0 36 21 / 75 84 73,
E-Mail: h-heinemann@online.de

Mailing-Liste der DKG:

E-Mails an die Liste:
Forum@DeutscheKakteenGesellschaft.de.
Anmelden: Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de mit dem Betreff: „subscribe“.
Abmelden: Forum-request@DeutscheKakteenGesellschaft.de mit dem Betreff: „unsubscribe“.
Weitergehende Informationen in KuaS 2/2006.

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende
Konto verwenden:

Konto Nr.: 589 600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE 51 REU

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse
über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur För-
derung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftli-
cher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid
ausgefertigt werden soll, sind ausschließlich dem geson-
derten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580 180 bei der
Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschrei-
ben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des
Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (För-
derung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssamm-
lungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-
Schumann-Preis). Der jeweilige Spendenbescheid wird in
der Regel innerhalb von drei Monaten dem Spender zuge-
leitet.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €

Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €.
Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der
Geschäftsstelle zu erfragen.

Redaktionsschluss

Heft 11/2006

30. September 2006

EXOTICA

Kakteen & Sukkulente**n**bör**se**

im Rahmen der **EXOTICA** Reptilien und Pflanzenbör**se**

So. 1. Oktober 2006 10-16h

Messegelände (VAZ) St. Pölten
Kelsengasse 9
A-3100 St. Pölten
Autobahn A1 Ausfahrt St. Pölten Süd
Österreich

Ausstellerinfo:

Die Kakteen und Sukkulente**n**bör**se** findet im Rahmen der EXOTICA Reptilien und Pflanzenbör**se** statt, Europas zweitgrößter Bör**se** für exotische Tiere und Pflanzen

- Einlass für Aussteller ab 07:00h
- Geheizte Halle mit mehr als 6.000 m2 Verkaufsfläche
- mehr als 800 Meter Verkaufstische
- Preis pro Tisch (1.8m x 70 cm) 20,- Euro
- Tische und Strom (wenn gewünscht) im Preis inbegriffen
- Online Ausstellerverzeichnis mit Link zur Homepage des Ausstellers und Vorbestellungsmöglichkeit für Besucher
- bewachter Ausstellerparkplatz direkt hinter der Halle
- Günstige Unterkunftsmöglichkeiten ab 35,- Euro nahe
- Infos und Anmeldung:

Dobernig Alexander Tel +43 676 900 31 09 Email: office@terrarium.at - Online Anmeldung auf:

Besucherinfo:

Die Kakteen und Sukkulente**n**bör**se** findet im Rahmen der EXOTICA Reptilien und Pflanzenbör**se** statt, Europas zweitgrößter Bör**se** für exotische Tiere und Pflanzen

Eintritt:

Erwachsene 6,- Euro
 Kinder bis 15 J. 3,- Euro

- mehr als 160 Aussteller aus ganz Europa
- geheizte Halle mit über 6.000 m2
- Mehr als 800 Laufmeter Angebot
- tausende gratis Parkplätze unmittelbar vor der Halle
- Restaurant mit preiswerten Speisen und Getränken
- Anfahrtspläne, Ausstellerverzeichnis und weitere Infos auf der Homepage:

www.exotica.at

Bitte senden Sie Ihre Veranstaltungsdaten schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk
„Veranstaltungskalender“ ausschließlich an die Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid · Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf

Tel. 0 91 95 / 92 55 20 · Fax 0 91 95 / 92 55 22 · E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

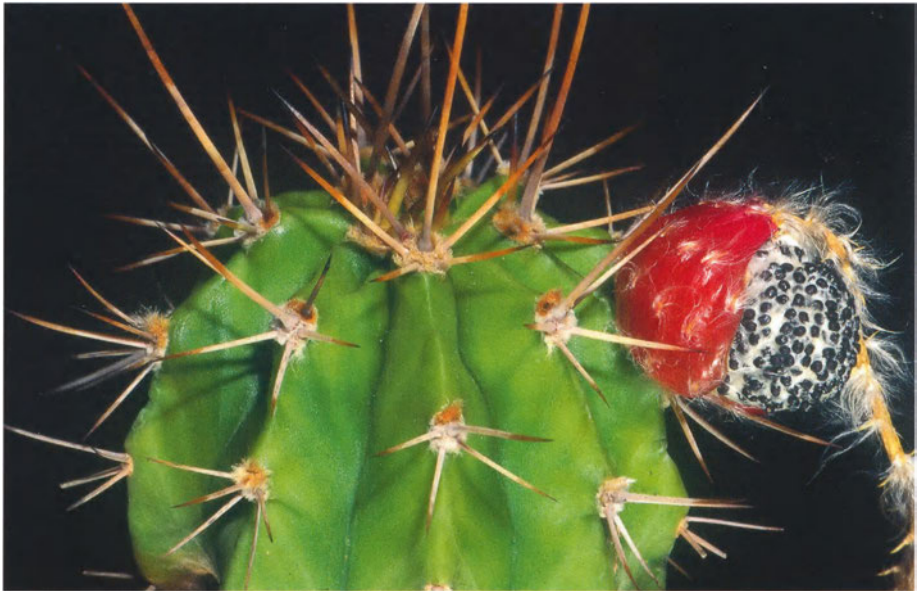
DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
22. Internationale Gymnocalycium-Tagung 1. bis 3. September 2006	Hotel „Hoogeed“, Maasbandijk 10, NL-6606 KB Niftrik-Wijchen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Gymnocalycium
Pflanzenobmännertagung 2. September 2006	Christof Leimer, Birkenweg 5 CH-4562 Biberist	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
Kakteen im Schlosspark Schönbrunn 2. und 3. September 2006, 8 bis 19 Uhr	beim Wüstenhaus (Sonnenuhrhaus)	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
41. Europäische Länderkonferenz (ELK) 8. bis 10. September 2006	Duinse Polders, Ruzettelaan 195 B-8370 Blankenberge, Belgien	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Europäische Länderkonferenz (ELK)
Kakteenbörse auf dem Dornierplatz 9. September 2006, 8 bis 17 Uhr	Dornierplatz A-1170 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
26. Kakteenschau 9. und 10. September 2006	Erich-Glowatzky-Mehrzweckhalle Fritz-Heckert-Str. 8a, D-08427 Fraureuth	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Werdau
Kakteentag im Böhmischem Prater 10. September 2006, 8 bis ca. 17 Uhr	Im Veranstaltungszentrum Tivoli Böhmischer Prater, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde Zweigverein Wien
8. JHV der IG Ascleps und Gebietstreffen Süd der FGaS – 16. September 2006, ab 14 Uhr	Hotel Lindenhof D-92348 Berg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Ascleps/AG FGaS
7. Bayernbörse 17. September 2006, 9 bis 16 Uhr	Gartenbau Fürst D-92348 Berg-Stöckelsberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Neumarkt und OG Nürnberg
9. Traunsetage 29. September bis 1. Oktober 2006	Gasthof Steinmaurer, Traunsteinstr. 23, A-4810 Gmunden	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde OG Salzkammergut
19. Herbsttagung der AG Echinocereus 7. und 8. Oktober 2006	Hanse Hotel, Siegmund-Schultze-Weg 100, D-59494 Soest	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
13. Internationales Mesembtreffen 8. Oktober 2006, 8 bis 18 Uhr	Betriebsgelände der Gärtnerei Cono's Paradise Dorfstr. 10, D-56729 Nettehöfe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS/IG Mesembs
Jahrestagung und Jahreshauptversammlung der FGaS 14. und 15. Oktober 2006	Gasthof „Zur Linde“, Wernaustr. 7 D-36093 Künzell-Pilgerzell	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG FGaS
Internationale Turbinicarpus-Tagung 14. und 15. Oktober 2006	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89/91 D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt und Turbinicarpus-Gruppe
Kakteenschau und Verkauf 21. und 22. Oktober 2006, Sa. 12-18 Uhr, So 9-17 Uhr	Gartenbau-Halle (ist ausgeschildert) D-74523 Schwäbisch-Hall/Steinbach	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Waldenburg-Hohenlohe u. Vogelliebhaberverein
Herbsttreffen AG Echinopseen 4. und 5. November 2006	Gaststätte „Bergblick“, Am Reuter, D-99842 Ruhla	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinopseen
andere Vereine		
Kakteentage mit Kakteenbörse 16. September 2006	Kulturhaus Šerikova ul. (Str.) 13, CZ-32600 Pilsen, Tschechische Rep.	Kakteen-Gesellschaft Pilsen

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

***Echinopsis chacoana* SCHÜTZ**

(benannt nach dem Herkunftsgebiet, dem Chaco)

Erstbeschreibung:*Echinopsis chacoana* Schütz, Kakt. Listy **1**: 1. 1949**Synonyme:***Echinopsis rhodotricha* var. *chacoana* (Schütz) F. Ritter, Kakt. Südamerika **1**: 263, 1979*Echinopsis rhodotricha* subsp. *chacoana* (Schütz) Braun & Esteves, Succulenta **74**(3): 130, 1995*Echinopsis chacoana* var. *spinosior* F. Ritter, Succulenta **44**(2): 26, 1965*Echinopsis rhodotricha* var. *spinosior* (F. Ritter) F. Ritter, Kakt. Südamerika **1**: 263, 1979*Echinopsis klingleriana* Cardenas, Cactus (Paris) **20**(85): 109–110, 1965**Beschreibung:**

Pflanze: kugel- bis kurz säulenförmig (im Alter selten bis einen halben Meter hoch), einzeln, nur sehr selten sprossend, Epidermis hellgrün. Rippen: bei älteren Pflanzen 12–18, gerade herablaufend, spitzkantig. Areolen: ca. (10–)20(–30) mm voneinander entfernt, rund mit schmutzig weißer bis grauer Wolle, im Neutrieb etwas hell bräunlich. Dornen: (4–)7–8 Raddornen, 2(–3) cm, (0–)1 Mitteldorn, bis 7 cm lang, an der Basis leicht verdickt. Alle Dornen gerade und starr, zunächst hell bräunlich, später vergrauend, zur Spitze dunkler. Blüten: zur Nacht öffnend, ca. 12–18 cm lang, Perikarpell ca. 8 bis 10 mm Durchmesser, mit bräunlichen spitzen Schuppen besetzt, aus deren Areolen dicht weißliche bis bräunliche Haare entspringend, die Schuppen nach oben auf der Blütenröhre (Hypanthium) stärker verstreut und schließlich in die Perianthsegmente (Blütenblätter) übergehend. Äußere Perianthsegmente bräunlich, dann nach innen heller werdend, die inneren Perianthsegmente schließlich reinweiß, etwa 3 cm lang. Staubfäden weiß, Pollen weißgelblich. Griffel blassgrün, Narbenäste etwas dunkler, über die Antheren hinausragend. Früchte: ca. 2–3 cm Durchmesser, schokoladenbraune Beeren, bei der Reife nach rot verfärbend, vertikal öffnend, dabei die weißliche Pulpa mit den Samen hervorquellend. Samen: etwa 1,5 mm groß, matt schwarz.

Vorkommen:

Paraguay (Chaco Boreal) und Bolivien (Santa Cruz): Die Art ist auf den nördlichen Chaco beschränkt, wo sie an mehr oder weniger lichten Stellen im Trockenwald wächst, häufig im Schutz zumeist regengrüner, vielfach bedornter oder bestachelter Bäume (u. a. *Prosopis* spp.) und Sträucher. Die Meereshöhen der Wuchsorte betragen ca. 250–450 m. Das Klima ist arid, die winterliche Trockenzeit kann mehrere Monate betragen. Selten können auch Strahlungsfröste auftreten. Die Böden sind lehmig und nährstoffreich, vielfach leicht versalzt. Nach heftigen Niederschlägen können die Pflanzen manchmal mehrere Tage bis Wochen im Stauwasser stehen. Häufig ist *Echinopsis chacoana* mit weiteren Kakteen vergesellschaftet, u. a. mit Arten der Gattungen *Frailea*, *Gymnocalycium*, *Harrisia*, *Opuntia* und *Stetsonia*; daneben auch mit Bromelien der Gattungen *Dyckia* und *Bromelia*.

**Kultur:**

Echinopsis chacoana ist in der Kultur unproblematisch, gehört aber nicht zu den schnellsten Wachsern. Im Sommer ist ein warmer, aber nicht prallsonniger Stand empfohlen, bei gelegentlichen und reichlichen Wassergaben, denen je nach Substrat ab und zu ein handelsüblicher Kakteendünger zugegeben werden kann. Wie die meisten Kakteen kann man auch diese Art in verschiedenen Substraten erfolgreich kultivieren; nach den Gegebenheiten der natürlichen Wuchsorte ist ein lehmhaltiges Substrat empfehlenswert. Die Überwinterung erfolgt trocken und hell bei etwa 8–10 °C, es werden aber auch kühlere Temperaturen knapp über dem Gefrierpunkt vertragen.

Da die Art normalerweise nicht sprosst, wird man sie durch Aussaat vermehren.

Bemerkungen:

Die Art ist variabel besonders in Bezug auf die Bedornung, die Länge der Blüte(n)teile und die Fruchtfarbe zur Reifezeit (über grün und braun bis rot, Pulpa weiß bis rosa).

Echinopsis chacoana wird heute von verschiedenen Autoren als eine Varietät oder Unterart von *Echinopsis rhodotricha* K. Schumann angesehen. *Echinopsis rhodotricha* var. *rhodotricha* zeichnet sich durch eine dunklere Epidermis und eine kürzere Bedornung aus. Die aus Bolivien stammende *Echinopsis klingleriana* ist nur eine Form der von SCHÜTZ (1949) nach von Blossfeld in Paraguay gesammeltem Material beschriebenen *Echinopsis chacoana*. Die von RITTER (1965) aus Bolivien beschriebene *Echinopsis chacoana* var. *spiniosior* weicht von *Echinopsis chacoana* var. *chacoana* durch eine stärkere Bedornung (bis 9 Randdornen und 3–4, bis 10 cm lange Mitteldornen) ab. Nicht sicher geklärt ist, ob möglicherweise *Echinopsis meyeri* Heese schon ein älterer Name für die hier vorgestellte Sippe ist.

Notizen:

Text & Bilder: Detlev Metzger

DEUTSCHE KAKTEEN-GESELLSCHAFT e. V.

Anschriften der Vorstandsmitglieder, Leiter der Einrichtungen und Arbeitsgruppen sowie Ortsgruppenverzeichnis der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. (Stand: 7. 8. 2006)

Vorstand:

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsf.: Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, 63594 Hasselroth-Neuenhasslau,
Tel. 0 60 55-15 22, E-Mail: Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer: Jochen Krieger, Königstr. 46a, 42853 Remscheid, Tel. 0 21 91-5 89 18 10,
Fax 0 20 22-45 48 12, E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister: Jan Sauer, Catholystr. 9, 15345 Eggendorf, Tel. 0 33 41- 3 02 26 16, Fax - 42 06 79,
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Dr. Detlev Metzling, Holtumer Dorfstr. 42, 27308 Kirchlinteln,
Tel.+Fax 0 42 30-15 71, E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Ehrenmitglieder: **Dieter Höning** **Franz Polz** **Dr. Werner Röhre**
Diedrich Supthut **Hermann Stützel**

Beirat:

Sprecher des Beirats: Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20,
E-Mail: Beirat1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beiratsmitglieder: Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86
Wolfgang Borgmann, Im Grüntal 19, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41
Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31 / 24 83
Klaus-Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9, 39106 Magdeburg, Tel. 03 91-5 61 28 19
Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24 / 38 40

Geschäftsstelle:

Geschäftsstelle der DKG, Martin Klingel, Oos-Str. 18, 75179 Pforzheim,
Tel. 0 72 31-28 15 50, Fax 0 72 31-28 15 51
E-Mail: Geschaeftsstelle@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Internet:

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

Einrichtungen:

Archiv: Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19,
E-Mail: Archiv@DeutscheKakteenGesellschaft.de

**Archiv f. Erstbeschreibungen:
Artenschutzbeauftragte:** Hans-Werner Lorenz, Sendelbacher Str. 7, 91099 Poxdorf, Tel.+Fax 0 91 33-76 83 23
Dr. Barbara Ditsch, Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2, 01307 Dresden,
Tel. 03 51-4 59 31 85, Fax 03 51-4 40 37 98

**Auskunftsstelle der DKG:
Bibliothek:** Dieter Herbel, Elsastr. 18, 81925 München, Tel. 0 89-95 39 53
Norbert Kleinmichel, Am Schlosspark 4, 84109 Wörth, Tel.+Fax 0 87 02-86 37,
E-Mail: Bibliothek@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Konto-Nr. 233110, Sparkasse Landshut (BLZ 743 500 00)

Diathek: Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80,
E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de
Konto-Nr. 155 51 851, Postbank Nürnberg (BLZ 760 100 85)

Landesredaktion: Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20,
Fax 0 91 95-92 55 22, E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Pflanzennachweis: Bernd Schneekloth, Niederstr. 33, 54293 Trier-Ehrang, Tel. 06 51- 6 78 94,
Fax 06 51-9 96 18 17, E-Mail: Pflanzennachweis@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Samenverteilung: Hans Schwirz, Am Hochbehälter 7, 35625 Hüttenberg, Tel. 0 64 41-7 55 07

Arbeitsgruppen:

AG Astrophytum Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86,
E-Mail: Heinrich.Borger@t-online.de, Internet: <http://www.ag-astrophytum.de/>

AG Echinocereus Dieter Felix, Oberthölau 37, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-8 24 34, Fax -8 74 80
E-Mail: Dieter.Felix@echinocereus.com, Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de/>

AG Echinopsis-Hybriden Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21, 06847 Dessau, Tel. 03 40-51 10 95,
Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de/>, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“ Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl, Frohgraben 1, 97273 Kürnach,
Tel. derzeit nur Handy 01 78-6 73 87 98, E-Mail: Bockemuehl@gmx.de

AG Europäische Länderkonferenz (ELK) Kamiel J. Neirinck, Rietmeers 19, B-8210 Loppem, Belgien, Tel. +32 (0)54 01 69,
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be, Internet: <http://www.elkcaucus.be/>

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e.V.“ Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin, Tel. 0 30 - 6 26 26 04, Fax 030 - 65 26 26 04, E-Mail: Wagnerfgas@aol.com, Internet: <http://www.fgas.de/>

AG „Freundeskreis Echinopseer“ Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla, Tel. 03 69 29-8 71 00

AG Gymnocalycium Wolfgang Borgmann, Im Grüntal 19, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41

AG Parodia Inter Parodia Kette, Friedel Käsinger, Lohrwiese 3, 34277 Fuldabrück, Tel. 05 61-4 29 88

AG Philatelle Horst Heinemann, Zeppelinstr. 8, 99867 Gotha, Tel. 0 36 21-75 84 73,
E-Mail: h-heinemann@online.de, Internet: <http://www.succulentophila.de/>

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen Geschäftsstelle der AG, Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrä,
Tel. 0 91 52-85 47, E-Mail: geschaeftsstelle@ig-ascleps.org oder info@ig-ascleps.org

Bankverbindung

Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00), Konto-Nr. 589 600
Bitte für Beitragszahlungen nur das oben genannte Konto verwenden!

Spenden

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und andere Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die eine abzugsfähige Zuwendungsbescheinigung ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG, Konto-Nr. 580180, BLZ 640 500 00, bei der KSK Reutlingen gutzuschreiben. Wichtig ist die deutliche Angabe (Name und Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung des Artenschutzes, der Pflanzenzucht, von Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis etc.).

Ortsgruppen der DKG

Das Verzeichnis ist nach Postleitzahlbereichen geordnet.

- 010 Dresden**
Vorsitzender: Frank Wagner, Friebeistr. 19, 01219 Dresden, Tel. 03 51-4 70 67 48, E-Mail: Wagner-Frank_Dresden@t-online.de
Stellvertreter: Gerd Faland, Keplerstr. 44, 01237 Dresden, Tel. 03 51-2 88 28 43, E-Mail: adfaland@aol.com
Tagungsort: Bot. Garten der TU Dresden, Stübelallee 2, 01309 Dresden
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
Homepage: <http://members.aol.com/hecktheuer/fachgr.htm>
- 015 Riesa**
Vorsitzender: Herbert Thiele, Magdeburger Str. 1b, 01587 Riesa
Stellvertreter: Dietmar Zimmermann, Rudolf-Harbig-Str. 28, 01591 Riesa, Tel. 0 35 25-89 33 45
Tagungsort: Gaststätte „Treffpunkt“, Erturter Str., 01587 Riesa-Weida
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 18.00 Uhr
- 026 Bautzen**
Vorsitzender: Joachim Wulf, Röhrscheidstr. 8, 02625 Bautzen, Tel. 0 35 91-48 05 85
Stellvertreter: Gert Monska, Bahnhofstraße 26, 02694 Großdubrau, Tel. 035934-6616-6, Fax -8, E-Mail: Gert.Monska@t-online.de
Tagungsort: Nadelwitzer Pils-Pub, Schafbergstr. 7, 02625 Bautzen
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteen-bautzen.de/>
- 030 Cottbus**
Vorsitzender: Wilfried Burwitz, Juri-Gagarin-Str. 14, 03046 Cottbus, Tel. 03 55-79 25 37, Fax 03 55 - 79 25 56, E-Mail: burwil@online.de
Stellvertreter: Jens Straub, Tel. 03 56 98-8 07 50. E-Mail: Straub.J@gmx.de
Tagungsort: „Restaurant zur Eisenbahn“, Güterzufuhrstr. 2, 03046 Cottbus
Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
- 031 Spremberg**
Vorsitzender: Uwe Thürmer, Elsterweg 26, 03130 Spremberg, Tel. 0 35 63-9 75 49
Stellvertreter: Erhard Lehmann, An der Dorfaue 18, 03130 Spremberg, Tel. 0 3 563-5 96 32
Tagungsort: Spremberger Kulturbund e.V., Karl-Marx-Straße 60
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, bei Sommerzeit 19.30 Uhr
Homepage: www.richtstatt.de/gymnos/g_ortgruppe_spremborg_2001.htm
- 040 Leipzig „Astrophytum“**
Vorsitzender: Dr. Konrad Müller, Richard-Lehmann-Str. 33, 04275 Leipzig, Tel. 03 41-4 41 20 17
Stellvertreter: E-Mail: konrad@tropos.de oder konrad.mueller.Leipzig@gmx.net
Hans-Jürgen Thorwarth, Schönbacher Str. 47, 04651 Bad Lausick, Tel. 03 43 45-2 19 19, E-Mail: HJ.Thorwarth@t-online.de
Tagungsort: 1.) Naturkundemuseum, Lortzingstr. 12, Leipzig; 2.) Rest. „Hopfenspeicher“, Oststr. 38
Zeit: 1.) 3. Freitag im Monat, 19.00 Uhr; 2.) 1. Montag im Monat, 19.00 Uhr
Homepage: <http://www.astrophytum-leipzig.de/>
- 060 Halle/Saale**
Vorsitzender: Gerhard Pötschke, Albert-Einstein-Str. 22, 06122 Halle, Tel. 03 45-8 05 97 75
Stellvertreter: Ralf-N. Dehn, Elsa-Brandström-Str. 182a, 06122 Halle, Tel. 03 45-1 22 42 23
Tagungsort: Soziokulturelles Zentrum „Pustelblume“ in Halle-Neustadt, Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: www.kaktus-halle.de
- 062 Merseburg**
Vorsitzender: Dr. Lothar Ratz, Falkenstieg 11, 07749 Jena, Tel. 0 36 41-44 62 89, E-Mail: Lothar.Ratz@t-online.de
Stellvertreter: Peter Dennerle, Kraßlau Nr. 8, 06688 Wengelsdorf, Tel. 03 44 46-2 17 14
Tagungsort: Gasthaus Zur Linde, Spergau, Zeit: 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
- 065 Bad Frankenhausen**
Vorsitzender: Ralf Tolle, Frahmstr. 6, 06567 Bad Frankenhausen, Tel. 03 46 71-7 79 73,
Stellvertreter: Mario Most, Am Schackenfeld 7, 06567 Bad Frankenhausen
Tagungsort: Hotel Reichental, Rottlebener Str. 4, 06567 Bad Frankenhausen, Zeit: 2. Freitag im Monat, 18.00 Uhr
- 067 Bitterfeld**
Vorsitzender: Frank Reimers, Dessauer Str. 40, 06785 Oranienbaum, Tel. 03 49 04 - 2 80 30, Fax 03 49 04 - 2 80 31
Stellvertreter: Ralf Tauchmann, Querstr. 7, 06766 Bobbau, Tel. 0 34 94 - 3 09 22
Tagungsort: Gasthof „Zur Linde“, Dorfplatz 6, 06749 Friedersdorf, Zeit: 2. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr
- 067 Sachsen-Anhalt-Süd**
Vorsitzender: Dr. Reiner Pützschel, Stössener Weg 47, 06721 Osterfeld, Tel. 03 44 22-2 12 60,
Stellvertreter: Hans Joachim, Auf den Gebinden 38, 06712 Zeitz, Tel. 0 34 41-21 44 86
Tagungsort: Hotel „Amadeus“, Pretzcher Str. 20, 06721 Osterfeld
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteensachsenanhaltsued.keeefree.de/>
- 068 Dessau**
Vorsitzender: Hartmut Kellner, Meister Knick-Weg 21, 06847 Dessau, E-Mail: Hart.Kellner@t-online.de
Stellvertreter: Joachim Wille, Hermann-Löns-Str. 10, 06846 Dessau
Tagungsort: Museum für Naturkunde und Vorgeschichte, Askanische Str. 32, Dessau
Zeit: 4. Montag im Monat – Homepage: <http://dessauerkakteen.here.de/>
- 068 Lutherstadt Wittenberg**
Vorsitzender: Norbert Grosche, 06888 Pratau, Kienbergstraße 10, Tel. 0 34 91 - 45 02 91
Stellvertreter: E-Mail: norbert_grosche@gmx.de
Tagungsort: Peter Hoffrichter, Linden 1, 06888 Mühlanger, Tel. 03 49 22-6 69 13
Zeit: Gasthaus „Zum Löwen“ in der Stadtrandsiedlung, Lutherstadt Wittenberg
2. Montag im Monat – Homepage: <http://www.kakteenfreunde-wittenberg.de/>
- 075 Gera**
Vorsitzender: Klaus Peter Creter, Ebertstr. 31, 07548 Gera, Tel. 03 65-7 30 15 96, E-Mail: Creter@hwk-gera.de
Stellvertreter: Dr. Bernd Gefner, Ebertstr. 21, 07548 Gera, Tel. 03 65-3 12 17
Tagungsort: Museum für Naturkunde, Nikolaiberg 3
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr (nicht im Juli und August)
- 077 Jena**
Vorsitzender: Hubert Müller, Bremer Str. 4, 99510 Apolda, Tel. 0 36 44-55 15 26, E-Mail: hubi.fam@gmx.de
Stellvertreter: Werner Marquardt, Franz-Mehring-Str. 19, 99427 Weimar, Tel. 0 36 43-42 37 50
Tagungsort: Gasthaus „Zur Noll“, Oberlauengasse 19, 07743 Jena
Zeit: 3. Freitag im Monat (außer Juli/August), 19.00 Uhr
Homepage: http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Jena.htm

- 080
Zwickau
Vorsitzender: Ralf Dümmler, Sophienstr. 33, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-24 86,
E-Mail: Ralf.Duemmler@t-online.de
Stellvertreter: Günter Steinert, Ortmandorfer Steg 2, 08146 Mülsen St. Niclas, Tel. 037601-58059,
E-Mail: guenter.steinert@t-online.de
Tagungsort: Gasthaus „Zum Siedlerheim“, Waldstr. 44, 08060 Zwickau, Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
- 084
Werdau
Vorsitzende: Heidrun Netsch, Ronneburger Str. 14, 07989 Teichwolframsdorf, Tel. 0 36 624-2 06 43
Stellvertreter: Holger Scholz, Grüner Weg 20, 08451 Crimmitschau, Tel. 0 37 62-4 87 80
Tagungsort: Gaststätte „Waldesruh“, Holzstr. 51, 08412 Werdau, Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
- 090
Chemnitz
Vorsitzender: Günter Eckardt, Damaschkestr. 20, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 51 09,
E-Mail: guenter.eckardt@planet-interkom.de
Stellvertreter: Dieter Wagner, R.-Siewert-Str. 20, 09122 Chemnitz
Tagungsort: Gaststätte „Zur Aue“, Aue 23-27, 09112 Chemnitz, Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
- 092
Kakteenverein
Burgstädt e.V.
Vorsitzender: Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30, 09217 Burgstädt, Tel. 03 72 4-3840, Fax 03724-856626
E-Mail: info@voigt-burgstaedt.de
Stellvertreter: Thomas Steiner, Kantstr. 5, 09217 Burgstädt, Tel. 0 37 24-1 41 73
Tagungsort: Gaststätte „Poldi“, Schreiberstr., 09217 Burgstädt
Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: <http://www.la-wolf.de/ogb/>
- 100
Kakteenfreunde
Berlin e.V.
Vorsitzender: Dr. Gottfried Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin, Tel. 0 30-47 47 21 00,
Fax -47 47 20 99, E-Mail: dr.g.gutte@cactusbooks.com
Stellvertreter: Wolfgang Rau, Mauserstr. 13a, 12277 Berlin, Tel. 0 30-7 41 36 37 (p), 0 30-45 04 26 15 (d),
E-Mail: rau@tfh-berlin.de
Tagungsort: Gaststätte „Lindengarten“, Nordufer 15, 13353 Berlin
Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteenfreunde-berlin.de/>
- 144
Potsdam
Vorsitzender: Thomas Lederer, Beelitzer Str. 84a, 14552 Michendorf, OT Stücken, Tel. 03 32 04 - 3 53 02
Stellvertreter: Ekkehard Seifert, Humboldtring 61, 14473 Potsdam, Tel. 03 31 - 71 24 96
Tagungsort: Malteser Treffpunkt Freizeit, 14469 Polm, Am Neuen Graben 64
Zeit: erster Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 145
Teltow
Vorsitzender: Georg Graumann, Friedenstr. 4, 14513 Teltow, Tel. 0 33 28-47 02 49
Stellvertreter: Wolfgang Diwiszek, Hildegardstr. 41a, 14532 Stahndorf, Tel. 0 33 29-61 32 14
Tagungsort: bei Hr. Graumann (Adr. s.o.), Zeit: letzter Montag im Monat, 19.00 Uhr
- 158
Eisenhüttenstadt
Vorsitzender: Hans-Peter Mikloweit, Wallstraße 21, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 0 33 64-76 91 24
Stellvertreter: Klaus-Dieter Sonnenberg, Str. der Republik 48, 15890 Eisenhüttenstadt, Tel. 03364-75 16 94
Tagungsort: Gaststätte „Klub am Anger“, Eisenhüttenstadt, Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19.00 Uhr
- 180
Rostock
„Hugo Baum“
Vorsitzender: Walter Bernhardt, Anne-Frank-Weg 28, 18069 Rostock, Tel./Fax 0381-120 32 82,
E-Mail: kakteen_walter@yahoo.de
Stellvertreter: Ernst Puchmüller, Fliederweg 14, 18057 Rostock, Tel. 03 81-2 11 46,
E-Mail: cpuchmueller@aol.com
Tagungsort: Jugendschiff „Likedeeler“, Anleger Rostock-Schmarl
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: <http://www.rostocker-kakteenfreunde.de/>
- 184
Stralsund
Vorsitzender: Wolfgang Ruschewski, Am Steinort 28, 18439 Stralsund, Tel. 0 38 31-49 55 52,
E-Mail: wolfgang@ruschewski.de
Stellvertreter: Erhard Thomas, Martin-A.-Nexö-Str. 21, 18435 Stralsund, Tel. 0 38 31-39 02 48,
E-Mail: etho@tiscali.de
Tagungsort: wird jeweils bekannt gegeben
Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteen-stralsund.de/>
- 190
Schwerin
Vorsitzender: Michael Holst, Schmiedekoppel 29, 19071 Grambow, Tel. 03 85-4 86 36 35,
E-Mail: sabine.holst1@freenet.de
Stellvertreter: Andrea Glaser, Lischstr. 16, 19053 Schwerin
Tagungsort: von September bis April: Gaststätte „Zur Eiche“, Bosselmannstr. 11, 19063 Schwerin-Zippendorf,
Tel. 03 85-2 01 50 85, übrige Monate in den Gärten von Kakteenfreunden
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.graptemys.info>
- 200
Hamburg
Vorsitzender: Gerhard Seyer, Schafgarbenweg 81, 22549 Hamburg, Tel. 0 40-83 41 81, Fax -84 90 76 66,
E-Mail: Kakteenfreunde-Hamburg@web.de oder KAKTUS.Seyer@NMV.de
Stellvertreter: Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76,
E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de
Tagungsort: Hamburg-Haus, Doormannsweg 12, 20259 Hamburg-Eimsbüttel
Zeit: 1. Montag im Monat von 19.00-22.00 Uhr
- 235
Lübeck
Vorsitzender: Manfred Ecke, Friedhofsallee 61a, 23554 Lübeck, Tel. 0451-494 66 75
Stellvertreter: Siegfried Martin, Ahrensböcker Str. 4, 23554 Lübeck, Tel. 0451-499 39 78
Tagungsort: „Zum Landgraben“, Krempelsdorfer Allee 84, 23556 Lübeck
Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.00 Uhr (Oktober-April), 19.30 Uhr (Mai-September)
- 239
Wismar
Vorsitzender: Olaf Schwarz, Kickelbergstr. 5, 23999 Kirchdorf, Tel. 03 84 25-2 05 36
Stellvertreter: Klaus-Peter Brandt, R.-Breitscheid-Str. 112, 23968 Wismar, Tel. 0 38 41-64 10 83
Tagungsort: Restaurant „Seestern“, Am Markt, Wismar, Zeit: 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
- 241
Kiel
Vorsitzender: Bernhard Wolf, Dörpstraat 12a, 24816 Luhnstedt, Tel. 0 48 75-9 02 60 78,
E-Mail: bernhard.wolf@worldonline.de
Stellvertreter: Jürgen Bremer, Unterstoppel 3, 24147 Klausdorf, Tel. 04 31-72 41 05
Tagungsort: bei den Vorsitzenden zu erfragen, Zeit: 2. Montag im Monat, 19.00 Uhr
- 249
Flensburg
Vorsitzende: Rita Großmann, Westerstr. 12, 24955 Harrislee, Tel. 0 461-7 46 28
Stellvertreter: Hugo Binder, Engelsbyer Str. 21A, 24943 Flensburg, E-Mail: hubinder@foni.net
Tagungsort: Wahlweise bei den Mitgliedern nach Absprache
Zeit: Samstags, aus dem Programm ersichtlich, 15.00 Uhr
- 253
Elmshorn
Vorsitzender: Klaus Breckwoldt, Ellerbeker Weg 63f, 25462 Rellingen, Tel. 0 41 01-20 87 76,
E-Mail: Klaus.Breckwoldt@t-online.de
Stellvertreter: Egon Klein, Christiansweg 38 a, 24536 Neumünster, Tel. 0 43 21-52 88 30
Tagungsort: Gaststätte „Sibirien“, 25335 Elmshorn-Sibirien an der B5, Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

260 Oldenburg	Vorsitzender:	Siegfried Janssen, Sudetenstr. 12 B, Postf. 3045, 26020 Oldenburg, Tel. 04 41-66 46 63, E-Mail: siegfried.janssen7@ewetel.net
	Stellvertreter:	Hans Brinkhus, Pariser Str. 35, 26127 Oldenburg, Tel. 04 41-6 43 91
	Tagungsort:	Hotel Heinemann, Klingenbergstr. 51, 26133 Oldenburg, Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
263 Whv-Friesland	Vorsitzender:	Egon Mammen, Auf der Warf 5, 26434 Wiefels Wangerland, Tel. 0 44 61-50 58
	Stellvertreter:	Bernhard Knak, Banter Weg 132, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 0 44 21-74094
	Tagungsort:	Friesische Oase, Danziger Str. 17, 26441 Jever, Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
280 Bremen	Vorsitzender:	Ingo Kasten, Bozener Str. 28, 28215 Bremen, Tel. 04 21-37 37 77, E-Mail: ingo.kasten@nwn.de
	Stellvertreter:	Roswitha Runge, Osterweder Str. 53, 27726 Worpswede, Tel. 0 47 92-17 82, E-Mail: Kaktusrunge@gmx.de
	Tagungsort:	Landhaus Tulpe, Hemmstr. 402, 28219 Bremen
	Zeit:	2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://www.kakteengruppe-bremen.de/
300 Hannover	Vorsitzender:	Hans Wurzbacher, Ehlvershof 27, 30419 Hannover, Tel. 05 11-63 27 94
	Stellvertreter:	Prof. Dr. Michael Wendt, Läuferweg 10, 30655 Hannover, Tel. 05 11-5 41 22 09, E-Mail: Michael.Wendt@tiho-hannover.de
	Tagungsort:	Berggarten Herrenhausen, Werkhof, Burgweg, 30455 Hannover
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
321 Ostwestfalen- Lippe	Vorsitzender:	Herbert Friedel, Kattenbrink 59, 32108 Bad Salzuflen, Tel. 0 52 22-2 24 03
	Stellvertreter:	Georg Labitzke, Donauallee 63, 33689 Bielefeld, Tel. 0 52 05-62 61
	Tagungsort:	Gaststätte „Festhalle Schötmar“, Uferstr. 48, 32108 Bad Salzuflen-Schötmar
	Zeit:	3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
337 Bielefeld	Vorsitzender:	Klaus-Dieter Grätz, Nesselstraße 12, 33699 Bielefeld, Tel. 05 21-2 70 18 12
	Stellvertreter:	Günter Stolpe, Hillegosserstr. 58, 33719 Bielefeld, Tel. 05 21-87 48 84
	Tagungsort:	Freizeitzentrum Stieghorst, Glatzer Str. 2, 33605 Bielefeld, Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
340 Kakteenfreunde „Fr. Ritter“	Vorsitzender:	Wilfried Müller, Strindbergstr. 36, 34121 Kassel, Tel. 05 61-2 86 04 20, Fax 0561-2 86 04 19
	Stellvertreter:	Friedel Käisinger, Lohrwiese 3, 34277 Fuldabrück, Tel. 05 61-4 26 11
	Tagungsort:	Botanischer Garten Kassel (im Umwelt- u. Gartenamt Kassel), Bosestr. 15, 34121 Kassel. Nordhessen/Kassel, Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
353 Gießen-Wetzlar	Vorsitzender:	Konrad Schuppe, Vor der Hardt 14, 35764 Sinn, Tel. 0 27 72-5 33 09, E-Mail: Schuppe01@freenet.de
	Stellvertreter:	Rosemarie Götzl, Johann-Sebastian-Bach-Str. 21, 35321 Laubach/Hessen, Tel. 0 64 05- 7991
	Tagungsort:	Bürgerhaus Klein Linden, Zum Weiher 33, 35398 Gießen-Kleinlinden
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
360 Osthessen- Fulda	Vorsitzender:	Hans Jürgen Stidronski, Ulmenstraße 11, 36124 Eichenzell, Tel. 0 66 59-31 22, E-Mail: stidronski@t-online.de
	Stellvertreter:	Eckhard Vedder, Struthstraße 36, 37269 Eschwege, Tel. 0 56 51-3 16 83
	Tagungsort:	Gasthof „Zur Linde“, Wernaustr. 7, 36093 Künzell, Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
370 Göttingen	Vorsitzende:	Ursula Leonhardt, Am Sande 20, 37139 Adelebsen, Tel. 0 55 06-84 07, E-Mail: uleonhardt@online.de
	Stellvertreter:	Udo Helmker, Akazienstr. 2, 37154 Northeim, Tel. 0 55 51-6 58 01, E-Mail: UdoHelmker@t-online.de
	Tagungsort:	Uhlendorff's Mühle, Rauschenwasser 21, 37120 Bovenden
	Zeit:	1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
	Homepage:	http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Goettingen.htm
380 Braunschweig „Kralenrieder Kakteenfreunde“	Vorsitzender:	Andreas Weiser, Kreitenkamp 8, 38176 Wendeburg, Tel. 0 53 03-73 01, E-Mail: andreas-weiser1@web.de
	Stellvertreter:	Peter Linke, Hallesche Str. 32, 38444 Wolfsburg, Tel. 0 53 61-7 63 79, E-Mail: Kakteen.Linke@t-online.de
	Tagungsort:	Sportheim des SV Kralenriede, Fridtjof-Nansen-Str., 38108 Braunschweig
	Zeit:	2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
382 Salzgitter	Vorsitzender:	Rudolf Wanjura, Erikastr. 4, 38259 Salzgitter, Tel. 0 53 41-3 51 20 E-Mail: Rudolf.Wanjura@t-online.de
	Stellvertreter:	Helmuth Böhm, Schlesierweg 8, 38315 Gielde, Tel. 0 53 39-4 70, E-Mail: boehm.gielde@t-online.de
	Tagungsort:	„Altstadtschänke“, Vorsalzer Str., 38259 Salzgitter (Bad)
	Zeit:	3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
	Homepage:	http://www.deutschekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Salzgitter.htm
390 Magdeburg	Vorsitzender:	Dr. Hartmut Dörsing, Olvenstedter Chaussee 34, 39130 Magdeburg Tel. 03 91-2 58 02 71, E-Mail: hartmut.dorsing@t-online.de
	Stellvertreter:	Axel Neumann, Erlenweg 16, 39167 Irlxleben, Tel. 03 92 04-82 91 70, E-Mail: neumann.axel@online.de
	Tagungsort:	Umwelthaus, Steubenallee 2, 39104 Magdeburg
	Zeit:	3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://www.khv-magdeburg.de/agfgig/01.htm
440 Dortmund	Vorsitzender:	Karl-Heinz Brinkmann, Weißenburger Str. 15, 44532 Lünen, Tel. 0 23 06-4 43 42
	Stellvertreter:	Norbert Wels, Mohnweg 5, 44289 Dortmund, Tel. 02 31-40 91 46
	Tagungsort:	Verwaltungsgebäude d. Bot. Gartens Dortmund, Am Rombergpark 49b, 44225 Dortmund
	Zeit:	3. Freitag im Monat (bei Feiertagen am Donnerstag davor), 19.00 Uhr
447 Bochum	Vorsitzender:	Reinhard Rudolph, Hustadtring 47, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 31 56, E-Mail: reinhard.rudolph@rub.de
	Stellvertreter:	Klaus Sasse, Äskulapweg 26, 44801 Bochum, Tel. 02 34-70 11 47, E-Mail: lithops@t-online.de
	Tagungsort:	Gaststätte „Zum Lindenhof“, Kernader Str. 76, 44797 Bochum-Stiepel
	Zeit:	2. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr
450 Essen	Vorsitzender:	Günter Vogel, Haus-Horl-Str. 15, 45357 Essen, Tel. 02 01-66 61 15
	Stellvertreter:	Werner Bross, Hagenastr. 12-14, 45138 Essen, Tel. 02 01-27 04 86
	Tagungsort:	Michelshof, Steubenstr. 41, 45138 Essen-Hutrop, Zeit: 2. oder 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
457 Marl	Vorsitzender:	Dr. med. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Marl, Tel. 0 23 65-5 60 41 Fax 0 23 65-93 35 05, E-Mail: kb.derm.marl@onlinemed.de
	Stellvertreter:	Hans-H. Behrens, Im Hundel 9, 45721 Haltern, Tel. 0 23 60-9 60 03
	Tagungsort:	Kolpinghaus Marl-Drewer, Karl-Liebkecht-Str. 10, 45770 Marl, von Mai bis Sept. bei Vors. erfragen.
	Zeit:	1. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr

460 Oberhausen	Vorsitzender: Stellvertreter:	Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, 46562 Voerde, Tel. 0 28 55-8 10 71, E-Mail: rudi@tanzer.de Peter Alshut, Herbertstr. 25, 46117 Oberhausen, Tel. 02 08-66 40 38, E-Mail: p.b.alshut@t-online.de
	Tagungsort: Zeit:	Restaurant „Haus Teißen“, Akazienstr. 119, 46049 Oberhausen 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.kaktus-tanzer.de/
470 Duisburg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Peter Hufschmidt, Dimbeck 9, 45470 Mülheim, Tel. 02 08-36 03 92, E-Mail: peter.hufschmidt@meocom-dsl.de Dr. Rainer Paul, Hochfelder Str. 29, 45478 Mülheim, Tel. 02 08-5 57 42
	Tagungsort: Zeit:	Gemeindehaus St. Nikolaus, Sittardsberger Allee 34, 47249 Duisburg-Buchholz 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
477 Krefeld	Vorsitzender: Stellvertreter:	Helmut Schwab, Franz-Stollwerck-Str. 1, 47829 Krefeld, Tel. 0 21 51-4 60 75, E-Mail: mhschwab@tiscali.de Walter Zenker, Wolfshag 8, 47809 Krefeld, Tel. 0 21 51-54 38 59, E-Mail: iwzenkner@tiscali.de
	Tagungsort: Homepage:	Pfarrzentrum St. Peter, Oberstr. 40, 47829 Krefeld-Uerdingen, Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr http://www.deutschkakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Krefeld.htm
480 Münster- Münsterland	Vorsitzender: Stellvertreter:	Franz Spreckelmeyer, Geibelstr. 10, 48161 Münster (Roxel), Tel. 0 25 34-72 67, Mobil: 01 79-5 51 41 80, E-Mail: kakteen@f-spreckel.de Dr. Klaus Beckmann, Pommernstr. 48, 45770 Mari, Tel. 0 23 65-5 60 41 E-Mail: kb.derm.mari@onlinemed.de
	Tagungsort: Zeit:	„Altes Gasthaus Homann“, Wolbecker-Str. 154, 48155 Münster 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.kakteenfreunde-muenster.de/
490 Osnabrück	Vorsitzender: Stellvertreter:	Rudi Bolduan, Kreuzbrink 8, 49205 Hasbergen, Tel. 0 54 05-29 78 Frank Winkler, Auf der Heide 5, 49084 Osnabrück, Tel. 05 41-7 67 31
	Tagungsort: Zeit:	Schützenhaus „Beim Schützenverein e.V.“, Zum Sportpl. 3, 49191 Belm, Tel. 0 54 06-13 06 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.kakteen-osnabrueck.de/
504 Köln	Vorsitzender: Stellvertreter:	Stefan Linke, Siefen 6 a, 51491 Overath, Tel. 02206/865552 E-Mail: s.a.linke@netcologne.de Michael Heidtfeld, Lüppenauer Auel 33, 52385 Nideggen-Abenden, E-Mail: michael_heidtfeld@yahoo.de
	Tagungsort: Zeit:	Grüne Schule (Haus Frauen-Rosenhof) im Bot. Garten, 50735 Köln-Riehl 2. Freitag im Monat, 19.00 Uhr
520 Aachen	Vorsitzender: Stellvertreter:	Wolfgang Borgmann, Im Grüntal 19, 52066 Aachen, Tel. 02 41-9 97 72 41 Heinz-Georg Görtzen, Auf der Gallich 21, 52076 Aachen-Kornelimünster, Tel. 0 24 08-34 32
	Tagungsort: Zeit:	Gaststätte G. Bindels, Rumpenerstr. 115, 52134 Herzogenrath Kohlscheid 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://www.kakteenfreunde-aachen.de/
523 Düren	Vorsitzender: Stellvertreterin:	Rolf Franke, Am Haller 9, 41836 Hüchelhoven, Tel. 0 24 33-68 83 Christa Brinckman, Auf dem Feldchen 13, 52379 Langerwehe, Tel. 0 24 23-3 90 3
	Tagungsort: Zeit:	Hotel Mariaweiler Hof, An Gut Nazareth 45, 52353 Düren, Zeit: 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr
530 Bonn	Vorsitzende: Stellvertreterin:	Karin Bingel, Wurzerstr. 136, 53175 Bonn, Tel. 02 28 - 629 37 12, E-Mail: kbingel-bonn@t-online.de Claudia Hollensteiner, Oberdorf 38, 53347 Alfter-Impekoven, Tel. 02 28 - 2 42 82 40, E-Mail: Claudia@hollensteiner.net
	Tagungsort: Zeit:	Haus am Rhein, Elsa-Brandström-Str. 74, 53227 Bonn-Beuel-Süd Zeit: 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
542 Trier	Vorsitzender: Stellvertreter:	Bernd Schneekloth, Niederstraße 33, 54293 Trier, Tel 06 51-6 78 94 E-Mail: bernd.schneekloth@gmx.de Marc Espen, 120, Rue de Mondercange, L-4247 Esch s. Alzette, Tel. 0 03 52-55 77 85 E-Mail: esmarc@gmx.net
	Tagungsort: Zeit:	Hotel „Ehranger Hof“ in Trier-Ehrang, Ehranger Straße, Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
555 Nahe	Vorsitzender: Stellvertreter:	Dr. Irmfried Buchmann, Burgenblick 9, 55595 Traisen, Tel. 06 71-2 89 78 Karl Beyer, Wilhelmstr. 3, 55566 Bad Sobernheim, Tel. 0 67 51-31 14
	Tagungsort: Zeit:	Gaststätte „Zur Linde“, Kreuznacher Str. 11, 55596 Waldböckelheim 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
570 Siegen	Vorsitzende: Stellvertreter:	Katharina Schäfer, Auf dem Boden 13, 57250 Netphen -
	Tagungsort: Zeit:	nach Absprache, Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
590 Hamm	Vorsitzender: Stellvertreter:	Gerhard Christoph, Rubensstr. 24, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-5 14 53, E-Mail: G.u.A.Christoph@t-online.de Günther Lichtblau, Kentroper Weg 22, 59063 Hamm, Tel. 0 23 81-1 34 07, E-Mail: guentlicht@web.de
	Tagungsort: Zeit:	Gasthof Hagedorn, Bockumer Weg 280, 59065 Hamm, Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
594 Soest	Vorsitzender: Stellvertreter:	Bernhard Bohle, Bürener Weg 15, 59602 Rüthen-Meiste, Tel. 0 29 52-29 23, E-Mail: BernhardBohle@web.de Manfred Reinhardt, Haspeler Ring 17, 59581 Warstein, Tel. 0 29 02-34 45
	Tagungsort: Zeit:	Gasthof Hoppe, Lanfer 62 (B55), 59581 Warstein-Belecke 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://home.versanet.de/~ferdi-fischer/
600 Frankfurt	Vorsitzender: Stellvertreter:	Wolfgang Polka, Galgenstr. 10, 60437 Frankfurt, Tel. 0 69-50 24 43, E-Mail: w.polka@t-online.de Sören Hommel, Lilienthalstr. 4, 65760 Eschborn, Tel. 0 61 96-99 86 72
	Tagungsort: Zeit:	Bürgerhaus Ronneburg, Clubraum 2, Gelnhäuserstr. 2, 60435 Frankfurt 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
634 Hanau	Vorsitzender: Stellvertreter:	Andreas Lochner, Hanauer Landstraße 15, D-63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel: 06055 - 1522, E-Mail: andreas@kaktus-und-kuebel.de Herbert Schindler, Neuhofstraße 7, D-63452 Hanau, Tel: 06181 - 12699, E-Mail: hschindler207@aol.com
	Tagungsort: Zeit:	Bürgerhaus Wolfgang, Schanzenstr. 8, 63457 Hanau-Wolfgang In der Regel letzter Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Änderungen werden den Mitgliedern mitgeteilt.
637 Aschaffenburg	Vorsitzender: Stellvertreter:	Heinz Fürst, Milanstr. 21, 63814 Mainaschaff, Tel. 0 60 21-7 46 10, E-Mail: vdkfab@ti-net.de Günther Künkler, Schergstr. 12, 63743 Aschaffenburg, Tel. 0 60 21- 9 41 21
	Tagungsort: Zeit:	Kulturhalle Haibach, 63808 Haibach bei Aschaffenburg 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://home.arcor.de/vdkfab/

- 642 Darmstadt
 Vorsitzender: Karlheinz Werner, Weimarer Str. 56, 64372 Ober-Ramstadt, Tel. 0 61 54-5 34 07
 Stellvertreter: Ludwig Daum, Nahestr. 2, 64319 Pfungstadt, Tel. 0 61 57-52 66
 Tagungsort: Stadtheim der Naturfreunde, Darmstr. 4a, 64287 Darmstadt
 Zeit: 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteenfreunde-darmstadt.de/>
- 647 Michelstadt
 Vorsitzender: Eberhard Grasmück, Weyprechtstr. 6, 64720 Michelstadt, Tel. 0 60 61-21 84
 grasmuecke@llh.hessen.de
 Stellvertreter: Michael Januschkowetz, Höhenring 6, 97896 Freudenberg, Tel. 0 93 78-13 29
 E-Mail: kaktusmichel@aol.com
 Tagungsort: Hotel „Michelstädter Hof“, Rudolf-Marburg-Str., 64720 Michelstadt
 Zeit: Letzter Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
 Homepage: <http://www.kaktusmichel.de/Michelstadt/michelstadt.html>
- 650 Rhein-Main-Taunus
 Vorsitzender: Klaus Neumann, Germanenstraße 37, 65205 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-5 16 13,
 E-Mail: echinocereus@n-design-wi.de
 Stellvertreter: Klaus-Peter Kleszewski, Im Brückfeld 4, 65207 Wiesbaden, Tel. 0 61 22-1 42 76,
 E-Mail: webmaster@kleszewski.de
 Tagungsort: Restaurant Straßenmühle, Straßenmühlweg 4, 65199 Wiesbaden
 Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.00 Uhr, Homepage: <http://www.kakteenfreundemainz Wiesbaden.de/>
- 653 Rheingau
 Vorsitzender: Stefan Domes, Freybergstr. 1, 65366 Geisenheim, Tel. ?,
 E-Mail: SDomes@t-online.de
 Stellvertreterin: Heide Osterloh, Zugspitzstr. 19, 65199 Wiesbaden, Tel. 06 11-46 18 81
 Tagungsort: Gasthaus „Henn“, 65366 Geisenheim, Zeit: 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr
- 655 Limburg
 Vorsitzender: Rainer Wahl, Heinrich-von-Kleist-Str. 8b, 65549 Limburg, Tel. 0 64 31-4 33 29,
 E-Mail: Wahlrainer@aol.com
 Stellvertreterin: Erika Melzheimer, Auf dem Rödchen 28, 65582 Diez, Tel. 0 64 32-8 19 80
 Tagungsort: Gaststätte „Staffeler Stuben“ in Limburg/Staffel, Koblenzer Str. 3
 Zeit: 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
- 668 Pfalz
 Vorsitzender: Hans Brenk, Blumenstr. 7, 66851 Queidersbach, Tel. 0 63 71-1 28 60,
 Stellvertreter: Karl-Heinz Wittmer, Herzogstr. 46, 66953 Pirmasens, Tel. 0 63 31-4 34 82
 Tagungsort: Gaststätte „Zum Kuckuck“, Waldstr. 13, 67659 Kaiserslautern, Tel. 06 31-7 81 24
 Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 675 Worms-Frankenthal
 Vorsitzender: Rudolf Horn, Monsheimer Str. 21, 67549 Worms, Tel. 0 62 41-59 11 60,
 E-Mail: rudhorn@ewr-online.de
 Stellvertreter: Hans-Joachim Scupin, Brüssler Ring 30, 67069 Ludwigshafen, Tel: 0621-66 66 51
 Tagungsort: Restaurant „Keller Anna“, Landgrafenstr. 53, 67549 Worms
 Zeit: Letzter Montag im Monat, 20.00 Uhr
- 680 Mannheim-Ludwigshafen
 Vorsitzender: Wolfgang Metorn, Am Weberplatz 9, 67354 Römerberg, Tel. 0 62 32-8 25 16
 E-Mail: metorn@t-online.de
 Stellvertreter: Michael Bechtold, Am Waldrand 24, 68219 Mannheim, Tel. 06 21-87 43 96
 Tagungsort: „Gärtnertreff“, Wachenburgstr., 68219 Mannheim-Pfingsberg
 Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: <http://www.kakteengesellschaft-MALU.de/>
- 690 Heidelberg
 Vorsitzender: Paul Enders, Mozartstr. 3, 74909 Meckesheim, Tel. 0 62 26-83 58,
 E-Mail: kakteenfreunde.heidelberg@freenet.de
 Stellvertreterin: Edwina Pfendbach, Im Sattel 1, 69181 Leimen, Tel. 0 62 24-5 25 62, E-Mail: Pfendbach@t-online.de
 Tagungsort: „Capri“, Leimen-St. Ilgen
 Zeit: 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: <http://people.freenet.de/kakteenhd/>
- 695 Bergstraße
 Vorsitzender: Helmut Schuhmann, Am Leimenberg 11, 64625 Bensheim, Tel. 0 62 51-25 37
 Stellvertreter: Günter Schimitschek, Am Feldrain 15, 69469 Weinheim-Ritschweiher, Tel. 0 62 01-5 59 35
 Tagungsort: „Hermannshof“, Hüttenfelderstr. 4, 69502 Hemsbach, Tel. 0 62 01-7 23 28
 Zeit: 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 721 Freudenstadt-Horb
 Vorsitzender: Holger Dopp, Weillinde 8, 72186 Empfingen, Tel. 0 74 85-17 79, Fax -72 50 13,
 E-Mail: info@g-dopp-institut.de
 Stellvertreter: Jörg Kretz, Wiesenweg 6, 72184 Göttelfingen, Tel. 0 74 59-26 14
 Tagungsort: Höhengaststätte Steiglehof, 72160 Horb-Hohenberg, Zeit: Letzter Freitag im Monat, 20.00 Uhr
- 722 Nordschwarzwald
 Vorsitzender: Manfred Salcher, Brünnesäcker 8, 72270 Baiersbronn, Tel. 0 74 42-38 01
 Stellvertreter: Gerno Hartwig, Rimbachweg 27, 72250 Freudenstadt, Tel. 0 74 42-65 92
 Tagungsort: Gasthaus Engel, Hauptstr. 9, 72280 Dornstetten, Zeit: 3. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
- 728 Neckar-Alb
 Vorsitzender: Martin Rothe, Wörnsbergweg 8/1, 72766 Reutlingen, Tel. 0 71 21-49 18 19
 Stellvertreter: Wolfgang Krierer, Kurt-Schumacherstraße 10, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21-23 01 40
 Tagungsort: Gaststätte „Südbahnhof“, Marktstr. 176, 72793 Pfullingen
 Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: www.dkg-ortsgruppe-neckar-alb.de
- 734 Ellwangen/Jagst
 Vorsitzender: Alois Feifel, Zimmererstr. 10, 73529 Schwäbisch Gmünd-Bargau, Tel. 0 71 73-27 56,
 Stellvertreterin: Rita Müller, Schafgasse 15, 73432 Aalen, Tel. 0 73 61-97 19 84
 Tagungsort: Gasthof „Kronprinz“, Sebastiangraben 2, 73479 Ellwangen, Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 740 Heilbronn
 Vorsitzender: Dr. Michael Schroeder, Benzstr. 1, 74189 Weinsberg, Tel. 0 71 34-80 01
 E-Mail: verein@kakteenfreunde-heilbronn.de
 Stellvertreter: Rudolf Weiß, Hafenweiler 20, 74235 Erlenbach, Tel. 0 71 32-73 02
 Tagungsort: „ESV-Gaststätte“, Viehweide 20, 74080 Heilbronn-Böckingen
 Zeit: 1. Dienstag im Monat außer Januar und August, 19.30 Uhr
 Homepage: www.kakteenfreunde-heilbronn.de
- 746 Waldenburger
 Vorsitzender: Bernhard Horstmann, Heinrich Schütz Weg 4, 74523 Schwäbisch Hall, Tel 07 91-9 46 59-94, Fax -91,
 E-Mail : info@kakteen-hohenlohe.de
 Stellvertreterin: Sieglinde Gerner, Alte Schloßgasse 8, 74653 Ingelfingen, Tel. 0 79 40-49 01
 Tagungsort: Weinstube Popp, 74653 Ingelfingen
 Zeit: 2. Dienstag im Monat, 18.30 Uhr, Homepage: <http://www.kakteen-hohenlohe.de/>
- 748 Sinsheim
 Vorsitzender: Klaus Kühn, Berliner Ring 49/1, 75031 Eppingen, Tel. 0 72 62-30 29
 Stellvertreterin: Waltraud Strietzel, Im Stäupbühl 12, 74889 Sinsheim
 Tagungsort: Gasthaus „Am Weinberg“, 74889 Sinsheim-Weiler, Zeit: 3. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr

751 Pforzheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfred Meininger, Hohlstr. 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31-2 71 23 Gerhard Bastian, Hauptstr. 66, 75245 Neulingen-Göbrichen, Tel. 0 72 37-10 10 Gaststätte „Gasthof Sonnenberg“, Julius-Naeher-Str. 41, 75180 Pforzheim Letzter Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.Kakteenfreunde-Pforzheim.de
760 Karlsruhe	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Volker Runck, Silcherstr. 37, 76297 Stutensee, Tel. 0 72 49-95 27 80, Fax -95 27 79, E-Mail: kakteen@kakteenfreunde.de Irene Gerner-Haug, Rappenbergstr. 16a, 76327 Pfinztal, Tel. 0 72 1-46 81 74, E-Mail: irenegh@web.de Sportgaststätte „Zur Südstadt“, Ettlinger Allee 3, 76199 Karlsruhe 4. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.kakteenfreunde.de/
764 Muggensturm und Umgebung	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Alfons Stolz, Goethestr. 21, 76474 Au, Tel.+Fax 0 72 45-8 95 23, E-Mail: Alfons.Stolz@t-online.de Heinrich Borger, Langewingertstr. 20, 76275 Ettlingen, Tel. 0 72 43-3 04 86, E-Mail: Heinrich.Borger@t-online.de Hotel Bürgerstube, Friedrich-Ebert-Str., 76461 Muggensturm 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr, Homepage: http://www.kakteenfreundemuggensturm.de/
766 Bruchsal	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Gunther Kinsch, Narzissenstr. 6, 68753 Waghäusel I, Tel. 0 72 54-7 19 19, E-Mail: badmoon66@t-online.de Hartmut Banholzer, Kapellenstr. 58, 76676 Graben-Neudorf, Tel. 0 72 53-54 39 Andreasklaus, Obere Straße 7, 76698 Ubstadt-Weiher, Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
768 Südliche Weinstraße	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Rudi Ziegler, Rudolf-v.-Habsburg-Str. 56, 76829 Landau, Tel. 0 63 41-3 12 82 Peter Ziegler, Berwartsteinstr. 3, 76857 Münchweiler „Freizeitzentrum Bornheim“, Hornbachstr. 19, 76879 Bornheim, Tel. 0 63 48-71 17 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
776 Offenburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Homepage:	Manfred Bohnert, Paul-Volz-Weg 17, 77656 Offenburg, Tel. 0781-65262, E-Mail: manfred.bohnert@arcor.de Dieter Kloss, In der Bündt 7, 77656 Offenburg-Weier, Tel. 0781-56008, E-Mail: D.U.Kloss@web.de Gasthaus Linde, Winzerstr. 44, 77654 Offenburg, Zeit: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr http://www.deutschkakteenengesellschaft.de/dkg_site/OG_Offenburg.htm
782 Hegau	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort:	Ewald Kleiner, Feldstr. 1, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-1 21 52 Birgit Urban, Rossittenstr. 9, 78315 Radolfzell, Tel. 0 77 32-17 20 Hotel „Widerhold“, Schaffhauserstr. 58, 78224 Singen, Zeit: 3. Montag im Monat, 20.00 Uhr
785 Oberer Neckar	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Paul Grimm, Teufenstr. 17/1, 78667 Villingendorf, Tel. 07 41-3 21 01 Kurt Bürk, Schmittenäcker 2, 78073 Hochemmingen, Tel. 0 77 26-83 55 Gasthaus Sporthelm Zimmern o. R., Flözlingerstr. 43, 78658 Zimmern ob Rottweil 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
790 Freiburg Freiburger Kakteenfreunde	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Stefan Wießner, Schlossberg 1, 79312 Landeck, Tel. 0 76 41-91 31 83, E-Mail: stefan.wiessner@freiburger-kakteenfreunde.de Dr. Jürgen Beck, Karl-Friedrich-Straße 59, 79312 Emmendingen, Tel. 0 76 41-57 24 65 , E-Mail: juergen.beck@freiburger-kakteenfreunde.de Schäferhundeverein Freiburg-Lehen, Am Silberhof 4 3. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://www.freiburger-kakteenfreunde.de/
800 München „Münchner Kakteenfreunde“	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Helmut Regnat, Spitzwegstr. 16, 85521 Ottobrunn, Tel. 0 89-6 01 20 92 Josef Schütz, Penckstr. 14, 80995 München, Tel. 0 89-3 13 54 56 Gasthaus Weyprechtshof, Max-Liebermann-Str. 6, 80937 München 4. Freitag im Monat, 18.30 Uhr
823 Oberland	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Franz Becherer, Osterseenstr. 3, 82402 Seeshaupt, Tel. 0 88 01-3 40, Fax -9 51 20, E-Mail: Franz.Becherer@t-online.de Wolfgang Treiber, Andreas-Schmidtnr-Str. 20a, 82362 Weilheim, Tel. 08 81-4 16 18, E-Mail: Treiber-Weilheim@t-online.de Gasthaus Neuwirt, Weilheimer Str. 42, 82398 Polling 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: http://www.kakteenfreunde-oberland.de/
830 Rosenheim	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Hans Stocker, Frühlingstr. 3, 83209 Prien, Tel. 0 80 51-41 26, E-Mail: hgstocker@aol.com Konrad Daschner, Wallbergstr. 3, 83026 Rosenheim, Tel. 0 80 31-6 24 22 „Happinger Hof“, Rosenheim-Happing, in der Nähe der BAB-Ausfahrt Rosenheim letzter Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr
840 Landshut	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Olaf Wenholt, Oberdörnbacherstr. 3, 84061 Ergoldsbach, Tel. 0 87 71-2794, E-Mail: Olaf.Wenholt@t-online.de Heinz Hort, Sackgasse 16, 84066 Pfaffenberg, Tel. 0 87 72-14 92 Gasthaus Proseke, Landshut-Ergolding, Weidenstr. 2, Tel. 08 71-7 18 22 4. Montag im Monat, 19.30 Uhr
844 Mühldorf	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort:	Erich Haugg, Lunghamerstr. 1, 84453 Mühldorf, Tel.+Fax 0 86 31-78 80, E-Mail: Erich.Haugg@t-online.de Norbert Kleinmichel, Am Schloßpark 4, 84109 Wörth, Tel. 0 87 02-86 37 E-Mail: n.kleinmichel@atomic-plant.de Gasthaus „Turmbräugarten“, 84453 Mühldorf/Inn, Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
860 Augsburg	Vorsitzender: Stellvertreter: Tagungsort: Zeit:	Albert Müller, Singoldanger 3, 86399 Bobingen, Tel. 0 82 34-63 14, Fax - 90 45 90, E-Mail: a.mueller.bobingen@web.de Otto Lehr, Herbststr. 80, 86399 Bobingen, Tel. 0 82 34-15 53, E-Mail: ottolehr@t-online.de Café Weinberger, Bismarckstr. 55, 86159 Augsburg-Stadtbergen 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
863 Kakteenfreunde Attenhausen	Vorsitzender: Stellvertreterin: Tagungsort: Zeit:	Rosmarie Deißler, Sommerseite 5, 86381 Krumbach/Attenhausen, Tel 0 82 82-38 88 E-Mail: JosephineD@t-online.de Elisabeth Fuchs, Ursbergerstr. 8, 86381 Krumbach/Edenhausen, Tel 0 82 82-53 43 Schützenheim im Bürgerhaus Attenhausen 2. Freitag im Monat (außer Juni, Juli und August)
876 Allgäu	Vorsitzende: Stellvertreterin: Tagungsort:	Maria T. Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Tel. 0 83 77 - 9 73 20, E-Mail: maurer-unterthingau@online.de Ulrike Springmeyer-Weigler, Weißen 3, 87487 Wiggensbach, Tel. 0 83 70-12 88 bei Maurer, Kemptener-Wald-Str. 8a, 87647 Unterthingau, Zeit: 3. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr

- 890
Ulm-Neu Ulm
Vorsitzender: Volkmar Krasser, Erlenweg 4, 88481 Balzheim, Tel. 0 73 47-25 41, E-Mail: Vkrasser@aol.com
Stellvertreter: Günter Braun, Sägemühlweg 8, 89284 Pfaffenhofen-Beuren, Tel. 0 73 02-45 63
Tagungsort: Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, 89075 Ulm, Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 894
Gundelfingen/
Schwaben
Vorsitzender: Achim Oehrle, Rosenweg 2, 89431 Bächingen, Tel. 0 73 25-65 65, E-Mail: achim@oehrle-web.de
Stellvertreter: Manfred Weisbarth, Hohe Str. 29, 89168 Niederstotzingen, Tel. 0 73 25-52 08,
E-Mail: kaktusfred@gmx.de
Tagungsort: „Piroschka“, Untere Vorstadt 13, 89423 Gundelfingen, Tel. 0 90 73-5 24
Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 900
Nürnberg
Vorsitzender: Werner Gietl, Kreuzsteinweg 80, 90765 Fürth, Tel. 09 11-9 79 87 84,
Fax 09 11-9 79 69 65, E-Mail: w.gietl@odn.de
Stellvertreter: Gerrit Schleissing, Kosterfeld 14, 92348 Berg-Gnadenberg, Tel. 0 91 87-87 86
Tagungsort: „Jägerzimmer“, Genossenschaftssaalbau, Matth.-Hermann-Pl. 2, 90471 Nürnberg
Zeit: 3. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Homepage: http://www.cactimania.de/Frankische_Kakteenfrende/frankische_kakteenfrende.html
- 910
Erlangen-
Bamberg
Vorsitzender: Josef Gößwein, Burker Str. 58, 91301 Forchheim, Tel. 0 91 91-3 11 58,
E-Mail: JGoessweinKaktus@t-online.de
Stellvertreter: Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, 91325 Adelsdorf, Tel. 0 91 95-92 55 20, Fax -92 55 22,
E-Mail: schmid.ralf@Lycos.de
Tagungsort: Gasthaus „Weißes Lamm“, Hauptstr. 29, 91083 Baiersdorf
Zeit: 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Homepage: http://www.deutskekakteengesellschaft.de/dkg_site/OG_Erlangen_Bamberg.htm
- 922
Amberg
Vorsitzender: Alfons Laußer, Tulpenweg 7, 92284 Poppenricht, Tel. 0 96 21-6 26 68
Stellvertreter: Helmut Hertel, Gerhard-Wollnikstr. 2, 92237 Sulzbach-Rosenberg, Tel. 0 96 61-5 32 24
Tagungsort: Gasthof „Kopfi“, 92284 Altmannshof, Zeit: 3. Donnerstag im Monat, 20.00 Uhr
- 923
Neumarkt
Vorsitzender: Siegfried Fuchs, Fischbrunner Weg 28, 91247 Vorrä, Tel. 0 91 52-85 47,
E-Mail: as.fuchs@vr-web.de
Stellvertreter: Gerhard Scheibl, Richtheim, Siedlung 23, 92348 Berg, Tel. 0 91 81-38 98,
E-Mail: gerhard.scheibl@t-online.de
Tagungsort: Gaststätte im Pfarrheim, Saarlandstr. 13, 92318 Neumarkt/Opf.
Zeit: 1. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr
- 930
Regensburg
Vorsitzender: Rüdiger Baumgärtner, Karl-Anselm-Str. 1a, 93051 Regensburg, Tel. 09 41-8 87 71
E-Mail: ruediger.baumgaertner@gmx.de
Stellvertreter: Dieter Großkopf, Agnesstraße 19, 93049 Regensburg, Tel. 09 41-2 16 57
Tagungsort: Gaststätte „Antoniushaus“, Mühlweg 13, 93053 Regensburg
Zeit: Letzter Freitag im Monat, Okt.-März 19.30 Uhr, Apr.-Sept. 20.00 Uhr
- 940
Passau
Vorsitzender: Max König, Lindenstr. 12, 94136 Thyrnau-Kellberg, Tel. 0 85 01-93 99 41,
E-Mail: kuas.passau@freenet.de
Stellvertreter: Richard Bauer, Innstr. 68, 94032 Passau, Tel. 08 51-75 28 58, E-Mail: Pflanzen.Bauer@t-online.de
Tagungsort: Patrichinger Hof, Patriching 25, 94034 Passau, Tel. 08 51-7 56 79 02
Zeit: 3. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 942
Bayerwald
Vorsitzender: Joachim Bauer, Holzäckerstr. 1, 94262 Kollnburg, Tel. 0 99 42-17 28,
E-Mail: bauer.kollnburg@t-online.de
Stellvertreter: Heinrich Blüml, Nußdorfer Str. 54, 94234 Viechtach, Tel. 0 99 42-83 46
Tagungsort: „Zum Peter“, Bahnhofplatz 2, 94234 Viechtach, Zeit: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
- 944
Deggendorf
Vorsitzender: Alfred Oppitz, Deggendorfer Str. 23, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91 - 3 31 22
E-Mail: alfred.oppitz@gmx.net
Stellvertreter: Adolf Söldenwagner, Ledersberg 39, 94469 Deggendorf, Tel. 0 99 01 - 12 40
Tagungsort: Pizzeria-Ristorante „Daniele“, Land Au 6, 94469 Deggendorf, Tel. 09 91-2 62 26
Zeit: 2. Freitag im Monat, 19.30 Uhr
- 956
Marktredwitz
Vorsitzender: Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1, 95615 Marktredwitz, Tel. 0 92 31-24 83, Fax -24 84
Stellvertreter: Hans Spinnler, Erlenstr. 4, 92712 Pirk, Tel. 09 61-4 23 49
Tagungsort: Katholisches Vereinshaus, Dürnbergstr. 12, 95615 Marktredwitz
Zeit: Letzter Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 963
Frankenwald
Vorsitzender: Gerd Schramm, Selzachtal 35, 96346 Wallenfels, Tel. 0 92 62-13 21,
E-Mail: gerd.schramm@tiscali.de
Stellvertreter: Manfred Kretz, Äußerer Ring 73, 96317 Kronach, Tel. 0 92 61-6 38 47
Tagungsort: Gasthaus „Sommerkeller“, 96346 Wallenfels, Zeit: 2. Mittwoch im Monat, ab 19.30 Uhr
- 964
Coburg
Vorsitzender: Günther Stubenrauch, Hans-Jahn-Str. 17, 96274 Itzgrund, Tel. 0 95 33-13 45,
E-Mail: Guenther.Stubenrauch@t-online.de
Stellvertreter: Dieter Schaumburg, Coburger Str. 16, 96237 Ebersdorf, Tel. 0 95 62-22 68
Tagungsort: Sportheim „Coburger Turnerschaft“, Karchestr. 2, 96450 Coburg
Zeit: 1. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
- 970
Würzburg
Vorsitzender: Hermann Stützel, Hauptstr. 76, 97299 Zell, Tel. u. Fax 09 31-46 36 27
Stellvertreter: Hermann Höfelein, Mühlberggring 18, 97280 Remlingen, Tel. 0 93 69-29 42
Tagungsort: „Zum Hirschen“, Laurentiusstr. 5, 97076 Würzburg-Lengfeld, Zeit: 3. Samstag im Monat, 19.00 Uhr
- 974
Schweinfurt
Vorsitzender: Reiner Iberl, Nordring 62, 97464 Niederwerrn, Tel. 0 97 21-49 85 32, E-Mail: iberreiner@web.de
Stellvertreter: Rüdiger Orschel, Sonnenstr. 12, 97453 Schonungen, Tel. 0 97 21-5 92 22
Tagungsort: Turngemeinde Schweinfurt 1848 e.V., Nebenzi., Linendbrunnenweg 51, 97422 Schweinfurt
Zeit: 2. Freitag im Monat, 20.00 Uhr
- 986
Waldau
Vorsitzender: Clemens Deckert, Kurzer Grund 8, 98667 Waldau, E-Mail: cl-deckert@freenet.de
Stellvertreter: Detlef Hildebrand, Birkenfeld 92, 98646 Hildburghausen
Tagungsort: Gaststätte „Weidmannsruh“, 98667 Waldau, Zeit: 2. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
- 990
Erfurt
Vorsitzender: Ing. Helmut Bude, Lüneburger Str. 9, 99085 Erfurt, Tel. 03 61-2 62 06 20
E-Mail: helmuthbude@web.de
Stellvertreter: Rudolf Zacher, Hinter d. Gärten 26, 99195 Schloßvippach, Tel. 03 63 71-5 08 88
Tagungsort: Gartengaststätte „Dahlie“, Rosslauer Str. 1, 99086 Erfurt
Zeit: 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr, Homepage: <http://www.geocities.com/RainForest/Vines/4486/>

***Dyckia braunii* RAUH**

(benannt nach dem Mitentdecker Dr. Pierre Braun)

Erstbeschreibung:*Dyckia braunii* Rauh, J. Bromeliad Soc. **40**(1): 25–26. 1990**Beschreibung:**

Pflanze: stammlos, mit Infloreszenz bis 70 cm hoch; Rosette max. 20 cm im Durchmesser, in der Regel aber deutlich kleiner, ca. 9 cm hoch, an der Basis knollig. Blätter: nur wenige, diese sehr sukkulent, 2 cm dick und bis 4 cm breit, weiß bis silbergrau beschuppt, oberseits deutlich genervt, in eine harte, braune Spitze auslaufend; am Rande der Blätter zurückgebogene, schwarze bis braune Stacheln. Infloreszenz: aus der Seite der Rosette, aufrecht, in der Regel unverzweigt, max. 70 cm lang, meist aber deutlich kürzer, Schaft rötlich braun und nackt, 8–12 locker spiralig angeordnete Blüten. Blüten: 10 mm lang und 5 mm breit, orange, Petalen 4 mm lang und orange; Staubblätter und Griffel während der Anthese eingeschlossen, Filamente weiß, 8 mm lang, Antheren gelb, postfloral herausragend; Griffel mit Narbe 1,7 mm lang. Früchte: bräunlich schwarz. Samen: abgeflacht, hellbraun.

Vorkommen:

Brasilien: im Norden des Bundesstaates Goiás, in felsigen Hochlagen (1400 m und höher) einer Chapada, Campo rupestre; in mäßig feuchtem steinig-sandigem Boden, stark durchsetzt mit Quarzbrocken; zwischen Gräsern, Kräutern und niedrigen Sträuchern, zusammen mit weiteren Bromelien, Orchideen und einer Kakteenart (*Pilosocereus* spec.).

Kultur:

Aufgrund der tropischen Herkunft, allerdings in (kühler) Hochlage und relativ feuchten Quarzgrusfeldern, ist die Kultur erwartungsgemäß nicht ganz einfach. Da die Pflanzen nur im hohen Alter und insgesamt eher unwillig Seitensprosse ausbilden, empfiehlt sich eine Anzucht aus Samen. Die Pflanzgefäße sollten nicht allzu eng bemessen sein, da die Pflanzen von Haus aus eher Flachwurzler sind, außerdem trocknen zu kleine Töpfe oder Schalen vor allem im Winter zu stark aus. Die Pflanzen bevorzugen ein sehr mineralisches, leicht saures Substrat. Günstig hat sich über Jahre hinweg Lavagrus erwiesen. Nur bei ausreichender Feuchtigkeit zeigen die Blätter eine pralle Sukkulenz, bei allzu großer Trockenheit schrumpfen die Blätter stark, trocknen von der Spitze halb ein und verleihen der Pflanze ein eher unansehnliches Aussehen. Im Sommer können die Töpfe in Schalen mit 1–2 cm hohem permanenten Wasserstand stehen. Bewässerung von oben ist in Europa eher nicht anzuraten, da zum einen die weiße Bereifung stark leidet, außerdem können sich im Winter Rußpilze auf den Blättern breitmachen, was zu irreversiblen Schwärzungen führt. Die Pflanzen vertragen im Winter durchaus Temperaturen von ca. 5 °C, ab 10–15 °C und bei leichter Feuchtigkeit ab Ende Januar schieben die Pflanzen die Blütenstände.

Bemerkungen:

Dyckia braunii ist in der Regel noch weißer (oft fast silbrig) und viel sukkulenter als die weiter südlich vorkommende *Dyckia marnier-lapostollei*. Ferner ist *Dyckia braunii* deutlich kleiner und meist solitär wachsend. Weitere Unterscheidungsmerkmale sind die genervten Blattoberseiten, die schwarzen, unbereiften Stacheln am Blattrand, deutlich kürzere und zierlichere Infloreszenzen, kleinere und nicht stinkende Blüten.

Notizen:

Text: Dr. Pierre Braun & Eddie Esteves Pereira, Bilder: P. Braun



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

SKG SKG SKG SKG SKG

Aarau

Freitag, 22. September 20.00. Restaurant Bären, Unterentfelden. Dia-Vortrag von Manfred Weisbarth: „Discokakteen und Kuriositäten“

Baden

Donnerstag, 21. September 20.00. Restaurant La Rotonda, Baden-Dättwil. Wir erarbeiten das Jahresprogramm 2007, ausserdem Kurzvortrag von Ch. Peterhans: „Botanische Abenteuer“

beider Basel

Montag, 4. September 20.00. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Reto Dicht: „Kakteenforschung in Mexiko durch die Brille eines Arztes“

Montag, 2. Oktober 20.00. Restaurant Seegarten, Münchenstein. Dia-Vortrag von Hansjörg Jucker: „Zu Fuss durch Bolivien, auf den Spuren neuer Kakteen“

Bern

Montag, 18. September 20.00. Restaurant Bären, Wabern. Reisebericht von Roland Moser: „Spitzbergen (No)“

Biel-Seeland

Dienstag, 12. September 20.00. Hotel Krone, Aarberg. Dia-Vortrag von Alfred Liechti: „Astrophytum“

Bündner Kakteenfreunde

Donnerstag, 14. September 20.00. Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur. Thema: Abend: Echinopsis oder Lobivia ??? Pflanzen mitbringen zum Bestimmen. Leitung: Ralf Hillmann

Genève

Lundi, 25 septembre à partir de 20.15 local du Club des Aînés 8, rue Hoffmann, Genève. Jugement du concours 2005 - 2006

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 20. September 20.00. Hotel Rose, Sargans. Dia-Vortrag von Toni Mannhart: „Gymnocalyxien“

Lausanne

Mardi, 19 septembre 20.15. Restaurant de la Fleur-de-Lys à Prilly. Silvan Freudiger: „Mes cactus au cours de l'année“

Luzern-Zentralschweiz

Freitag, 15. September 20.00. Restaurant Emmenbaum, Emmenbrücke. Wir bestimmen gemeinsam die mitgebrachten, namenlosen Pflanzen

Oberthurgau

Freitag, 29. September. Landgasthof zum Bahnhof, Henggart. 19.00 Uhr Nachtessen. Gemeinsamer Abend mit der OG Winterthur, Schaffhausen, Zürcher Unterland und Zuzach. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs (D): „Arabien“. Anmeldung bis 25. September an die Präsidenten der OG

Oltten

Dienstag, 12. September 20.00. Restaurant Tannenbaum, Winznau. Diskussionsabend, Einwintern usw.

Schaffhausen

Freitag, 29. September. Landgasthof zum Bahnhof, Henggart. 19.00 Uhr Nachtessen. Gemeinsamer Abend mit der OG Winterthur, Oberthurgau, Zürcher Unterland und Zuzach. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs (D): „Arabien“. Anmeldung bis 25. September an die Präsidenten der OG

Solothurn

Freitag, 15. September 20.00. Restaurant Bellevue, Lüsslingen. Dia-Vortrag von Adrian Lüthy: „Coryjagd 6“

St. Gallen

Mittwoch, 20. September 20.00. Restaurant Feldli, St. Gallen. Dia-Vortrag von Erwin Moser, Abtwil: „Namibia“

Thun

Samstag, 2. September 19.30. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Pflanzenbörse
Samstag, 7. Oktober 19.30. Restaurant Bahnhof, Steffisburg. Dia-Vortrag von Thomas Schneider: „Argentinien“

Winterthur

Freitag, 29. September. Landgasthof zum Bahnhof, Henggart. 19.00 Uhr Nachtessen. Gemeinsamer Abend mit der OG Oberthurgau, Schaffhausen, Zürcher Unterland und Zuzach. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs (D): „Arabien“. Anmeldung bis 25. September an die Präsidenten der OG

Zürcher Unterland

Freitag, 29. September. Landgasthof zum Bahnhof, Henggart. 19.00 Uhr Nachtessen. Gemeinsamer Abend mit der OG Winterthur, Oberthurgau, Schaffhausen und Zuzach. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs (D): „Arabien“. Anmeldung bis 25. September an die Präsidenten der OG

Zürich

Donnerstag, 14. September 20.00. Restaurant Schützenhaus Albisgüetli, Zürich. Dia-Vortrag von Daniel Labhart: „Nordmexiko, Perlen der Wüste“

Zuzach

Freitag, 29. September. Landgasthof zum Bahnhof, Henggart. 19.00 Uhr Nachtessen. Gemeinsamer Abend mit der OG Winterthur, Oberthurgau, Zürcher Unterland und Schaffhausen. Dia-Vortrag von Gerhard Lauchs (D): „Arabien“. Anmeldung bis 25. September an die Präsidenten der OG

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

Präsident / Président:

René Deubelbeiss,
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Roland Stuber, Rigistrasse 71, 4054 Basel
Tel. 061 / 301 86 45, E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

Kasse und Mitgliederverwaltung /

Caisse et administration des membres:
Monika Geiger, Freienbach 31, 9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga, Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 0 81 / 756 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

Kommunikations-/Informatikbeauftragter

Délégué de la communication et de l'informatique
Silvan Freudiger, Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil
Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid, Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 051 / 791 05 87, E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer,
Steindlerstrasse 34 C, 3800 Unterseen,
Tel. 0 33 / 8 22 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Diathek / Diathèque:

Toni Mannhart,
Ragazerstrasse 49, 7320 Sargans,
Tel. 081 / 723 36 79
E-Mail: tonimann@spin.ch

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen,
Kohlfirststrasse 14, 8252 Schlatt,
Tel. 052 / 657 15 89
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

Französischsprachiger Korrespondent /

Correspondant romand
Pierre-Alain Hari,
30, rue de Vermont
1202 Genf, Tel. 022 / 734 40 58
pierre-alain.hari@edu.ge.ch

Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /

**Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger,
Schöpfbrunnenweg 4,
8634 Hombrechtikon
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81
E-Mail: sukkulenten@gsz.stzh.ch

SKG SKG SKG

KLEINANZEIGEN

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Endlich wieder online! *Tephrocactus geometricus* wurzelecht! Viele tolle frostharte Kakteen u. a. Liste anfordern (-,55 Euro) oder reinklicken unter <http://www.Tephrowelt.de>. Michael Kießling, Kreuzstr. 6, D-85350 Schnaitsee.

Verkaufe Agavengewächse (Säml., über 100 Arten), frostharte Kakteen (*Austroc.*, *Scleroc.*, *Pedioc.*, *Nav.*, *Toum.*, *Opunt.*, *Echinoc.*, *Escob.*), *Sedum*, *Orostachys*. Bücher über *Turbiniacarpus*, *Scleroc.*, *Pedioc.*; CHOLLA, 80 S., 105 Fotos 10,-. Zeitschriften: IRT Cact. Review 1998-2005 zus. 150,- €. Liste gg. 0,55 € o. per E-Mail: Richtersukk@aol.com. I. Richter, Pf 110411, D-93017 Regensburg.

Abzugeben: KuaS-Jahrgänge 1997–2005 und Ulmer Gartenpraxis 1997–2003. L. Pieper, Wettersteinstr. 2, D-82340 Feldafing, Tel. 08157/3571, E-Mail: littwin-pieper@t-online.de.

Verkaufe sehr preisgünstig übrige Kakteen von 2 cm bis 2 m. Viele Schaupflanzen z. T. selbstgezogen. Viele verschiedene Arten, auch Agaven. Hans Selsam, Gertrud-Von-Le-Fort-Str. 46, D-97074 Würzburg, Tel. 0931/7846769.

Abzugeben: *Agave lechuguilla* (KuaS 08/2006), 75 cm Durchmesser, 50 cm Höhe, alte Pflanze für € 49,- zzgl. Versand oder Selbstabholer. Sven Raudonat, Muldentälstr. 110, D-04288 Leipzig, Tel. 0163/4055996.

Samen abzugeben von *Mammillaria woodsii*, 10 Tüten à 40 Korn, 1 Tüte € 0,55, Tüten auch einzeln, Betrag bitte in Briefmarken sowie adressierten und mit € 0,55 frankierten Rückumschlag beilegen. Ann-Sophie Saborowski, Bielefelder Str. 44c, D-44652 Herne.

Verkaufe vollständige KuaS-Jahrgänge ab 1979–1986 komplett gebunden in Leder, Jahrgänge 1987–1999 komplett gebunden in Leinen, Jahrgänge 2000–2005 komplett lose mit Karteikarten wie neu. Preis pro Jahrgang € 7,-, komplett € 175,-. Rudi Tanzer, Schlosserweg 1, D-46562 Voerde, Tel. 02855/81071, E-Mail: Rudi@Tanzer.de.

Statt Osnabrück nach Rhaderfeh in die 1. Südwieke 257. Vom 23.-24.9. laden zu einem Tag der offenen Tür ein. Vor den langen Wintermonaten besteht nochmal die Möglichkeit das abgelaufene Kakteenjahr bei einer Tasse Tee Revue passieren zu lassen. Ulrich Dosedal, 1. Südwieke 257, D-26817 Rhaderfeh, Tel: 04952/8776, E-Mail: dosedal-kakteen@kundeninfo.net.

Verkaufe günstig Echinocereen: Sämlinge u. größere Pflanzen aus eigener Anzucht mit Sammelnr./Standortangabe. Rotblühende dasyacanten, buntblütige pectinaten, *ctenoides* mit kupferfarbenen Blüten, *Obregonia*, *A. kotschoubeyanus*, 'Super Kabuto' u. a. Liste auf Anfr. oder unter <http://www.kakteen-niess.at>. Gerald Niess, Ilzberg 108, A-8182 Puch bei Weiz, Tel. 0650/5522283.

Gebe aus Platzgründen ab: jeweils nur komplette Sammlung von *Echinocereus* (mehr als 40 verschiedene) und *Mammillaria* (mehr als 120 verschiedene), Manchmal bis zu 3 Pflanzen je Art, Preis VHS. Näheres gegen Rückporto oder E-Mail an post@perucactus.de. Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17033 Neubrandenburg.

Kalender 2007

„Kakteen und andere Sukkulente“

Herausgegeben von DKG, SKG und GÖK

Großformat (Breite x Höhe) 40 x 32 cm.
Bildtexte in deutsch, englisch, italienisch und französisch.
Herrliche Aufnahmen vom Standort und aus der Kultur.
Ein ideales Geschenk – nicht nur für den Sukkulentefreund.
Einzelpreis: € 7,50 zzgl. der Versandkosten.



Zu bestellen:

Deutschland:
 DKG-Geschäftsstelle, Oos-Straße 18
 D-75179 Pforzheim, mit Postkarte,
 per Fax 07231-28 15 51 oder E-Mail:
 Geschaeftsstelle@DeutscheKakteen
 Gesellschaft.de

Schweiz:
 Frau Monika Geiger, Freienbach 31
 CH-9463 Oberriet
 Telefon +41 (0) 71 - 7 61 07 17
 E-Mail: kassier@Kakteen.org

Österreich:
 Frau Elfriede Körber
 Obersdorfer Straße 25
 A-2120 Wolkersdorf
 Telefon +43 (0) 22 45 - 25 02
 E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at



Klubabende im September 2006

Wien

Klubabend Donnerstag, 14. September, noch nicht endgültig festgelegt

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, 1. September, Kurt SCHOBER:
„Baja California - Fam. Wolf's Revier“

NÖ/Burgenland

Vereinestreffen Freitag, 8. September, Franz FUCHS:
„40 Jahre Arbeit im Botanischen Garten“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, 15. September (3. Freitag), Johann JAUERNIG:
„Die großblütigen Mammillarien Mexikos“

Salzburg

Klubabend Freitag, 8. September, Ing. Friedl NEUWIRT: „Mexico“

Tirol

Klubabend Donnerstag, 14. September, Mag. Ernst TROST: „3 x Mexico“

Vorarlberg

Freitag, 15. September, Walter & Gerda KRÖLL:
„Kalabrien (Dia)“

Oberkärnten

Klubabend Freitag, 8. September, Gottfried NEUWIRTH:
„Reisebericht über Namibia“

im Folgenden einen kurzen Abriss liefern.

Da unsere letzte Kakteenausstellung bereits einige Zeit zurücklag, gingen wir heuer unter dem Motto „Faszination Kakteen“ wiederum an die Verwirklichung einer solchen. Allen Interessierten sollte die Welt der Kakteen und anderen Sukkulenten näher gebracht, und unsere gemeinsame Passion präsentiert werden. Bereits im vergangenen Jahr begannen die Vorbereitungen und besonders das heurige Frühjahr stellte in organisatorischer Hinsicht für alle mitwirkenden Mitglieder eine Herausforderung dar.

Die Schau fand in der Eventhalle der Klagenfurter Schleppe-Brauerei statt. Der 300 m² große Saal wurde zunächst mit roten Wegplatten ausgelegt. Entlang der Wände wurden Tische aufgebaut, um kleinere Pflanzen den Betrachtern näher zu bringen, dabei wurde auch an eine Holzkonstruktion gedacht, die das Einschleppen von Plexiglas-Elementen als Zugriffsschutz erlaubte. Zur Verkleidung des Unterbaues diente mit Sand in verschiedenen Farbvarianten beklebte Wellpappe. Im Mittelteil der Halle wurden drei unterschiedlich große Beete mit grauen Quadersteinen als Einfassung aufgemauert. Abgedeckt wurde mit Schotter, Kies und Sand in unterschiedlichen Körnungen und Farben, sodass alle Pflanzen in die naturnah gestalteten Beetlandschaften eingesenkt waren. Dekoriert wurde mit Wurzeln, Lava- und Bruchgestein. Eine Ausleuchtung in warmen, gelblichen Lichttönen sorgte für eine wüstenähnliche Stimmung. Insgesamt wurden rund 25 Tonnen Material bewegt.

Die Schaubereiche waren grob nach geographischen Regionen und Gattungen gegliedert, Abbildungen und Schautafeln informierten über Herkunft und Standortbedingungen der Pflanzen. Die Tische und Podeste waren den kleineren Vertretern ihrer Art vorbehalten, in den Freibeeten standen ihre großen Kollegen – meterhohe Säulenkakteen und

Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930

Sitz:
A-4810 Gmunden
Buchenweg 9
Telefon
(+43 76 12) 70472
<http://cactus.at/>

GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK GÖK

Liebe Kakteenfreunde!

Von 25.–28. Mai 2006 veranstaltete die Landesgruppe Kärnten der GÖK wieder eine Kakteenausstellung im schönen Süden Österreichs. Für alle Kakteenfreunde, die diese Veranstaltung nicht besuchen konnten, darf ich



Saul Navarro Rodríguez; Johann Stockbauer, Hausherr und Direktor der Schleppe-Brauerei; Patricia Espinosa Cantellano, Botschafterin von Mexiko; Mario Tamegger, Stellvertretender Vorsitzender der LG Kärnten; Landesrat Gerhard Dörfler

Euphorbien oder Agaven mit mehr als einem Meter Durchmesser. Neben den eigentlichen Kakteen, deren einzelnen Gattungen breiter Raum eingeräumt wurde, gab es auch spezielle Schaubereiche für die südafrikanischen und madagassischen Sukkulenten. Den epiphytischen Kakteen war ein eigener Epi-

phytenstamm gewidmet. Großen Zuspruchs erfreuten sich auch die „Lebenden Steine“, ein Raritätenbeet sowie ein „Kakteenkindergarten“. Aufsehen erregte eine kleine Gruppe in Blüte stehender Wüstenrosen (*Adenium*), Nachzuchten von *Welwitschia mirabilis* und der erste Kaktus unseres leider bereits ver-



storbenen Mitgliedes und *Mammillaria*-Spezialisten Werner Reppenhagen – eine nunmehr hundertjährige *Mammillaria chionocephala*.

In einem eigens eingerichteten Ruhebereich konnte man sich mittels Power-Point-Präsentation über Herkunft, Pflege und Vermehrung der Kakteen informieren. Eine großartige Ergänzung zu unseren Pflanzen bildete die Ausstellung des in Klagenfurt lebenden, mexikanischen Künstlers, Saul Navarro Rodriguez, der uns die schönsten seiner Bilder mitbrachte. Im Eingangsbereich und auf dem Vorplatz fand zeitgleich mit unserer Kakteenausstellung unsere „Kakteenbörse Süd“ statt. Die Landesgruppe bot am vereins-eigenen Stand Pflegehinweise und Informationen, nebenbei gab es die Möglichkeit zum Erwerb von Literatur und Zubehör. Auch auf den kulinarischen Aspekt war nicht vergessen worden.

Als Gast bei der feierlichen Eröffnung beehrte uns die Botschafterin von Mexiko, Frau Patricia Espinosa Cantellano, mit ihrem Besuch. Dazu durften wir zahlreiche Vertreter des Landes Kärnten und der Landeshauptstadt Klagenfurt begrüßen. Großes Lob erhielten wir auch von namhaften Wissenschaftlern und Experten aus dem In- und Ausland. Die Veranstaltung war der Höhepunkt des diesjährigen Kakteenjahres, was sich auch in der Berichterstattung der Medien niederschlug. Sicherlich konnten wir damit unzähligen Pflanzenfreunden die „Faszination Kakteen“ näher bringen, viele mit dem „Kakteenvirus“ anstecken.

Abschließend sei an dieser Stelle nochmals unseren zahlreichen Sponsoren und Förderern für ihre Unterstützung und allen Mitgliedern der Landesgruppe Kärnten und den vielen freiwilligen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz gedankt. Ohne sie wäre die Ausstellung in dieser Form niemals möglich gewesen.

Mit „stacheligen“ Grüßen
Mag. Roland BÄCK, ZV Kärnten

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22, A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9, A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25, A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21, A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteurin des Mitteilungsblattes der
GÖK und Landesredaktion KuaS:
Bärbel Papsch, Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ernst Holota, Hasnerstraße 94/2/19
A 1160 Wien, Telefon (+43(0)1-49 27 549
E-Mail: ernst.holota@cactus.at
und
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:
Wolfgang Papsch, Wiener Straße 28, A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at



Einladung zu den 9. Traunseetagen

Sehr geehrte Damen und Herren!

Heuer finden die 9. Traunseetage erstmals in Gmunden statt. Der Hauptteil der Traunseetage findet im Kammerhofsaal in Gmunden statt, wo Händler, Vorträge, unser reichhaltiges Buffet, sowie Kakteen- und Fotoausstellung Platz finden. Im selben Gebäude befindet sich auch das Museum der Stadt Gmunden das zum Beispiel als alternatives Programm für Begleitpersonen genutzt werden kann. Aber auch die Altstadt, Schloss Orth oder der Grünberg bieten sich an. Die Vorträge am Abend (20 Uhr) finden im nahe gelegenen Gasthaus Steinmaurer statt, um im Anschluss mit Freunden und Gleichgesinnten in geselliger Runde zu Plaudern. Das Gasthaus Steinmaurer ist vom Kammerhofsaal ca. 10 Gehminuten entfernt. Kostenlose Parkplätze sind etwa 5 Gehminuten vom Kammerhofsaal entfernt.

Auf Ihr kommen freuen sich die Kakteenfreunde Salzkammergut
4810 Gmunden, Buchenweg 9, Tel.: 0699-11112263, E-Mail: huettner@utanet.at

PROGRAMM:

Freitag, 29. 9.

- 15 Uhr: Begrüßung der Gäste
Eröffnung der **9. Traunseetage** im Kammerhofsaal Gmunden
anschließend: Vortrag: Alfons Laußer Traßlberg (D):
Thelocactus conothelos und seine subsp. argenteus und aurantiacus
- 20 Uhr: Vortrag: Dr. Konrad Müller, Leipzig (D):
Peru – ein Naturwunder nicht nur mit Kakteen
(GH Steinmaurer)

Samstag, 30. 9.

Vormittag zur freien Verfügung (Sammlungsbesichtigungen)

- 15 Uhr: Vortrag: Helmut Papsch, Spielberg (A):
Mammillaria magnimamma u. Co.
- 20 Uhr: Vortrag: Hans-Jürgen Thorwarth, Lausick (D):
*Sukkulenten im Tiras-Gebirge und dem Diamantensperrgebiet
in Süd-Namibia*
(GH Steinmaurer)

Sonntag, 1. 10.

- 10 Uhr: Vortrag: Anton Hofer, Worben (CH):
20 Jahre Kakteensuche in Mexiko

**Pflanzenverkauf während der ganzen Dauer der Veranstaltung durch:
Kakteen-Laußer und Wessner-Kakteen**

KAKTEENSCHAU UND FOTOAUSSTELLUNG

Wuchsorte relativ feucht

Sulcorebutia azurduyensis (Cactaceae) – eine neue Art aus der Umgebung von Azurduy, Bolivien

von Willi Gertel, Hansjörg Jucker & Johan de Vries



Abb. 1:
Sulcorebutia azurduyensis G270/7,
aus Wildsamen ge-
zogene Pflanze der
Typaufsammlung.
Foto: Gertel

Im Raum Azurduy und Tarvita in dem bolivianischen Departamento Chuquisaca findet man eine *Sulcorebutia*, die einerseits Erinnerungen an verschiedene bekannte Sulcorebutien weckt, andererseits aber klare Unterschiede zu diesen aufweist. Die Ersten, die Nachrichten über diese Sulcorebutien übermittelten, waren die beiden Schweizer Ralf Hillmann und Hansjörg Jucker; sie suchten in den 90er Jahren unabhängig voneinander diese Gegend. Während Hillmann meist von Formen von *Sulcorebutia crispata* Rausch, z. T. auch von *Sulcorebutia tarabucoensis* Rausch berichtete, sah Jucker Verbindungen zu den in der Umgebung von Zudañez vorkommenden Sulcorebutien. Zweifelsfrei waren, vom optischen Eindruck her, beide Zuordnungen nicht von der Hand zu weisen. Leider liegt hier auch die Ursache eines Fehlers in dem Buch von AUGUSTIN & al.

(2000), in dem das Verbreitungsgebiet von *S. crispata* viel zu groß und zu weit nach Süden reichend angegeben worden ist. Heute (Mai 2006) wissen wir, dass die Vorkommen dieser Art keineswegs bis nach Azurduy im Süden reichen, sondern nur etwa bis in die Umgebung von Sopachuy (Pampas del Carmen). Ebenso erreichen uns immer wieder Meldungen, die von *S. crispata* aus der Umgebung von Zudañez berichten. Auch hier wird das vorhandene und seit längerer Zeit bekannte Material nach rein habituellen Gesichtspunkten falsch beurteilt. Bei näherer Beschäftigung mit den „Azurduy-Sulcos“ stellten sich deutliche Unterschiede zu allen anderen bekannten Sulcorebutien heraus, die eine Klassifizierung dieser Pflanzen als eigene gute Art rechtfertigen. Im Gegensatz zu sowohl *S. crispata* als auch *S. tarabucoensis* platzen die Früchte der „Azurduy-Sulcos“ bei der Reife

Abb. 2:
Sulcorebutia azurduyensis G270, die
typischen kleinen
Körper mit hellen
Dornen.
Foto: Gertel



Abb. 3:
Sulcorebutia azurduyensis G270,
Einzelpflanze mit
orangefarbener
Blüte.
Foto: Gertel



Abb. 4:
Sulcorebutia azurduyensis G273, auf
sehr humosem Boden
mitten in einer
Wiese wachsend.
Foto: Gertel



äquatorial auf. Bei den beiden anderen Arten trocknen die Früchte pergamentartig auf und platzen je nach Inhalt überhaupt nicht auf oder es bilden sich durch Zerfall der Fruchtwand unregelmäßige Risse, durch die die Samen freigesetzt werden. Zweitens ist bei der Blütenfärbung bei den „Azurduy-Sulcos“ eine Besonderheit zu bemerken, die bei *Sulcorebutia* bisher nur vereinzelt aufgefallen ist (*Sulcorebutia juckeri* Gertel und Formen von *Sulcorebutia tarijensis* F. Ritter). Normalerweise ist der unterste Teil der Blütenröhreninnenseite bei roten Blüten mit gelbem Schlund mehr oder weniger violett gefärbt, bevor er in das meist weiß gefärbte Nektarium übergeht. Dieses Merkmal ist charakteristisch für die meisten *Sulcorebutia* des südlichen Verbreitungsgebietes und kommt z. B. bei ähnlich blühenden *Lobivia* oder *Rebutia* nicht vor. Bei den „Azurduy-Sulcos“ hingegen ist dieser untere Teil der Blütenröhre gelblich oder grünlich gefärbt, bevor er in das weiße Nektarium übergeht. Bei recht kurzen Blüten ist das Nektarium nur den Bruchteil eines Millimeters lang. Bei *S. crispata* sind die komplette Innenseite der Blütenröhre sowie das Nektarium immer mehr oder weniger rosa gefärbt. Ein weiteres gutes Merkmal sind die Samen, die sich deutlich sowohl von denen der *S. crispata* als auch *S. tarabucoensis* unterscheiden. Daher beschreiben wir die „Azurduy-Sulcos“ hier als eine neue Art:

Sulcorebutia azurduyensis Gertel, Jucker & de Vries, nov. sp.

Lat. diag.: (dicta de *Sulcorebutia crispata* Rausch in parentheses) differt de *Sulcorebutia crispata*, quae crescit in vicinitate boreali, floribus rubris ad aurantiacis cum infima parte interiore receptaculi clarioaurantiaca vel flava ad subviridi, nunquam in toto violaceorubra vel violaceorosea (claromagenti vel atromagenti); camera nectarea alba (rosea). Filamentis subalbis, sufflavis ad aurantiacis (\pm claro-violaceorosea); stylo subviridi (subalbus ad sufflavus). Pariete fructus siccante pergamentaceo, postremo in medio fructus rumpente horizontaliter (plerumque non rumpens vel postremo dehiscens nonnullis rimis irregularibus). Seminibus minoribus 1,1–1,2 mm longis et 0,8–1,0 mm latis (ad 1,8 mm longa et 1,5 mm lata). HMR cum parte micropyles deangulata (HMR omnino plana); regione circum micropylum convexa, in aspectu laterali bene visibili (regio circum micropylum non vel paulo convexa, in aspectu laterali plerumque non visibilis).

Diagnose: *Sulcorebutia azurduyensis* unterscheidet sich von der weiter nördlich vorkommenden *Sulcorebutia crispata* (deren Werte in Klammern): Blüten rot bis orangefarben mit hellerem orangefarbenem oder gelbem bis grünlichem Schlund, niemals einheitlich violettrot oder violettrosa (hell- bis dunkelmagenta); Nektarium weiß (rosa). Filamente weißlich, gelblich bis orangefarben (\pm



Abb. 5: *Sulcorebutia azurduyensis* G270/1, lang bedornte Pflanze mit orangegelber Blüte. Foto: Gertel



Abb. 6: *Sulcorebutia azurduyensis* G271/5, große, wenig sprossende Pflanze von einem Fundort wenige Kilometer nördlich von Azurduy. Foto: Gertel



Abb. 7: *Sulcorebutia azurduyensis* G273/2, eine schwach bedornte Pflanze mit roter Blüte aus der Umgebung von Tarvita. Foto: Gertel



Abb. 8: *Sulcorebutia azurduyensis* G272/4 mit weißer Bedornung und rotgelber Blüte von südlich Tarvita. Foto: Gertel



Abb. 9: Blütenschnitt von *Sulcorebutia azurduyensis* G271, typisch der Farbverlauf von rot über gelb nach weiß, ohne violettrote Zone; sehr kurzröhrige Blüte.
Foto: Gertel

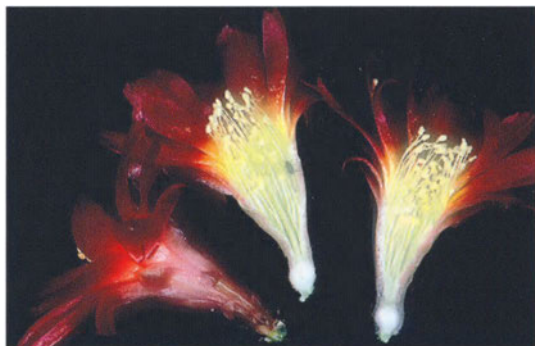


Abb. 10: Blütenschnitt von *Sulcorebutia azurduyensis* G271, schlanke, längere Blütenform.
Foto: Gertel



Abb. 11: Frucht von *Sulcorebutia azurduyensis*.
Foto: Gertel



Abb. 12: Samen von *Sulcorebutia azurduyensis* G270, oben rechts zum Vergleich vier Samen von *Sulcorebutia crispata* G274, die rund 55 km Luftlinie weiter nördlich gefunden wurde.
Foto: Gertel

hellviolettrosa); Griffel grünlich (weißlich bis gelblich). Frucht pergamentartig auf-trocknend und dann äquatorial auf-platzend (meist nicht aufplatzend oder später durch Bildung von unregelmäßigen Rissen öffnend). Samen wesentlich kleiner, 1,1–1,2 mm lang und 0,8–1,0 mm breit (bis zu 1,8 mm lang und 1,5 mm breit); HMR auf Höhe der Micropyle abgeknickt (HMR vollkommen eben). Region um die Micropyle aufgewölbt, diese lateral gesehen deutlich sichtbar (Region um die Micropyle kaum aufgewölbt, diese lateral ge-sehen meist nicht sichtbar).

Typus: Bolivien, Dept. Chuquisaca, Prov. Azurduy, in der Umgebung von Azurduy, 2500 m, 13. 10. 2001, *Willi Gertel G270* (Ho-lotypus: ZSS; Isotypi: ZSS, LPB).

Weiteres untersuchtes Lebendmaterial: Bolivien, Dept. Chuquisaca, Prov. Azurduy, nördlich von Azurduy, 2600 m, 13. 10. 2001, *Willi Gertel G271*; dto. 3000 m, 13. 10. 2001, *Willi Gertel G272* und *G273*; Umgebung von Azurduy, 2700–2900 m, 8. 12. 1993, *Hansjörg Jucker HJ429* und *HJ431*; südlich von Azurduy, 2700–3100m, 28. 11. 1994, *Hansjörg Jucker HJ437*; nördlich von Azurduy, 3000 m, 18. 10. 2000, *Johan de Vries VZ272*; südlich von Azurduy, 2500–2900 m, 17. 10. 2000, *Johan de Vries VZ264, VZ265, VZ268, VZ269*.

Etymologie: Wegen ihrer Herkunft aus der Gegend von Azurduy benennen wir die Art *Sulcorebutia azurduyensis*.

Beschreibung: Körper einzeln, meist aber

sprossend und dabei große Gruppen bildend, 1,5–2 cm dick und 1 cm hoch, hellgrün. Die Sprosse zeigen wenig Neigung zur Ausbildung eigener Wurzeln. Die Formen aus dem nördlichen Teil des Verbreitungsgebietes werden teilweise bis zu 4 cm dick, sprossen relativ wenig und haben teilweise eine olivfarbene bis violett überhauchte Epidermis. Der Körper geht in eine kräftige, oft bis zu 10 cm lange, manchmal mehrfach verzweigte Rübenwurzel über. Höcker in 8–10 Spiralen um den Körper herum angeordnet, ca. 8 mm lang und 5 mm breit, Basis oval bis unregelmäßig rautenförmig. Areolen strichförmig, auf der Oberseite der Höcker, im oberen Teil etwas zur Seite verschoben, bis zu 5 mm lang und 1 mm breit mit ganz wenig weißlichem Filz in der Mitte der Areole. Dornen 15–21, sehr fein mit verdicktem Fuß; 6–8 Dornenpaare mehr oder weniger seitlich abgespreizt, die Spitzen oft nach unten gebogen; 1–2 Dornenpaare nach seitlich unten ausgerichtet und 1 oder 2 Dornen direkt nach unten gerichtet; keine Mitteldornen. Alle Dornen weiß, weißlich, gelblich und gelegentlich auch bräunlich, mit mehr oder weniger stark ausgeprägtem rotbraunem Fuß, je nach Pflanze einheitlich 4–8 mm lang, die nach unten gerichteten Dornen kürzer, meist nur 2–3 mm lang, mehr oder weniger glatt, an den Spitzen manchmal ein wenig rau. Knospen aus den unteren Areolen, bei kleinen Pflanzen von unterhalb der Erdberührungslinie, olivgrün bis bräunlich gefärbt. Blüten trichterförmig, 25–35 mm lang und normalerweise bis 35 mm Ø. In Kultur wurden bei mehrtägiger Blütenöffnung an kräftigen Pflanzen auch Blüten mit einem Durchmesser von bis zu 5 cm beobachtet. Perikarpell ± kugelig, 3 mm Ø, grünlich bis bräunlich mit mehr oder weniger gleichfarbenen oder etwas helleren, unten spitzigen fast dreieckigen und weiter oben fingernagelförmigen Schuppen besetzt, die in eine deutliche Vorläuferspitze auslaufen. Blütenröhre je nach Blütenfarbe rosa, gelblich, hellgrün oder bräunlich mit gleichfarbenen, länglichen, gespitzten Schuppen besetzt, diese an den Spitzen meist etwas dunkler; äußere Blütenblätter ± spatelförmig, an den Spitzen oft etwas



Abb. 13: *Sulcorebutia azurduyensis* VZ264 vom Typusfundort. Foto: de Vries



Abb. 14: *Sulcorebutia azurduyensis* VZ265a von einem Fundort östlich von Azurduy. Foto: de Vries



Abb. 15: *Sulcorebutia azurduyensis* VZ268 von südlich Azurduy, am Weg zum Cerro Alto de las Minas. Foto: de Vries



Abb. 16:
Sulcorebutia azurduyensis VZ272,
typische Form mit
weißen Dornen
und rotgelber
Blüte von südlich
Tarvia.
Foto: de Vries

eingekerbt, gelblich, orangefarben bis rötlich mit deutlich sichtbarem, dunklerem Mittelnerv, auch die Spitzen der Perianthblätter meist etwas dunkler bis braun; innere Blütenblätter spatelig bis lanzettlich, manchmal in eine Spitze auslaufend, oben rot, orange bis fast gelb, nach unten zu heller, orange bis gelb, ganz unten weiß. Staubfäden auf der Innenseite der Blütenröhre gleichmäßig inseriert, Filamente weißlich, gelblich bis orangefarben, Antheren weißlich. Griffel frei stehend in der nach unten relativ engen Blütenröhre, meist deutlich niedriger als die obersten Staubfäden, grünlich mit gelblicher oder grünlicher Narbe und meist 6 Narbenstrahlen. Nektarium je nach Länge der Blüte kaum erkennbar oder bis 4 mm lang und weiß. Samenhöhle rund, breitrund bis hochrund, maximal 2 mm breit und 2–3 mm hoch, weiß mit wandständigen, einzeln stehenden Samenanlagen. Die Frucht ist eine rote, rötli-

che, grünliche oder bräunliche Scheinbeere, die mit ebensolchen, meist etwas dunkleren Schuppen besetzt ist. In der Reife trocknet sie pergamentartig und platzt äquatorial auf, um die Samen zu entlassen. Die Samen, durchschnittlich 25–35 pro Frucht, entsprechen dem Samentypus der Gattung *Sulcorebutia*; sie sind länglich bis unregelmäßig eiförmig, 1,1–1,2 mm lang und 0,8–1,0 mm breit und weitgehend von Hautresten bedeckt. Die Hilum-Micropylar-Region (HMR) ist unregelmäßig oval, ca. 0,8 mm lang und ca. 0,6 mm breit, wenig eingesenkt und leicht abgeknickt. Der Bereich der Micropyle ist aufgewölbt, weshalb die Micropyle lateral gesehen über den Hilum-Micropylar-Saum (HMS) hervorragt. Die HMR ist vollkommen von weißlichem Gewebe angefüllt. Der HMS ist schwach ausgeprägt und wenig erhaben.

Wir beschränken den Formenkreis der *S. azurduyensis* vorläufig ausdrücklich auf die Pflanzen aus der direkten Umgebung von Tarvita und Azurduy, obwohl es gewisse Hinweise gibt, dass auch die Populationen aus der südlichen Cordillera Mandinga hierher gehören könnten. Die uns bekannten Vorkommen erstrecken sich im Süden bis zu dem Bergzug nördlich und östlich des Rio Pilcomayo und enden im Norden in der Gegend von Tarvita (von 19° 53' im Norden bis 20° 18' im Süden und von 64° 33' bis 64° 22' von West nach Ost). Wie schon oben erwähnt, erinnern die vielfältigen Formen von *S. azurduyensis* teilweise an gewisse Formen von *S. crispata*,

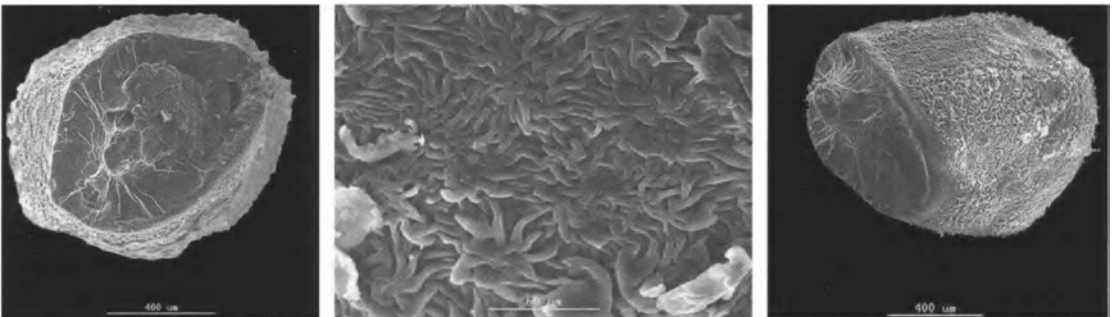


Abb. 17: Samen von *Sulcorebutia azurduyensis*. Links: Hilum-Micropylar-Region (HMR), wegen des reichlich vorhandenen Gewebes sind Hilum und Micropyle kaum zu erkennen. Mitte: Testafeinskulptur der Seitenregion des Samens. Rechts: Gut zu erkennen sind die mit Gewebe angefüllte Hilum-Micropylar-Region und die hervorstehende Micropyle sowie die reich gefaltete Kutikula. Fotos: Neuhäuser

teilweise aber auch an die *S. tarabucoensis*-Formen der nördlichen Cordillera Mandinga und aus der Umgebung von Zudañez.

Die Verbreitung der neuen Art ist für *Sulcorebutia* ziemlich außergewöhnlich. So findet man nahezu identische Pflanzen in der direkten Umgebung von Azurduy auf unter 2500 m Seehöhe und knapp 20 km südlich von Azurduy auf 3150 m. Eine solche vertikale Verbreitung findet man bei *Sulcorebutia*-en, die ja meist die Kuppen der Berge besiedeln, ziemlich selten. Daher findet man zusammen mit *S. azurduyensis* eine vielfältige und unterschiedliche Begleitflora, z. B. mehrere Formen von *Aylostera fiebrigii* (Gürke) Britton & Rose, weitere z. T. noch nicht geklärte *Aylosteras* sowie eine Form von *Lobivia chrysochete* (Werdermann) Wessner, *Lobivia cinnabarina* (Hooker) Britton & Rose und manchmal auch *Echinopsis mamillosa* Gürke. Auffallend ist, dass alle Standorte von *S. azurduyensis* ziemlich feucht sind. Im Gegensatz zu vielen anderen *Sulcorebutia*-en, die gerne zwischen Felsen oder gar in Felsritzen wachsen, findet man *S. azurduyensis* oft in humosen Wiesen. Bäume oder Sträucher sind hier kaum zu entdecken. Die einzelnen Populationen von *S. azurduyensis* sind in sich relativ einheitlich und entsprechen mehr oder weniger der obigen Beschreibung, weichen



Abb. 18: *Sulcorebutia azurduyensis* HJ431 in der Natur, wegen der fortgeschrittenen Jahreszeit prall gefüllt und glänzend grün.
Foto: Jucker



Abb. 19: Gruppe von *Sulcorebutia azurduyensis* HJ1161 nordwestlich von Tarvita auf über 3500 m, zusammen mit *Lobivia spec.* An der Begleitflora ist zu erkennen, dass es sich um einen sehr feuchten Standort handeln muss.
Foto: Jucker



Abb. 20: Riesige Gruppe von *Sulcorebutia azurduyensis* HJ1161.
Foto: Jucker

Abb. 21:
*Sulcorebutia
azurduyensis*
HJ427 zusammen
mit *Aylostera*
HJ427a am Fund-
ort.
Foto: Jucker



aber habituell manchmal relativ stark ab. Bei Azurduy und weiter im Süden findet man meist sehr klein bleibende, hellgrüne Pflanzen mit heller, oft weißer Bedornung. Hier trifft man oft Poster mit hunderten von Köpfchen an. Weiter nördlich, in Richtung Tarvita, werden die Pflanzen größer. Sie wachsen oft einzeln oder in Gruppen mit wenigen Köpfen und dann sind Einzelköpfe mit einem Durchmesser von 3–4 cm keine Seltenheit. Diese Pflanzen sind dann auch meist dichter und länger bedornt und es wundert nicht, dass man an eine Verbindung mit *S. crispata* gedacht hat. Allerdings ist kürzlich auch in der direkten Umgebung von Azurduy eine Population mit großen, wenig sprossenden Pflanzen gefunden worden (HJ1141). Andererseits hat Jucker westlich von Tarvita an einem Fundort vielköpfige, hellgrüne *S. azurduyensis* (HJ1161) gefunden. Auch nördlich von Azurduy ergibt sich wieder ein ähnliches Ver-

breitungsbild wie weiter im Süden. Man findet sehr ähnliche Pflanzen nur wenige Kilometer nördlich von Azurduy auf 2500 m und dann nahe Tarvita auf 3000 m. Die oben erwähnte HJ1161 kommt sogar in der Cordillera Mandinga noch auf über 3500 m vor. Gleich sind bei allen erwähnten Populationen die Fruchttöfne, die Blüte und die Samen. Nicht unerwähnt bleiben darf, dass Jucker in einer Population nordwestlich von Azurduy neben rot-gelben Blüten ganz vereinzelt auch violette Blüten vorgefunden hat, allerdings scheint das die große Ausnahme zu sein. Auch diese Blüten unterscheiden sich ganz klar von denen der *S. crispata*. Bei den rot-gelben Blüten variiert der Farbton von fast reinrot, rot mit gelbem Schlund bis hell- oder dunkler orange, immer mit hellerem Schlund.

Diese Art markiert den südöstlichsten Zipfel des Verbreitungsgebietes der Gattung *Sul-*

Abb. 22:
Blick auf den Ort
Azurduy.
Foto: Gertel



corebutia. Weiter östlich kommen nur noch im Norden *Sulcorebutia langeri* Augustin & Hentschel vor und weit südlich davon einige Formen von *S. crispata*, darunter die kürzlich beschriebene *Sulcorebutia roberto-vasquezii* Diers & Krahn. Noch weiter südlich kennen wir nur noch ganz im Westen des Verbreitungsgebietes *S. camargoensis* Gertel & Jucker, die südlicher vorkommt als *S. azurduyensis*, und ganz im Süden *S. tarijensis* Ritter. Die Entfernung zu *S. camargoensis* beträgt Luftlinie rund 80 km und zu den nördlichsten Formen von *S. tarijensis* rund 100 km. Aus dem dazwischen liegenden Gebiet sind keine *Sulcorebutien* bekannt; im Gegensatz dazu existiert nach Norden bzw. Nordwesten zu ein mehr oder weniger geschlossenes Vorkommen an *Sulcorebutien*.

Obwohl *S. azurduyensis* hier erstmals beschrieben wird, ist schon eine Vielzahl von Fundorten bekannt, die mehr oder weniger gleichmäßig über das ganze Verbreitungsgebiet verteilt sind. Die folgende Zusammenstellung stellt nur einen Teil der vielen *S. azurduyensis* zugeordneter Feldnummern dar: Gertel (G) 270, 271–273, G335–337; Jucker (HJ) 429, 431, 434, 437, 1135, 1139–1141, 1168 ff; Hillmann (RH) 1581–1606, 2398–2401; Mecklenburg (RM) 326–333; de Vries (VZ) 264, 265, 268, 269, 272 und 435; Krahn (WK) 1124 und 1128.

Abschließend möchten wir klarstellen, dass wir den Namen *Sulcorebutia azurduyensis* gewählt haben in dem vollen Bewusstsein, dass erst kürzlich eine *Aylostera azurduyensis* de Vries beschrieben worden ist. Wir sind der Überzeugung (und inzwischen liegen klare – bisher unveröffentlichte – molekularbiologische Hinweise dafür vor), dass *Sulcorebutia* weder mit *Rebutia* sensu lato noch mit der Untergattung *Aylostera* näher verwandt ist.



Wir danken Herrn M. Neuhäuser vom Institut für Fügetechnologie und Werkstoffprüfung GmbH (IFW Jena) für die Anfertigung der REM-Aufnahmen und Herrn Prof. Dr. L. Diers, Universität Köln/Bad Neuenahr, für die Erstellung der lateinischen Diagnose und für die fachliche Beratung.

Abb. 23:
Fundort von
Sulcorebutia azurduyensis G270.
Foto: Gertel

Willi Gertel
Rheinstr. 46, D – 55218 Ingelheim
E-Mail: willi.gertel@t-online.de

Hansjörg Jucker
Irchelstr. 22, CH – 8428 Teufen

Johan de Vries
Prinsenweg 5, NL – 3237 LN Vierpolders
E-Mail: vriezom.sulcoreb@planet.nl

Summary: A new species from the region around Azurduy and Tarvita (Chuquisaca, Bolivia), *Sulcorebutia azurduyensis* (Cactaceae) is described here as new to science. It differs from the nearby growing *Sulcorebutia crispata* by the coloration of the inner flower tube, the opening of the ripe fruit as well as by the size and shape of the seeds. The new species has been found in many different places surrounding the town of Azurduy, which also gave its name to the new taxon.

Voluminöses Speicherorgan

Momordica rostrata – ein ungewöhnliches Kürbisgewächs

von Thomas Brand



Abb. 1:
Der fast kugelige
Kaudex einer Jung-
pflanze von *M.*
rostrata in vollem
Wachstum.
Alle Fotos: Brand

Die Gurken- oder Kürbisgewächse sind uns allen als Nutzpflanzen bekannt: Gurke und Melone (*Cucumis sativus* und *C. melo*), Kürbisse und Zucchini (*Cucurbita melo* und *C. pepo*), Wassermelone (*Citrullus lanatus*) oder auch die Luffa-Schwammgurke (*Luffa operculata*). Darüber hinaus werden im natürlichen Verbreitungsgebiet viele *Cucurbitaceae* als Nahrungsquelle und zu den verschiedensten Heilzwecken in der Volksmedizin genutzt. Insgesamt gibt es in den warm-gemäßigten bis tropischen Zonen der Erde ungefähr 120 bis 130 Gattungen (NEWTON 2002, ANDRES 2004). Anga-



Abb. 2: Knospe einer weiblichen Blüte. Deutlich ist die Schwellung des Fruchtknotens zu erkennen.

ben zur Artenzahl schwanken zwischen 600 und 900.

Während die meisten Gurkengewächse ein- bis mehrjährige Kräuter sind, überdauern caudiciforme Arten dank voluminöser Speicherorgane, die meist unterirdisch angelegt werden. Für den Freund solcher Pflanzen hat diese Familie einiges zu bieten: *Gerrardanthus*, *Ibervillea*, *Kedrostis* oder *Zygosicyos* sind einige der sukkulenten oder xerophytischen *Cucurbitaceae* aus den afrikanischen Trockengebieten. Überhaupt ist diese Pflanzenfamilie mit mehr als 100 caudiciformen Arten in mindestens 20 Gattungen vermut-



Abb. 3: Ansammlung männlicher Blütenknospen an der Triebspitze.



Abb. 4: Nahaufnahme einer männlichen Blüte von *M. rostrata*.

lich diejenige, bei der diese Anpassung an Trockenstandorte am weitesten verbreitet ist (ROWLEY 1987).

Mit etwa 42 Arten (NEWTON 2002), von denen zehn einen Kaudex bilden, ist *Momordica* (syn. *Raphanocarpus*) eine der größeren Gattungen aus diesem interessanten Pflanzenkreis. Die Art *M. rostrata* wird hin und wieder angeboten und stellt auch für den Anfänger eine interessante Bereicherung der Sammlung dar.

Der graugrüne bis braune und vor allem am Ende der Trockenzeit oft tief gefurchte Kaudex wird überirdisch entwickelt (Abb. 1). Die Form des Kaudex kann unterschiedlich ausgebildet sein: Bei jungen Pflanzen oft kugelig, sind bei älteren Exemplaren längliche Formen mit 60 cm Höhe und 20 cm Dicke zu finden, die an der Spitze in den Haupttrieb übergehen. Das Speicherorgan nimmt zwischen März und Oktober bei reichlicher Bewässerung und Ernährung von Jungpflanzen rasch an Volumen zu. Sehr günstig ist es deshalb, *Momordica rostrata* frei auszupflanzen oder zunächst übergroß erscheinende Gefäße zu verwenden und regelmäßig zu düngen. Innerhalb von 2 bis 3 Jahren kann der Kaudex unter besten Voraussetzungen durchaus 10 bis 15 cm Durchmesser erreichen. Im Alter ist das Kaudexwachstum stark verlangsamt.

Die dünnen, nicht-sukkulenten Triebe sterben in den mitunter langen Trockenzeiten des heimatlichen ostafrikanischen Busch- und Graslands ab. Zu Beginn der Vegetationsperiode werden dann neue Sprosse gebil-

det. Diese klettern mit Hilfe von Ranken, die aus umgebildeten Sprossen hervorgegangen sind und einzeln an jedem Nodium erscheinen. Diese Ranken bewegen sich im Tagesablauf kreisförmig, reagieren auf dauerhafte Berührung und schlingen sich um dünne Zweige oder ähnliche Kletterhilfen. Solche Unterstützung nutzend erklimmt *M. rostrata* das Unterholz – oder im Gewächshaus die gebotenen Hilfen (Schnüre, Drähte). Ein Längenzuwachs der einzelnen Triebe von 50 cm pro Woche ist unter Kulturbedingungen durchaus möglich! Diese Wuchsleistung wird auch bei viel Licht und ausgewogener Ernährung durch lange Internodien erreicht – zwischen den dreiteiligen Blättern liegen durchaus 10 bis 20 cm nackter Stängel. Bei dem schnellen Wachstum werden nur wenige Seitensprosse gebildet. Stärkere Verzweigung setzt ein, wenn der Trieb nicht weiter aufwärts klettern kann und überhängt.

In der Gattung *Momordica* gibt es sowohl monözische (einhäusige) als auch diözische (zweihäusige) Arten (ROWLEY 1987). Zu Letzteren gehört die Art *M. rostrata*. Es gibt also

Abb. 5: Nektartropfen unterhalb einer männlichen Blüte. Gut zu erkennen auch die Behaarung der Blütenblätter.





Abb. 6:
Leuchtend orange-rote Früchte im Blättergewirr von *M. rostrata* im Schaugewächshaus des Botanischen Gartens Kopenhagen.

rein männliche und rein weibliche Pflanzen, was zur Folge hat, dass zur Befruchtung Pflanzen beiderlei Geschlechts benötigt werden. Nach NEWTON (2002) soll *M. rostrata* in Kultur einhäusig sein (männliche und weibliche Blüten getrennt auf einer Pflanze), jedoch sind meine beiden Exemplare eindeutig nur einem Geschlecht zuzuordnen. Welches Geschlecht eine Pflanze hat, lässt sich nur an der Blüte erkennen – frühestens aber an der Knospe, denn bei den Gurkengewächsen ist der Fruchtknoten unterständig und bildet bereits in diesem Stadium eine Schwellung unterhalb der Kronblätter (Abb. 2).

Männliche Pflanzen entwickeln an jeder Triebspitze nach und nach bis zu 50 Knospen in teilweise dichten Ansammlungen (Abb. 3). Allerdings öffnen sich nur wenige Blüten pro Trieb und Tag. Dies ergibt zwar keinen überreichen Blütenflor, aber man hat lange Zeit eine blühende Pflanze. Mit ihrem sattgelben Farbton sind die etwa 2 cm großen, leicht behaarten Blüten (Abb. 4) auffallende Farbtupfer im Gewirr der Ranken und Blätter. Neben den Knospen werden extraflorale Nektarien angelegt, die zur Blüte Nektar abgeben (Abb. 5). Der abgesonderte Nektar lockt Schwebfliegen, Wespen und andere Insekten an. Die Blüten der männlichen Pflanzen öffnen sich am frühen Nachmittag und sind bereits nach 5 bis 6 Stunden verblüht. Sie trocknen rasch ein oder werden noch in voller Anthese abgestoßen. Dazu bildet sich innerhalb der letzten zwei Stunden eine Sollbruchstelle knapp

unterhalb der Blüte, was dazu führt, dass sie bei leichter Berührung oder Luftbewegung abfällt. Eine solche Strategie ist bei weiblichen Pflanzen natürlich nicht möglich, sonst wäre eine Befruchtung wohl recht unwahrscheinlich. Dennoch sind auch die meist einzeln erscheinenden weiblichen Blüten nur verhältnismäßig kurzlebig. Nach erfolgreicher Befruchtung wachsen die teilweise mit leichten Längsrippen versehenen Früchte heran. Im reifen Stadium sind sie eiförmig, bis 7 cm lang und 2 bis 3 cm breit. Die leuchtend orangerote Färbung ist eine besondere Augenweide (Abb. 6)!

Giftige Inhaltsstoffe machen die Pflanze als Nahrungsquelle für den Menschen unbrauchbar. Nashörner und Antilopen sind dagegen offensichtlich unempfindlich, denn sie fressen unbeschadet davon. Das gilt leider auch für Schädlinge wie Thripse, Blattläuse und Spinnmilben. Allerdings macht bekanntlich die Dosis das Gift und *M. rostrata* wird medizinisch genutzt, zum Beispiel gegen Durchfall (ROWLEY 1987).

So wie viele Kürbisgewächse ist auch *M. rostrata* etwas wärmebedürftig. Längerfristig sollten die Temperaturen nicht unter 12 °C sinken, auch nicht während der winterlichen Ruhezeit. Die Beendigung der Trockenruhe zeigt die Pflanze selbst an! Erst wenn grüne Triebknospen zu sehen sind, sollte gegessen werden. Alles in allem ist *M. rostrata* einfach zu pflegen, wird aber wegen der langen, kletternden Triebe schnell zu groß für das Fensterbrett – ganzjährige Pflege im warmen Gewächshaus wird mit reichem Blütenflor belohnt.

Literatur:

- ANDRES, T. C. (2004): Cucurbitaceae. – <http://www.cucurbit.org/family.html>, [29. 7. 2006].
 NEWTON, L. E. (2002): Cucurbitaceae. In: EGGLEI U. (Hrsg.): Sukkulenten-Lexikon Bd. 2, Zweikeimblättrige Pflanzen. 75–98. – E. Ulmer, Stuttgart.
 ROWLEY, G. D. (1987): Caudiciform & pachycaul succulents. – Strawberry Press, Mill Valley.

Dr. Thomas Brand
 Ernst-Klische-Straße 7
 D – 26180 Rastede
 E-Mail: th.brand@onlinehome.de

***Mammillaria beiselii* Diers**

Hübsche Pflanze aus der *Mammillaria-karwinskiana*-Gruppe, die erst im Jahre 1979 beschrieben wurde. Auffallend für diese Art ist u. a. die dichotomische Teilung der Körper bei größeren Pflanzen. Blüten erscheinen im Frühjahr; zweiter Flor oft noch im September/Okttober. Typfundort in Mexiko in Küstennähe im Grenzgebiet der Staaten Colima und Michoacan.

Leicht wachsend in mineralischen Substraten bei voller Sonne. Im Sommer wiederholt reichlich Wasser. Überwinterung im Hinblick auf ihr heimatliches Vorkommen nicht zu kalt, etwa 10–12 °C und trocken.

Vermehrung durch Aussaat und Sprosse.



***Euphorbia balsamifera* Aiton**

Strauchig wachsende sukkulente Wolfsmilch; vor allem auf den Kanarischen Inseln verbreitet. Foto vom heimatlichen Wuchsort in Teneriffa. Typisch für diese Gattung ist der weiße Milchsaft. Die schmallanzettlichen Blätter werden zur Ruhezeit vollständig abgeworfen.

Pflege in sandigen Erdmischungen, dazu volle Sonne. Im Sommer auch Aufstellen im Freien möglich. Verträgt zur sommerlichen Wachstumszeit viel Wasser. Jedoch frostfreie Überwinterung unter Glas bei rund 10 °C ziemlich trocken.

Vermehrung durch Aussaat und Stecklinge.

***Sulcorebutia santiaginiensis* Rausch**

Eine äußerst formenreiche Art mit Blütenfarben von rot bis violett, dabei Pflanzenkörper meist einzeln, also nicht sprossend. Heimisch in Bolivien im Department Cochabamba in Höhen von 2800 bis 2900 Metern.

Klein bleibende Art, die sich wegen ihres Blütenreichtums für Sammlungen bestens eignet. In der Pflege recht anspruchslos. Wegen der meist langen Rübenwurzel aber tiefe Töpfe nötig! Im Sommer viel Frischluft, zweckmäßig im Freien mit Regenschutz. Dazu wiederholte Wassergaben. Überwinterung recht kühl, um 5 °C ausreichend.

Vermehrung durch Aussaat.



Im nächsten Heft . . .

Sie gehört zu den „klassischen“ Vertretern der inzwischen durch taxonomische Neuordnung riesengroß gewordenen Gattung *Echinopsis*. *Echinopsis klingleri-ana* wurde erst in den 60er Jahren des letzten Jahrhunderts im bolivianischen Tiefland entdeckt.



Wir stellen die Pflanze mit ihren strahlend reinweißen Blüten vor.

Außerdem im nächsten Heft: Wir machen uns auf die bereits versprochene Reise zum Big-Bend-Nationalpark in den USA, stellen einen *Echinocereus* vor – und haben natürlich wieder eine Erstbeschreibung.

Und zum Schluss . . .

Es muss ein unglaublicher Prachtkaktus gewesen sein, der bei der großen Pariser Ausstellung im Jahre 1889 zu sehen war: Eine Cristate eines *Pilosocereus senilis*, 3,40 Meter lang, drei Meter im Durchmesser, 1000 Kilogramm schwer und rund 800 Jahre alt soll der Monstercactus gewesen sein – berichtet jedenfalls unsere Zeitschrift „Monatschrift für Kakteenkunde“ in der Aprilausgabe von 1891. 4000 Franken sollte der Riese kosten – wenig, wenn man bedenkt, dass für das Ausgraben und Verpacken immerhin 20 Arbeiter nötig waren.

Was mit dem Prachtkaktus geschehen ist, ist leider nicht überliefert. Es ist aber zu befürchten, dass es ihm ähnlich wie den anderen ausgestellten Großkakteen erging. Die Pflanzen standen vom 6. Mai bis zum 6. November ungeschützt im Freien und ein eifriger Gärtner goss die Riesen in dieser Zeit ordentlich, damit sie neue Wurzeln treiben sollten.

Das Ende war absehbar: Die Pflanzen wanderten nach der Ausstellung verfault auf den Kompost. Schön, dass es derartige Naturfrevel heute nicht mehr geben darf.

Gerhard Lauchs

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27 / 57 85 35, Fax 091 27 / 57 85 36
E-Mail: Redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27508 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 1571
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089 / 95 39 55

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogveen
Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89
E-Mail: hoogveenfc@swissonline.ch

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676 - 4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

Layoutkonzept:

Klaus Neumann

Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH
Oberer Torplatz 1, D - 95028 Hof
Tel. 0 92 81 / 72 87-0, Fax 0 92 81 / 72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 24 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

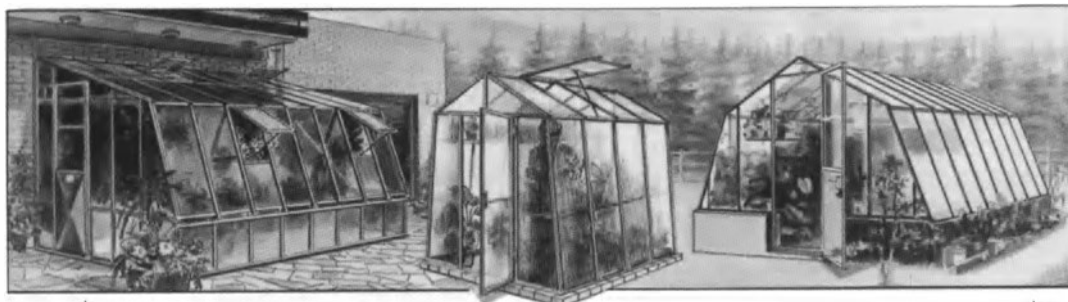
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Gartenglas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. **A1** 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

Annahme von gewerblichen Anzeigen

Frau
Ursula Thumser

Keplerstraße 12 · 95100 Selb

Telefon: 0 92 87 / 96 57 77

Fax: 0 92 87 / 96 57 78

E-Mail: ursula.thumser@gmx.de

Wir übernehmen Ihre Sammlung!

**KAKTEEN, SUKKULENTEN, BONSAI,
KÜBELPFLANZEN, PALMEN, MEDITERAN.**

Telefon 0 26 55 / 36 14, Uwe nach 22.00 Uhr

ANZEIGENSCHLUSS

für KuaS 11/2006:

spätestens am 15. September 2006

(Manuskripte bis spätestens 30. September) hier eintreffend.

Achtung Kakteenfreunde!

Am **Dienstag**, dem **3. Oktober** (Tag der deutschen Einheit)

ist meine **Kakteengärtnerei**

durchgehend von 8.00 bis 18.00 Uhr für Sie geöffnet.

Es erwartet Sie auch diesmal wieder ein

exklusives Angebot mit vielen Raritäten,

z. B. **Digitostigma (Astrophytum) caput-medusae**,
Echinocactus horizontalonius, Ariocarpus bravoanus (größere
Sämlinge), Echinocereus lindasyi usw.

Über Ihren Besuch würde ich mich sehr freuen.

S. Schaurig · Kakteen und Zubehör

Am Alten Feldchen 5 · D-36355 Grebenhain Ortsteil Hochwaldhausen
Telefon 0 66 43 / 12 29 · Fax 0 66 43 / 91 89 13

über 200 verschiedene Sorten **Echinopsis - Farb-Hybriden**

Schauen Sie doch auf unsere Internetseite und bestellen Sie über den Warenkorb.

Für die Jahresabschlussdüngung u. Schädlingsbekämpfung:

- * **Baldrianextrakt** (Abb. links unten) fördert Blütenbildung, Fruchtansatz u. Kälteresistenz 250 ml € 8,60
 - * **Kaliphosphat 34 % K 52 % P** hochkonzentriertes Düngesalz zur Blütenbildung u. Verbesserung der Kälteresistenz. Wirkt stark sauer. Anwendung: 0,5 bis 1 gr/Ltr. Wasser. 500 gr € 6,75 1 kg € 11,00 10 kg € 85,00
 - * **Kakteenflüssigdünger rot 5-8-10** zur Blütenbildung und Zellfestigung 1 Ltr. € 5,75
 - * **Provado 5 WG** syst. Spritzmittel geg. Woll-, Schmier-, Blatt- u. Schildläuse 25 gr € 9,95 50 gr € 13,95
 - * **Fungisan** systemisches Spritzmittel geg. Rostpilze u.a. Pilze, sowie andere Blattfleckererreger 20 ml € 12,50
 - * **Rogor 40 LC** system. Spritzmittel geg. Woll-, Schmier-, Blatt- u. Schildläuse im Gewächshaus 20 ml € 6,95
 - * **Neem Schädlingsfrei** system. Spritzmittel geg. Spinnmilben u. andere saugenden Insekten 100 ml € 14,50
 - * **Confidor 70 WG** systemisches Spritzmittel gegen saugende Insekten (wie Woll- und Schmier-, Blatt- und Schildläuse, u.a.) an Zierpflanzen. (Zulassung nur für den gewerblichen Bedarf) 200 gr € 148,00
 - * **Kiron** gegen Spinnmilben, (Zulassung nur für den gewerblichen Bedarf!) 15 ml € 8,50 30 ml € 11,50 1 Ltr. € 92,50
- ➔ Besuchen Sie uns auf der 7. Bayern-Börse am Sonntag den 17. Sept. von 9⁰⁰ bis 16⁰⁰ in 92348 Stöckelsberg!



Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
 Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 eMail: bestellung@kakteen-schwarz.de (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)
 Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 16% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.
 Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Absprache auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr

Voss
Gewächshaus
Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
 Gewerbegebiet II
 Telefon 06136-915 20
 Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
 E-Mail: info@voss-ideen.de

Gewächshäuser TÜV GS
 Mehr als 2000 m²
Ausstellungshalle
 Auch der weiteste Weg lohnt sich!

Wintergärten
 Orangerien
 Glaspavillons
 Schwimmhallen

Schautage außerhalb unserer
 Geschäftszeiten: Sa, So 13⁰⁰-17⁰⁰ Uhr
 auf d. ges. Öffn.-Zeit, keine Beratung, kein Verkauf

Qualitätsprodukte

Gratisprospekte anfordern!

Palmen
 GmbH
 Ferdinand-Porsche-Str. 4
 52525 Heinsberg
 Telefon (0 24 52) 56 44
 Fax (0 24 52) 56 81
 Email: info@palmen-heinsberg.de · Internet: www.palmen-heinsberg.de

Über 30 Jahre Erfahrung sind
 der beste Qualitätsbeweis

Princess Glashausbau

Der Spezialist für
 Gewächshäuser, Frühbeete,
 Pflanzendächer

Katzmoosstrasse 26 · A-5161 Elixhausen/Salzburg

Tel.: ++43/ 662/ 851930 Fax-30
 mail: office@princess-glashausbau.at
www.princess-glashausbau.com

Hunt (ed.): **The New Cactus Lexicon, Vol. 1 - 2**, 2006, engl., **Textband:** x, 374 Seiten, 2 SW.-Fot., **Bildband** (Atlas of Illustrations): xvi, 526 Seiten mit +2.500 exzellenten Farbfotos, 310x230mm (4.300g), Pp.(SU), € 150,- (die neue englischsprachige Monografie)

Pavelka: **Illustrierter Führer durch die sukkulente Flora von Madagaskar**, 2006, 32 Seiten, 67 Farbf., 4 farb. Karten, 230x157mm, brosch., € 7,90 (Kaktusy special 1 - 2006)

Teissier, Botta & Blanchy: **Madagascar. A Paradise at Risk**. 2006, engl., 64 Seiten, 158 Farbfotos, 230x162mm, kart., € 12,- (super Fotoband mit vielen Sukkulenten)

Lieferung ab € 30,- versandkostenfrei in Deutschland, ab € 60,- auch nach Benelux und Österreich.

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
 fon (0202) 703155 fax (0202) 703158
 e-mail joergkoepfer@t-online.de

Jörg Köpper
 Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal